Deutscher Bundestag **Drucksache 18/7245**

18. Wahlperiode 13.01.2016

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Markus Tressel, Dr. Thomas Gambke, Harald Ebner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 18/6104 –

Verteilung des Mittelabflusses der Mittelstands- und Handwerksförderung des Bundes im städtischen und ländlichen Raum

Vorbemerkung der Fragesteller

Kleine und mittelständische Betriebe sind gerade in ländlichen Räumen die Basis der regionalen Wirtschaft. Sie schaffen qualitativ hochwertige Arbeitsplätze und stärken regionale Wertschöpfung. Doch besonders in ländlichen Räumen fällt es in der Regel besonders schwer, Produktivkapital und Arbeitsplätze zu schaffen und dauerhaft zu binden. Der Fachkräftemangel, die Frage der Unternehmensnachfolge, nötige Innovationen und Investitionen sind für die Betriebe große Herausforderungen. Daher ist die regionale Wirtschaft in ländlichen Räumen in besonderem Maße auf Förderung angewiesen, die gerade in strukturschwachen Regionen endogene Potentiale für die Entwicklung ländlicher Räume nutzt. Das bedeutet, dass sie bereits bestehende Wirtschaftsstrukturen ausbaut und Strukturwandel auf dem Arbeitsmarkt abfedert.

Die Förderung sollte die regionalen Unterschiede zwischen städtischer und ländlicher Wirtschaft im Sinne der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse ausgleichen und nicht verstärken. Letzteres kann beispielsweise dadurch geschehen, dass größere, in Städten angesiedelte Unternehmen leichteren Zugang zu Beratungsleistungen und mehr Verwaltungskapazitäten haben, sie eher dem Profil der Förderprogramme entsprechen oder auf bessere regionale Infrastruktur, Kooperations- oder Kofinanzierungsmöglichkeiten zurückgreifen können. Förderprogramme müssen daher auch für Mittelstands- und Handwerksbetriebe im ländlichen Raum möglichst niedrigschwellig gestaltet sein.

Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD 2013 darauf verständigt, Förderprogramme zu bündeln und Antragsverfahren zu vereinfachen, damit noch mehr kleine und mittlere Unternehmen daran teilhaben können. Darüber hinaus sollte danach die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) als eigenständiges Instrument zur Förderung strukturschwacher Regionen beibehalten und die Grundlage für ein gesamtdeutsches Fördersystem nach 2020 ausgearbeitet werden. Im Aktionsprogramm Zukunft Mittelstand (Juli 2015) wird darauf verwiesen, dass dieser Vorschlag unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) nun ausgearbeitet worden ist.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 6. Januar 2016 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Stärkung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), insbesondere auch in strukturschwachen Gebieten, ist ein wichtiges Anliegen der Bundesregierung. Im Rahmen ihrer Förderpolitik legt die Bundesregierung daher besonderes Augenmerk darauf, größenbedingte Nachteile von KMU gegenüber Großunternehmen zu kompensieren. Gerade in strukturschwachen Regionen, zumal in peripherer Lage, sind KMU oft mit schwierigen Rahmenbedingungen konfrontiert: geringere Angebote an unternehmensnahen Dienstleistungen wie Logistik oder F&E-Infrastruktur, Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachkräften, größere Distanzen zu Hauptabsatz- und Beschaffungsmärkten. Darüber hinaus erschwert die geringere Dichte an Unternehmen in strukturschwachen Regionen die Herausbildung leistungsfähiger Zulieferernetzwerke und regionaler Branchenschwerpunkte.

Ein gut ausdifferenziertes Finanzierungsförderangebot des Bundes aus Bundes-, ERP (European Recovery Program)- und KfW- Fördermitteln trägt durch günstige Zinsen, Nachrangangebote und lange Kreditlaufzeiten mit Zinsbindung und tilgungsfreien Jahren zur Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten von Unternehmensgründern und Mittelständlern bei. Die Bürgschaftsbanken in den Ländern bieten banktübliche Sicherheiten für KMU und erleichtern somit den Zugang zu Krediten. Beteiligungsangebote – beispielsweise des High-Tech-Gründerfonds, der ERP-Startfonds sowie der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften – setzen an der Eigenkapitalseite von KMU an.

Dieses Förderangebot steht KMU im städtischen und ländlichen Raum gleichermaßen zur Verfügung. Das sogenannte Hausbankenprinzip, wonach Förderung über die Banken und Sparkassen vor Ort ausgereicht wird, trägt zu einem flächendeckenden Förderangebot bei. Gerade der deutsche Bankenmarkt zeichnet sich durch seine zahlreichen und gut organisierten regionalen Institute aus. Sie sind ein entscheidender Faktor für eine auf breiter Basis gesicherte Mittelstandsfinanzierung und Beratung von Kunden.

Um dennoch bestehende Nachteile von Unternehmen in strukturschwachen Regionen auszugleichen, steht mittelständischen Unternehmen in diesen Bereichen mit dem ERP-Regionalförderprogramm ein besonderes Förderangebot zur Verfügung. Es dient der langfristigen Finanzierung von Investitionen in deutschen Regionalfördergebieten zu einem günstigen Zinssatz. Dazu zählen alle Standorte in den neuen Ländern und Berlin sowie die Regionalfördergebiete in den alten Ländern.

Die Förderung von KMU ist auch ein wesentlicher Schwerpunkt der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW).

Mit der GRW-Förderung sollen Hemmnisse abgebaut und Nachteile ausgeglichen werden, die Investitionen von KMU in strukturschwachen Regionen entgegenstehen. Der Bund steht auch künftig zu seiner regionalpolitischen Verantwortung. So hat die Bundesregierung bereits damit begonnen, Vorschläge für ein gesamtdeutsches Fördersystem für alle strukturschwachen Regionen in Deutschland für die Zeit nach Auslaufen des Solidarpaktes II zu entwickeln. Dabei wird insbesondere auch den Bedürfnissen strukturschwacher ländlicher Regionen, die nicht zuletzt wegen des demografischen Wandels vor vermehrten Herausforderungen stehen, Rechnung getragen.

Die in der Kleinen Anfrage gestellten Fragen differenzieren nach ländlichem und städtischem Raum. Hierfür existiert keine einheitliche Definition, die eine klare

Abgrenzung und Datenzuordnung ermöglichen würde. Auch das Förderangebot des Bundes für KMU differenziert grundsätzlich nicht nach ländlichem oder städtischem Raum, sondern kann von allen KMU gleichermaßen in Anspruch genommen werden. Vor diesem Hintergrund ist eine Ausdifferenzierung der Daten nach ländlichem und städtischem Raum oder nach GRW-Arbeitsmarktregionen nicht möglich. Soweit dies möglich war, wurde eine Differenzierung nach Landkreisen und Städten vorgenommen; anderenfalls nach Bundesländern.

Zur Gründungs- und Wachstumsfinanzierung in Stadt und Land:

Nachfolgende Fragen werden zunächst für den Bereich der Gründungsförderung aus dem ERP-Sondervermögen (ERP-SV) beantwortet:

ERP-Kapital für Gründungen (European Recovery Program)

ERP-Gründerkredit – StartGeld

ERP-Gründerkredit – Universell

ERP-Startfonds.

1. Wie groß war nach Kenntnis der Bundesregierung die Nachfrage nach den einzelnen Fördermöglichkeiten für Unternehmen von 2009 bis 2015 in Anzahl der Anträge und Zusagen (bitte nach Bundesländern, städtischen und ländlichen Kreisen und GRW-Arbeitsmarktregionen aufschlüsseln):
   a) ERP-Kapital für Gründungen (European Recovery Program),
   b) ERP-Gründerkredit – StartGeld,
   c) ERP-Gründerkredit – Universell,
   d) ERP-Startfonds,
   e) High-Tech-Gründerfonds,
   f) EXIST-Gründungsstipendien aus der Wissenschaft,
   g) INVEST-Zuschuss für Wagniskapital?

3. In welcher Höhe sind Mittel in diesen Förderprogrammen im Zeitraum von 2009 bis 2015 abgerufen worden (bitte nach Bundesländern, städtischen und ländlichen Kreisen und GRW-Arbeitsmarktregionen aufschlüsseln)?

4. Wie viele Unternehmen haben diese Fördermöglichkeiten nach Kenntnis der Bundesregierung im entsprechenden Zeitraum abgerufen (bitte unterscheiden zwischen KMU und Großbetrieben, Branche und Höhe der bewilligten Mittel und nach Bundesländern, städtischen und ländlichen Kreisen und GRW-Arbeitsmarktregionen aufschlüsseln)?

5. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Unternehmen, die diese Förderprogramme in ländlichen Räumen in Anspruch genommen haben, im Vergleich zum städtischen Raum?

Zur Beantwortung der Fragen im Hinblick auf die Programme 1a) bis d) kann eine Auswertung der Daten jeweils nach folgenden Kriterien zur Verfügung gestellt werden:

- Eine Auswertung nach Jahresscheiben für den Zeitraum 2009 bis 1. Halbjahr 2015; jeweils nach
  - Anzahl der Zusagen
  - Zugesagte Mittel

- Eine Auswertung aufgeschlüsselt nach Bundesländern; jeweils nach
  - Anzahl der Zusagen
  - Zugesagte Mittel
- Eine Auswertung aufgeschlüsselt nach kreisfreien Städten und Landkreisen; jeweils nach
  - Anzahl der Zusagen
  - Zugesagte Mittel.

Da der Begriff „abgerufene Mittel“ kredittechnisch spezifisch besetzt ist, gehen wir bei unserer Antwort davon aus, dass sich Frage 3 auf die zugesagten Mittel bezieht.

Eine Auswertung nach GRW-Arbeitsmarktregionen ist nicht möglich.

- Auswertung nach Jahresscheiben

Die Tabellen in Anlage 1 und 2[1] geben Aufschluss über die Entwicklung der zugesagten Darlehen im Rahmen der Programme ERP-Gründerkredit, ERP-Kapital für Gründung, und ERP-Startfonds in den Jahren 2009 bis 1. Halbjahr 2015, einerseits gemessen an der Anzahl der Zusagen (Anlage 1), andererseits gemessen an den zugesagten Mitteln (Anlage 2).

- Auswertung aufgeschlüsselt nach Bundesländern

Die Tabellen in Anlage 3 und 4[2] weisen die Verteilung der Zusagen in Bezug auf die o. g. Programme (a) – d)) auf die Bundesländer aus, jeweils differenziert nach Anzahl der Zusagen und zugesagten Mitteln.

- Auswertung aufgeschlüsselt nach kreisfreien Städten und Landkreisen.

Die Aufteilung der Zusagen nach kreisfreien Städten und Landkreisen kann den Tabellen in Anlage 5 und 6[2] entnommen werden.

Im ERP-Gründerkredit entfallen in den Jahren 2009 bis 1. Halbjahr 2015 66 Prozent der Zusagen auf Investitionen in Landkreisen. Bei ERP-Kapital für Gründung sind es im gleichen Zeitraum rund 70 Prozent. Für eine detaillierte Aufschlüsselung nach einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten wird auf den von der KfW veröffentlichten Förderreport über die Fördertätigkeit der KfW Bankengruppe verwiesen.[3]

Im Hinblick auf die Fragen 4 und 5 liegen Daten auf Unternehmensebene nicht vor. Ein Unternehmen kann verschiedene Förderprogramme kombinieren. Trennscharfe Aussagen sind daher nicht möglich.

Branchenbezogen sind folgende Aussagen zu treffen: 27 Prozent aller Zusagen aus ERP-Kapital für Gründung, ERP-Gründerkredit (StartGeld und Universell) und ERP-Startfonds von 2009 bis 1. Halbjahr 2015 fielen an Unternehmen aus

---

[1] Von einer Drucklegung der Tabellen in Anlage 1 und 2 wird abgesehen. Diese sind als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/7245 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

[2] Von einer Drucklegung der Tabellen in Anlage 3, 4, 5, und 6 wird abgesehen. Diese sind als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/7245 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

[3] www.kfw.de/KfW-Konzern/%C3%9Cber-die-KfW/Zahlen-und-Fakten/KfW-auf-einen-Blick/F%C3%B6rderreport/

dem Gesundheits- Sozial-, und Verterinärwesen, 18 Prozent auf Handel, Instandhaltung und Reparaturen von KfZ und Gebrauchsgütern, 15 Prozent auf das Verarbeitendes Gewerbe und 13 Prozent auf die Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen. Auf das Baugewerbe, das Grundstück- und Wohnungswesen sowie Vermietung beweglicher Sachen entfielen rd. 10 Prozent des Zusagevolumens. Alle weiteren Branchen liegen bei weniger als 5 Prozent.

In den Produkten ERP-Kapital für Gründung, ERP-Gründerkredit (StartGeld) und ERP-Startfonds waren und sind nur KMU antragsberechtigt, d. h. die Unternehmensgröße wird in jedem Einzelfall geprüft. Alle Zusagen entfallen auf KMU. Im ERP-Gründerkredit (Universell) sind Unternehmen mit einem Gruppenumsatz von mehr als 50 Mio. Euro bis 500 Mio. Euro erst seit dem 1. Dezember 2014 antragsberechtigt. Die Zusagen für diese Gruppe machen einen sehr geringen Anteil aus. Aber auch bei ihnen handelt es sich um mittelständische Unternehmen.

Über die Anteile der geförderten Unternehmen in städtischen bzw. ländlichen Räumen an allen potenziell antragsberechtigten Unternehmen in den entsprechenden Regionen kann keine Auskunft gegeben werden, da die Anzahl letzterer nicht vorliegt.

Nachfolgende Fragen werden für folgende Programme jeweils gebündelt beantwortet:

High-Tech-Gründerfonds

EXIST-Gründungsstipendien aus der Wissenschaft

INVEST-Zuschuss für Wagniskapital.

1. Wie groß war nach Kenntnis der Bundesregierung die Nachfrage nach den einzelnen Fördermöglichkeiten für Unternehmen von 2009 bis 2015 in Anzahl der Anträge und Zusagen (bitte nach Bundesländern, städtischen und ländlichen Kreisen und GRW-Arbeitsmarktregionen aufschlüsseln):
   a) ERP-Kapital für Gründungen (European Recovery Program),
   b) ERP-Gründerkredit – StartGeld,
   c) ERP-Gründerkredit – Universell,
   d) ERP-Startfonds,
   e) High-Tech-Gründerfonds,
   f) EXIST-Gründungsstipendien aus der Wissenschaft,
   g) INVEST-Zuschuss für Wagniskapital?

3. In welcher Höhe sind Mittel in diesen Förderprogrammen im Zeitraum von 2009 bis 2015 abgerufen worden (bitte nach Bundesländern, städtischen und ländlichen Kreisen und GRW-Arbeitsmarktregionen aufschlüsseln)?

4. Wie viele Unternehmen haben diese Fördermöglichkeiten nach Kenntnis der Bundesregierung im entsprechenden Zeitraum abgerufen (bitte unterscheiden zwischen KMU und Großbetrieben, Branche und Höhe der bewilligten Mittel und nach Bundesländern, städtischen und ländlichen Kreisen und GRW-Arbeitsmarktregionen aufschlüsseln)?

5. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Unternehmen, die diese Förderprogramme in ländlichen Räumen in Anspruch genommen haben, im Vergleich zum städtischen Raum?

In Bezug auf die nachfolgenden Programme ist zur Beantwortung der Fragen eine Auswertung nach Bundesländern möglich, nicht jedoch eine Aufschlüsselung nach ländlichen und städtischen Kreisen oder GRW-Arbeitsmarktregionen.

Zu 1e) High-Tech Gründerfonds

Die Tabelle in Anlage 7[4] gibt einen Überblick über die Anfragen und Zusagen beim High-Tech Gründerfonds seit 2009 sowie die Entwicklung der Auszahlungen im Zeitraum 2009 bis 2015, aufgeschlüsselt nach Bundesländern.

Zu 1f) EXIST-Gründerstipendium aus der Wissenschaft

Die Übersichten in Anlage 8 und 9[4] zeigen die Entwicklung der Anträge und Bewilligungen beim EXIST-Gründerstipendium in den Jahren 2009 bis 2015, aufgeschlüsselt nach Bundesländern. Da Hochschulen und Forschungseinrichtungen grundsätzlich in Städten angesiedelt sind, erfolgt die Förderung von EXIST vollständig in städtischen Regionen.

Bei EXIST erfolgt eine ausschließliche Förderung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die Projekte bei der Umsetzung von der Idee zum Produkt unterstützen. Die Gründungsquote von Kapitalgesellschaften (kleine Betriebe) liegt bei über 70 Prozent, mit einer Überlebensquote von 65 Prozent nach fünf Jahren. Unternehmen selbst werden im EXIST-Gründerstipendium nicht gefördert und konnten in dem angefragten Zeitraum keine Mittel abrufen.

Zu 1g) INVEST-Zuschuss für Wagniskapital

Die Tabelle in Anlage 10[4] gibt einen Überblick über die Verteilung der bewilligten Unternehmensanträge (Förderfähigkeitsbescheide) im INVEST Verfahren mit Stand vom 3. Dezember 2015, aufgeschlüsselt nach Bundesländern. Seit Beginn des Verfahrens haben 2 372 Unternehmen einen Antrag auf Feststellung der Förderfähigkeit gestellt. Dies führte zu 1 882 Bescheiden für Unternehmen mit Sitz in Deutschland, in denen dem jeweiligen Unternehmen die Förderfähigkeit bescheinigt wurde. Diese Förderfähigkeitsbescheide verteilen sich auf die Bundesländer wie in unten angefügter Tabelle dargestellt. Von den als förderfähig deklarierten Unternehmen haben 769 Unternehmen in Deutschland privates Beteiligungskapital attrahiert, für das dem Investor jeweils ein Zuschuss im Rahmen von INVEST bewilligt wurde.

2. Welche weiteren Fördermöglichkeiten stehen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zur Gründungs- und Wachstumsfinanzierung zur Verfügung?

Als weitere Fördermöglichkeiten stehen KMU der Mikrokreditfonds und der Mikromezzaninfonds zur Gründungs- und Wachstumsfinanzierung zur Verfügung.

- Mikrokreditfonds

Für Kapitalbedarfe von Unternehmen bis zu 20 000 Euro hat die Bundesregierung 2010 den Mikrokreditfonds ins Leben gerufen. Er wurde mit insgesamt 100 Mio.

---

[4] Von einer Drucklegung der Tabellen in Anlage 7, 8, 9 und 10 wird abgesehen. Diese sind als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/7245 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Euro des BMAS und aus dem operationellen Programm des Bundes für den Europäischen Sozialfonds (ESF) ausgestattet. Seitdem konnten mehr als 18 800 Kredite zielgebietsübergreifend bundesweit ausgezahlt werden. Dieser Fonds endete am 31. Dezember 2014. In 2015 wurde der Mikrokreditfonds vom BMAS als nationales Programm neu aufgelegt. Es stehen hierfür aus den freiwerdenden Garantien des alten Fonds ausreichend Mittel für weitere Garantien zur Verfügung. Der Mikrokreditfonds steht allen Klein-und Kleinstunternehmen offen, die von Banken keine Kredite erhalten. Schwerpunkte der Kreditvergabe liegen hierbei besonders auf jungen Unternehmen, ausbildende Unternehmen, Frauen als Unternehmerinnen, Unternehmen der Kreativwirtschaft sowie Personen mit Migrationshintergrund.

- Mikromezzaninfonds

Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis von Klein- und Kleinstunternehmen hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Herbst 2013 den Mikromezzaninfonds-Deutschland aufgelegt. Er wird aus Mitteln des ESF und des ERP-Sondervermögens finanziert und bietet kleinen und jungen Unternehmen sowie Existenzgründer/-innen wirtschaftliches Eigenkapital in Form von stillen Beteiligungen bis 50 000 Euro. Er wurde zunächst mit einem Volumen von 35 Mio. Euro ausgestattet und aufgrund der hohen Nachfrage auf Gründerseite schrittweise auf 83 Mio. Euro aufgestockt. Von September 2013 bis November 2015 wurden rd. 1 700 Beteiligungen mit einem Volumen von rd. 70 Mio. Euro ausbezahlt. Die besonderen Zielgruppen des Fonds, z. B. „Unternehmerinnen“, „Unternehmensleitungen mit Migrationshintergrund“ oder „Gründungen aus der Arbeitslosigkeit“ wurden gut erreicht. Der Mikromezzaninfonds steht ausschließlich Klein- und Kleinstunternehmen zur Verfügung (vgl. Anlage 11[5]).

Weitere Fördermöglichkeiten zur Gründungs- und Wachstumsfinanzierung bestehen im Rahmen von spezifischen Landesprogrammen der Bundesländer über Landesförderinstitute.

6. Gibt es Hinweise, dass Unternehmen in ländlichen Räumen Schwierigkeiten haben, diese Fördermöglichkeiten abzurufen, und welche politischen Maßnahmen leitet die Bundesregierung daraus ab (bitte mit Begründung)?

Uns liegen keine Informationen darüber vor, dass der Zugang von Unternehmen zu Finanzierungsförderung im ländlichen Raum schwieriger ist als in Städten. Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Mittel im Hausbankprinzip – der Vergabeweg ist also in ländlichen Räumen der gleiche wie in städtischen Gebieten. Die durchleitenden Kreditinstitute gewährleisten eine flächendeckende Versorgung auch in ländlichen Räumen. Gerade der deutsche Bankenmarkt zeichnet sich durch seine zahlreichen soliden und gut organisierten regionalen Institute aus. Sie sind ein entscheidender Faktor für eine auf breiter Basis gesicherte Mittelstandsfinanzierung und Beratung von Kunden.

Die Kreditversorgung über den Bankenweg ist derzeit ausgesprochen gut. Der Anteil der Unternehmen, die Schwierigkeiten haben, Kredite zu erhalten (Kredithürde, Ifo-Institut), fiel im Bereich der gewerblichen Wirtschaft im November 2015 auf 14,5 Prozent, nach 14,9 Prozent im Vormonat. Das ist ein neuer historischer Tiefstand. Für die Mehrheit der Firmen ist die Kredithürde angesichts der Nullzinsen der Europäischen Zentralbank nur ein kleines Hindernis. Dabei ist

[5] Von einer Drucklegung der Anlage 11 wird abgesehen. Diese ist als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/7245 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

zwar für kleine Unternehmen der Zugang tendenziell schwieriger, hat sich aber im Laufe des Jahres 2015 von anfänglichen 19,7 Prozent auf 18,2 Prozent verbessert.

7. Welche Unterstützung erhalten Unternehmen, um in die Lage versetzt zu werden, diese Fördermöglichkeiten in Anspruch zu nehmen und die Mittel abzurufen?

Die zunehmend onlinebasierten Informationssysteme bieten zielgerichtete Unterstützung unabhängig vom Standort eines Unternehmens. Die Informationen über Förderangebote müssen dabei schnell und leicht verständlich verfügbar sein.

Erste Ansprechpartner sind in der Regel die finanzierenden Kreditinstitute, die die Fördermittel durchleiten. Für die auch in Zukunft unerlässliche persönliche vertiefte Beratung wird in erster Linie auf die bewährten Beratungsangebote von Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern hingewiesen. Deren Fachwissen und Kenntnisse der regionalen Gegebenheiten bieten immer noch ein Höchstmaß an Unterstützung. Die Förderberatung des Bundes und der KfW runden das direkte und individuelle Informationsangebot ab.

Die Förderdatenbank des Bundes (www.foerderdatenbank.de) stellt einen vollständigen Überblick über das Angebot an Förderhilfen auf EU-, Bundes- und Landesebene dar. Ergänzend bieten KfW- und Homepages der Landesförderinstitute weitere Detailinformationen. Diese passiven Angebote sollen künftig verstärkt durch interaktive Angebote ergänzt werden. Für Gründerinnen und Gründer stellt das BMWi-Existenzgründungsportal www.existenzgründer.de umfassende Informationen, Checklisten, Online-Trainings, Businessplaner, Expertenforum zur Erleichterung des Starts in die unternehmerische Selbständigkeit bereit. Die KfW erarbeitet derzeit in Zusammenarbeitet mit der deutschen Kreditwirtschaft ihr Online-Tool BDO (Bankdurchleitung Online) 2.0 für einen automatisierten und onlinebasierten Prozess, der Förderkredite einfacher und schneller macht. Kunde und Bankberater können noch im Beratungsgespräch die Förderfähigkeit elektronisch bestätigt bekommen.

Darüber stehen Unternehmen folgende konkrete Beratungsangebote des Bundes zur Verfügung: Die Gründungs- und Mittelstandsberatung des Bundes wird ab 2016 zusammengeführt. Die bisherigen Programme Gründercoaching Deutschland, Förderung unternehmerischen Know-Hows durch Unternehmensberatung, Krisenberatung Runder Tisch und Turn-Around-Beratung werden zu einem einheitlichen Beratungsförderungsprogramm des Bundes zusammengeführt. Die Umsetzung erfolgt einheitlich über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). In das Online-basierte Antragsverfahren sind regionale Leitstellen (Regionalpartner) eingebunden, die in allen Förderbereichen zur Unterstützung der Programmdurchführung eingesetzt werden. Weitere Informationen: www.bafa.de.

Für das Schwerpunktthema „Unternehmensnachfolge“ wird mit der Online-Plattform „Nexxt-Change-Unternehmensnachfolgebörse“ ein Angebot bereitgestellt, bei dem Unternehmensübergeber und -übernehmer über die kostenlose Internetbörse www.nexxt-change.org Kontakte knüpfen können. Beteiligt sind u. a. Kammern und Verbände, Kreditinstitute und die Freien Berufe. Gemeinsam mit 30 Aktionspartnern stellt das BMWi im Internet, in Broschüren oder auf Messen umfassende Informationen und Beratungsleistungen für Übernehmer und Nachfolger zur Verfügung.

8. Gibt es besondere Angebote für Unternehmen in ländlichen Räumen und strukturschwachen Regionen?

Unternehmen in strukturschwachen Regionen, die mindestens seit fünf Jahren bestehen, steht mit dem ERP-Regionalförderprogramm ein besonderes Förderangebot zur Verfügung. Das ERP-Regionalförderprogramm dient der langfristigen Finanzierung von Investitionen in deutschen Regionalfördergebieten zu einem günstigen Zinssatz. Dazu zählen alle Standorte in den neuen Ländern und Berlin sowie die Regionalfördergebiete in den alten Ländern (Fördergebiete der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" im Zeitraum 2014 bis 2020). Die Bewertung der Strukturschwäche der Regionen erfolgt auf Basis eines bundesweit einheitlichen Verfahrens. Anhand eines ausdifferenzierten Regionalindikatorenmodells (Arbeitsmarkt- und Einkommensgrößen sowie Infrastrukturausstattung) wird eine Reihenfolge von der struktur- bzw. wirtschaftsschwächsten bis zur struktur- bzw. wirtschaftsstärksten Region erstellt, die den Ausschlag für das Ausmaß der Förderung je Region gibt. Das Förderprogramm hat eine hohe Bedeutung für die Finanzierung mittelständischer Unternehmen in strukturschwachen Gebieten, insbesondere auch in den neuen Bundesländern.

Unternehmen in den neuen Bundesländern erhalten darüber hinaus in einigen wichtigen ERP-Förderprogrammen (z. B. Kapital für Gründung, ERP-Innovations-programm und ERP-Regionalprogramm) besondere Fördervorteile, wie z. B. höhere Zinsverbilligung und längere Laufzeiten.

Unternehmen in strukturschwachen Regionen können darüber hinaus die Fördermöglichkeiten im Rahmen der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) nutzen (siehe hierzu Antwort zu Frage 41).

9. Wann sind diese Fördermöglichkeiten zuletzt im Hinblick auf die Verteilung des Mittelabflusses und ihre regionalpolitische Wirksamkeit evaluiert worden, und welches Ergebnis brachte die Evaluation?

Für wann ist eine Evaluierung vorgesehen?

Die letzte Evaluierung der ERP-Programme aus dem Bereich der Gründungsförderung (1 a) bis d)) erfolgte 2011. Sie kann unter www.bmwi.de/DE/Mediathek/publikationen,did=470990.html abgerufen werden.

Die ERP-Förderprogramme stehen unter Berücksichtigung des europäischen Beihilferechts der gewerblichen mittelständischen Wirtschaft als branchenunabhängiges Förderinstrument zur Verfügung. Dabei werden langfristige wirtschaftspolitische Ziele berücksichtigt wie die Förderung von Existenzgründungen sowie jungen und innovativen Unternehmen. Die Förderung strukturschwacher Regionen als übergeordnetes Förderziel wird nur im ERP-Regionalprogramm aufgegriffen.

Entsprechend erfolgte die Auswertung regionaler Daten in der letzten Evaluierung nur auf Bundesländerebene.

Im Hinblick auf die im Rahmen dieser Anfrage relevante Fragestellung wurde die zu erwartende Feststellung getroffen, dass der Mittelabfluss der Gründungsfinanzierung aus dem ERP-SV im Wesentlichen proportional zur Bevölkerungsdichte und Anzahl der an KMU in den jeweiligen Bundesländern erfolgt.

Zentrale Aussagen in der Evaluierung zur Regionalförderung waren:

- Ein Großteil der Förderfälle ist den alten Bundesländern zuzuordnen. 14,5 Prozent der Förderzusagen entfallen auf die neuen Bundesländer und Berlin. Dies entspricht in etwa dem Anteil der Unternehmen in den neuen Bundesländern an dem Gesamtunternehmensbestand (S. 54).
- Vor allem die Ballungsräume Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern haben den höchsten Anteil der Förderfälle (S. 54).
- Übergeordnet spiegelt die jeweilige Verteilung der ERP-Förderfälle die Bevölkerungsdichte und die Anzahl der kleinen und mittleren Unternehmen in den jeweiligen Bundesländern wider (S. 57).
- Generell wird angemerkt, dass die Anzahl der ERP-Förderfälle in den einzelnen Bundesländern auch von dem landesspezifischen Alternativangebot an Förderprogrammen beeinflusst wird (S. 57).
- Das ERP-Regionalprogramm schränkt sich auf die Regionalfördergebiete der alten und der gesamten neuen Bundesländer ein (S. 56).
- Bei den geförderten Unternehmen aus dem ERP-Regionalprogramm handelt es sich überwiegend um Kleinst- und Kleinunternehmen bis zu 49 Beschäftigte – zusammen 89 Prozent aller Förderfälle (S. 89).
- Die Zielregionen und Zielgruppen werden erreicht. Auffallend sind jedoch die hohen Förderzahlen in Schleswig-Holstein und die Dominanz der Dienstleistungsbranche (S. 90).
- Ein Vergleich der Förder- und Mitnahmeeffekte in den alten und neuen Bundesländern zeigt, dass der Fördereffekt in Ostdeutschland höher war als in Westdeutschland (S. 94).

Als Reaktion auf mögliche Mitnahmeeffekte im ERP-Regionalprogramm wurde in 2012 die Zielgruppe gestrafft und auf Unternehmen ab fünf Jahre nach Zeitpunkt ihrer Gründung beschränkt.

Die sehr bedeutsame Förderung von Existenzgründern und jungen Unternehmen wurde in den Förderprogrammen ERP-Gründerkredit-Startgeld, ERP-Gründerkredit-Universell und ERP-Kapital für Gründung fokussiert.

Die letzte Evaluierung der ERP-Programme stellte ein teures Großprojekt dar. Neben dem rd. 240 Seiten starken Endbericht ist vor allem auf das (zeit-)aufwendige methodische Vorgehen (telefonische und onlinebasierte Befragungen) hinzuweisen. Zwischen ERP-Evaluierungen soll stets ein mehrjähriger Zeitraum liegen, auch um den Einfluss von kurzfristigen (konjunkturellen) Entwicklungen auf die Wirkung der Fördermaßnahmen zu reduzieren. BMWi und KfW erarbeiten zurzeit ein detaillierteres laufendes Informations- und Steuerungssystem für die Förderprogramme.

Eine Evaluierung des High-Tech Gründerfonds hat 2009 zuletzt stattgefunden und ist aktuell wieder im Gange. Die Verteilung der Mittelabflüsse auf die Regionen und die regionalpolitische Wirksamkeit waren und sind nicht Fokus der Evaluierungen, so dass diesbezüglich keine Ergebnisse vorliegen.

Die letzte Evaluation des EXIST-Gründerstipendiums wurde im Oktober 2013 veröffentlicht. Sie kann unter www.exist.de abgerufen werden. Die Untersuchung der Verteilung des Mittelabflusses und der regionalpolitischen Wirksamkeit war

nicht Bestandteil der Evaluation. Ziel der Studie war die Analyse zu den Realisierungs- und Überlebensquoten, zu Gründen für die Aufgabe von Gründungsvorhaben und zur ökonomischen Entwicklung der Neugründungen.

Für im Mai 2013 eingeführten INVEST-Zuschuss für Wagniskapital wird derzeit eine erste Evaluierung vorbereitet.

10. Welche weiteren Fördermöglichkeiten seitens des Bundes bestehen nach Kenntnis der Bundesregierung für Unternehmen in ländlichen Räumen, und wie werden sie in Anspruch genommen (beispielsweise Bürgschaften, Crowdfunding)?

Das dreigliedrige Bürgschaftssystem des Bundes und der Länder umfasst die Programme der 17 Bürgschaftsbanken (Bürgschaften bis 1,25 Mio. Euro), die Programme der Länder (Bürgschaften ab 1,25 Mio. Euro in den alten Bundesländern, Bürgschaften ab 1,25 Mio. Euro bis 10. Mio. Euro in den neuen Bundesländern) und das Großbürgschaftsprogramm des Bundes (parallele Bund-Landesbürgschaften in den neuen Bundesländern ab 10 Mio. Euro). Die Bürgschaftsprogramme des Bundes und der Länder stehen Unternehmen im städtischen und ländlichen Raum in gleicher Weise zur Verfügung. Die Tätigkeit der Bürgschaftsbanken ist stark auf Mittelständler und insbesondere Handwerksbetriebe ausgerichtet. Darüber hinaus stellen die Bürgschaftsbanken Garantien für die Besicherung von Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften (MBGen) an Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft zur Verfügung. Diese Garantien werden ihrerseits durch Rückgarantien des Bundes und des jeweiligen Landes abgesichert. Als Beteiligungsnehmer gefördert werden kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, des Handwerks und des Gartenbaus im städtischen und ländlichen Raum. Seitens der Bürgschaftsbanken wurden 2014 bundesweit rund 6 500 Bürgschaften und Garantien von gut 1 Mrd. Euro übernommen.

Bei Crowdfunding handelt es sich nicht um ein Förderprogramm des Bundes, sondern um eine privat organisierte Methode der Geldbeschaffung zur Finanzierung von Projekten, Produkten oder Geschäftsideen über eine Internet-Plattform. Mit dem Kleinanlegerschutzgesetz wurde ein verlässlicher Rechtsrahmen für Crowdfunding geschaffen.

Parallel steht es crowdfinanzierten Projekten frei, für ihr Vorhaben die bestehenden Programme zur Gründungs- und Wachstumsfinanzierung in Anspruch zu nehmen.

Zur Unternehmensfinanzierung in Stadt und Land:

Nachfolgende Fragen werden in Bezug auf folgende Programme gemeinsam beantwortet:

a) KfW-Unternehmerkredit

b) ERP-Regionalförderprogramm

c) ERP-Beteiligungsprogramm

11. Wie groß war nach Kenntnis der Bundesregierung die Nachfrage nach den einzelnen Fördermöglichkeiten für Unternehmen von 2009 bis 2015 in Anzahl der Anträge und Zusagen (bitte nach Bundesländern, städtischen und ländlichen Kreisen und GRW-Arbeitsmarktregionen aufschlüsseln):

    a) KfW-Unternehmerkredit,

    b) ERP-Regionalförderprogramm,

    c) ERP-Beteiligungsprogramm?

13. In welcher Höhe sind Mittel in diesen Förderprogrammen im Zeitraum von 2009 bis 2015 abgerufen worden (bitte nach Bundesländern, städtischen und ländlichen Kreisen und GRW-Arbeitsmarktregionen aufschlüsseln)?

14. Wie viele Unternehmen haben diese Fördermöglichkeiten im entsprechenden Zeitraum abgerufen (bitte zwischen KMU und Großbetrieben, Branche und Höhe der bewilligten Mittel unterscheiden und nach Bundesländern, städtischen und ländlichen Kreisen und GRW-Arbeitsmarktregionen aufschlüsseln)?

15. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Unternehmen, die diese Förderprogramme in ländlichen Räumen in Anspruch genommen haben, im Vergleich zum städtischen Raum?

Zur Beantwortung der Fragen 11, 13 bis 15 kann eine Auswertung der Daten jeweils nach folgenden Kriterien zur Verfügung gestellt werden:

- Eine Auswertung nach Jahresscheiben für den Zeitraum 2009 bis 1. Halbjahr 2015; jeweils nach
  - Anzahl der Zusagen
  - Zugesagte Mittel
- Eine Auswertung aufgeschlüsselt nach Bundesländern; jeweils nach
  - Anzahl der Zusagen
  - Zugesagte Mittel
- Eine Auswertung aufgeschlüsselt nach kreisfreien Städten und Landkreisen; jeweils nach
  - Anzahl der Zusagen
  - Zugesagte Mittel.

Da der Begriff „abgerufene Mittel“ kredittechnisch spezifisch besetzt ist, geht die Bundesregierung bei ihrer Antwort davon aus, dass sich Frage 13 auf die zugesagten Mittel bezieht.

Eine Auswertung nach GRW-Arbeitsmarktregionen ist nicht möglich.

- Auswertung nach Jahresscheiben

Die Tabellen in Anlage 12 und 13[6] geben Aufschluss über die Entwicklung der zugesagten Darlehen in den drei o. g. Programmen (KfW-Unternehmerkredit, ERP-Regionalprogramm und ERP-Beteiligungskapital) in den Jahren 2009 bis 1. Halbjahr 2015, einerseits gemessen an der Anzahl der Zusagen, andererseits gemessen an den zugesagten Mitteln. Eine Differenzierung nach Anträgen und

[6] Von einer Drucklegung der Tabellen in Anlage 12, 13, 14, 15, 16 und 17 wird abgesehen. Diese sind als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/7245 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Zusagen erfolgt nicht, da die Ablehnungsquote über die Gesamtheit der KfW-Programme minimal ist.

- Auswertung aufgeschlüsselt nach Bundesländern

Die Tabellen in Anlage 14 und 15[6] weisen die Verteilung der Zusagen in Bezug auf die o. g. Programme auf die Bundesländer aus, jeweils differenziert nach Anzahl der Zusagen und zugesagten Mitteln.

- Auswertung aufgeschlüsselt nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Die Aufteilung der Zusagen auf städtische und ländliche Regionen kann den Tabellen in Anlage 16 und 17[6] entnommen werden.

Der Anteil der Unternehmen, die diese Förderprogramme in Landkreisen in Anspruch genommen haben, liegt beim KfW-Unternehmerkredit bei rd. 80 Prozent. Bei ERP-Regionalförderprogramm und ERP-Beteiligungsprogramm liegt der Anteil in Landkreisen bei jeweils ca. 70 Prozent.

Für eine detaillierte Aufschlüsselung nach einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten wird auf den von der KfW veröffentlichten Förderreport über die Fördertätigkeit der KfW Bankengruppe verwiesen.

Im Hinblick auf die Fragen 14 und 15 liegen keine Daten auf Unternehmensebene vor. Ein Unternehmen kann verschiedene Förderprogramme kombinieren. Trennscharfe Aussagen sind daher nicht möglich.

Bezüglich der Branchenaufteilung der zugesagten Mittel ist folgendes festzustellen:

25 Prozent der Zusagen fielen an Unternehmen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Veterinärwesen, 18 Prozent auf das verarbeitende Gewerbe und weitere 16 Prozent auf Handel, Instandhaltung und Reparaturen von KfZ und Gebrauchsgütern. Das Baugewerbe, das Grundstück- und Wohnungswesen sowie Vermietung beweglicher Sachen, sowie die Branche Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen vereinnahmten je rd. 10 Prozent des Zusagevolumens. Alle weiteren Branchen liegen bei weniger als 5 Prozent.

Rund 65 Prozent der Zusagen gingen an KMU.

Über die Anteile der geförderten Unternehmen in städtischen bzw. ländlichen Räumen an allen potenziell antragsberechtigten Unternehmen in den entsprechenden Regionen keine Auskunft geben werden, da die Anzahl dieser Unternehmen nicht vorliegt.

12. Welche weiteren Fördermöglichkeiten stehen KMU zur Unternehmensfinanzierung zur Verfügung?

Es sind keine weiteren Programme der Unternehmensfinanzierung auf Bundesebene bekannt.

[6] Von einer Drucklegung der Tabellen in Anlage 12, 13, 14, 15, 16 und 17 wird abgesehen. Diese sind als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/7245 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

16. Gibt es Hinweise, dass Unternehmen in ländlichen Räumen Schwierigkeiten haben, diese Fördermöglichkeiten abzurufen, und welche Schlussfolgerung und Konsequenzen zieht die Bundesregierung daraus (bitte mit Begründung)?

Es gibt keine Hinweise, dass Unternehmen in ländlichen Räumen Schwierigkeiten haben, diese Fördermöglichkeiten abzurufen. Hierzu wird auf die Ausführungen zu Frage 6 verwiesen.

17. Welche Unterstützung erhalten Unternehmen, um in die Lage versetzt zu werden, diese Fördermöglichkeiten in Anspruch zu nehmen und die Mittel abzurufen?

Es wird auf die Ausführungen zu Frage 7 verwiesen.

18. Gibt es besondere Angebote für Unternehmen in ländlichen Räumen und strukturschwachen Regionen?

Es wird auf die Ausführungen zu Frage 8 verwiesen.

19. Wann sind diese Fördermöglichkeiten zuletzt im Hinblick auf die Verteilung des Mittelabflusses und ihre regionalpolitische Wirksamkeit evaluiert worden, und welches Ergebnis brachte die Evaluation?

    Für wann ist eine Evaluierung vorgesehen?

Die Evaluierung der o. g. ERP-Programme (Programme b und c) erfolgte im Rahmen der Evaluierung der ERP-Programme im Jahr 2011. Es wird auf die Ausführungen zu Frage 9 verwiesen.

20. Welche weiteren Fördermöglichkeiten seitens des Bundes bestehen nach Kenntnis der Bundesregierung für Unternehmen in ländlichen Räumen, und wie werden sie in Anspruch genommen (beispielsweise Bürgschaften, Crowdfunding)?

Es bestehen keine spezifischen Fördermöglichkeiten seitens des Bundes für Unternehmen in ländlichen Räumen. Hierzu wird auf die Ausführungen zu Frage 10 verwiesen.

Zur Innovationsförderung in Stadt und Land:

Nachfolgende Fragen werden in Bezug auf folgende Programme jeweils gebündelt beantwortet:

a) EIF (Europäischer Investitionsfonds/ERP-Dachfonds)

b) ERP-Innovationsprogramm

c) Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

d) SIGNO (Patente)

e) Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF)

21. Wie groß war nach Kenntnis der Bundesregierung die Nachfrage nach den einzelnen Fördermöglichkeiten für Unternehmen von 2009 bis 2015 in Anzahl der Anträge und Zusagen (bitte nach Bundesländern, städtischen und ländlichen Kreisen und GRW-Arbeitsmarktregionen aufschlüsseln):
    a) EIF (Europäischer Inventionsfonds)/ERP-Dachfonds,
    b) ERP-Innovationsprogramm,
    c) Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM),
    d) SIGNO (Patente),
    e) Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF)?

23. In welcher Höhe sind Mittel in diesen Förderprogrammen im Zeitraum von 2009 bis 2015 abgerufen worden (bitte nach Bundesländern, städtischen und ländlichen Kreisen und GRW-Arbeitsmarktregionen aufschlüsseln)?

24. Wie viele Unternehmen haben nach Kenntnis der Bundesregierung diese Fördermöglichkeiten im entsprechenden Zeitraum abgerufen (bitte zwischen KMU und Großbetrieben, Branche und Höhe der bewilligten Mittel unterscheiden und nach Bundesländern, städtischen und ländlichen Kreisen und GRW-Arbeitsmarktregionen aufschlüsseln)?

25. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Unternehmen, die diese Förderprogramme in ländlichen Räumen in Anspruch genommen haben, im Vergleich zum städtischen Raum?

Zu a) ERP/EIF-Dachfonds

Aus dem ERP/EIF-Dachfonds refinanzieren sich Wagniskapitalfonds. Insofern handelt es sich nicht um ein Förderprogramm, in dem Unternehmen Anträge stellen können. Deshalb gibt es im Sinne der Frage keine Daten.

Zu b): ERP-Innovationsprogramm

Zur Beantwortung der Fragen zum ERP-Innovationsfonds kann eine Auswertung der Daten jeweils nach folgenden Kriterien zur Verfügung gestellt werden:

- Eine Auswertung nach Jahresscheiben für den Zeitraum 2009 bis 1. Halbjahr 2015; jeweils nach
  - Anzahl der Zusagen
  - Zugesagte Mittel
- Eine Auswertung aufgeschlüsselt nach Bundesländern; jeweils nach
  - Anzahl der Zusagen
  - Zugesagte Mittel
- Eine Auswertung aufgeschlüsselt nach kreisfreien Städten und Landkreisen; jeweils nach
  - Anzahl der Zusagen
  - Zugesagte Mittel.

Da der Begriff „abgerufene Mittel“ kredittechnisch spezifisch besetzt ist, gehen wir bei unserer Antwort davon aus, dass sich Frage 23 auf die zugesagten Mittel bezieht.

- Auswertung nach Jahresscheiben

Die Tabellen in Anlage 18 und 19[7] geben Aufschluss über die Entwicklung der zugesagten Darlehen im Rahmen des ERP-Innovationsprogramms in den Jahren 2009 bis 1. Halbjahr 2015, einerseits gemessen an der Anzahl der Zusagen, andererseits gemessen an den zugesagten Mitteln.

- Auswertung aufgeschlüsselt nach Bundesländern

Die Tabellen in Anlage 20 und 21[7] weisen die Verteilung der Zusagen in Bezug auf das ERP-Innovationsprogramm auf die Bundesländer aus, jeweils differenziert nach Anzahl der Zusagen und zugesagten Mitteln.

- Auswertung aufgeschlüsselt nach kreisfreien Städten und Landkreisen.

Die Aufteilung der Zusagen auf kreisfreie Städte und Landkreise kann den Tabellen in Anlage 22 und 23[8] entnommen werden.

Im ERP-Innovationsprogramm entfallen in den Jahren 2009 bis 1. Halbjahr 2015 85 Prozent der Zusagen auf Investitionen in Landkreisen. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass auf die Länder Baden-Württemberg und Bayern mit hohen Anteilen an Landkreisen über 70 Prozent der Gesamtförderung nach Volumen entfällt. Für eine detaillierte Aufschlüsselung nach einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten wird auf den von der KfW veröffentlichten Förderreport über die Fördertätigkeit der KfW Bankengruppe verwiesen.[9]

Daten auf Unternehmensebene liegen nicht vor, ein Unternehmen kann verschiedene Förderprogramme kombinieren. Trennscharfe Aussagen sind daher nicht möglich.

Bezüglich der Branchenaufteilung der zugesagten Mittel: Der eindeutige Schwerpunkt der Zusagen entfiel auf das Verarbeitende Gewerbe mit einem Anteil von 77 Prozent. Der Rest verteilt sich auf diverse Branchen.

Rund 70 Prozent der Zusagen gingen an KMU.

Über die Anteile der geförderten Unternehmen in städtischen bzw. ländlichen Räumen an allen potenziell antragsberechtigten Unternehmen in den entsprechenden Regionen kann keine Auskunft geben werden. Informationen über die Anzahl dieser letzteren Unternehmen liegen nicht vor.

---

7 Von einer Drucklegung der Tabellen in Anlage 18, 19, 20 und 21 wird abgesehen. Diese sind als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/7245 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

7 Von einer Drucklegung der Tabellen in Anlage 18, 19, 20 und 21 wird abgesehen. Diese sind als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/7245 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

8 Von einer Drucklegung der Tabellen in Anlage 22 und 23 wird abgesehen. Diese sind als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/7245 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

9 www.kfw.de/KfW-Konzern/%C3%9Cber-die-KfW/Zahlen-und-Fakten/KfW-auf-einen-Blick/F%C3%B6rderreport/

Zu c) Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Zur Beantwortung der Fragen im Hinblick auf ZIM wird auf Anlage 24[10] verwiesen, die die Daten einerseits nach Bundeländern, andererseits nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln.[11]

Anlage 24: ZIM nach Bundesländern

Die erste Spalte nennt die Zahl der Anträge, die zweite Spalte die der Bewilligungen. Die Daten beziehen sich auf ZIM-Netzwerk- und FuE-Projekte von Unternehmen sowie von mit Unternehmen kooperierenden Forschungseinrichtungen im Zeitraum 1. September 2009 bis 30. November 2015. Bei der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass Anträge, die erst vor kurzer Zeit eingingen, noch nicht abschließend geprüft bzw. bewilligt oder abgelehnt werden konnten. Analog wurden Anfang 2009 noch Projekte bewilligt, deren Anträge Ende 2008 eingegangen waren.

Die dritte Spalte weist die Mittelabflüsse aus ZIM-Vorhaben aus, für die im Zeitraum 1. Januar 2009 bis 30. November 2015 Anträge eingingen. Nicht enthalten sind deshalb Mittel, die für über den 30. November 2015 hinaus laufende Projekte vorgesehen, aber noch nicht zur Auszahlung gekommen sind. ZIM-FuE-Projekte dauern durchschnittlich rund zwei Jahre, die Mittelauszahlung erfolgt in Raten über die Projektlaufzeit.

Spalten 4 bis 14 der Tabellen beziehen sich auf Unternehmen, denen für im Zeitraum 1. Januar 2009 bis 30. November 2015 beantragte ZIM-Vorhaben Mittel bewilligt wurden. Die letzten beiden Spalten beziehen sich auf die Bewilligungssumme für den gesamten Projektzeitraum, beinhalten also auch Beträge, die zukünftig ausgezahlt werden.

Zu d): SIGNO (Patente)

Die Anlagen 25 und 26[12] weisen die Anträge, Bewilligungen und den Mittelabfluss bei SIGNO seit 2011/2012 nach Bundesländern aus (ab diesem Zeitraum wird das Projekt vom derzeitigen Projektträger durchgeführt).

Anlage 25: Anträge und Bewilligungen SIGNO (KMU-Patentaktion) 2011 bis 2015

Anlage 26: Mittelabfluss SIGNO (KMU-Patentaktion) 2011 bis 2015

Zu e): Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF)

Im Programm zur Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) werden Unternehmen indirekt angesprochen. Sie beteiligen sich an Projektbegleitkreisen zu und erfahren so aktuelle Forschungsergebnisse, erhalten jedoch keine finanzielle Förderung. In der IGF ist die Nachfrage im genannten Zeitraum

---

[10] Von einer Drucklegung der Anlage 24 wird abgesehen. Diese ist als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/7245 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

[11] Aufgrund einer technisch notwendigen aktuellen Datenbankumstellung sind bei einzelnen Datenfeldern marginale Unschärfen möglich, die aber keine spürbare Auswirkung auf die übergeordnete Gesamtschau haben.

[12] Von einer Drucklegung der Tabellen in Anlage 25, 26, 27 und 28a bis 28c wird abgesehen. Diese sind als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/7245 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

deutlicher gestiegen als die Bewilligungen. Insgesamt sind im betrachteten Zeitraum 13 000 Anträge eingegangen, wovon 7 000 bewilligt wurden. Die bewilligten Fördermittel im Jahr 2014 nach Bundesländern sind in der Tabelle in Anlage 27[12] angegeben:

Im Programm zur Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung wurde die Branchenverteilung in Anlehnung an die Wirtschaftszweige der jeweils verantwortlichen industriellen Forschungsvereinigungen vorgenommen. Sie ergibt sich aus den Tabellen der Anlagen 28a bis 28c[12].

35 858 Unternehmen waren im betrachteten Zeitraum an Vorhaben der IGF beteiligt, dabei sind Unternehmen aller Größenklassen vertreten; KMU dürfen in keinem Begleitkreis fehlen.

Das Programm zur Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung richtet sich nicht direkt an Unternehmen. Unternehmen, die von der IGF profitieren, sind flächendeckend in ganz Deutschland zu finden.

22. Welche weiteren Fördermöglichkeiten stehen KMU zur Innovationsförderung zur Verfügung?

Unternehmerkredit Plus

Mit dem KfW-Unternehmerkredit Plus können innovative mittelständische Unternehmen und Freiberufler, die seit mindestens drei Jahren bestehen, ihre Aufwendungen zur Entwicklung von Innovationen finanzieren. Als Investitions- und Betriebsmittelkredit können bis maximal 7,5 Mio. Euro günstig finanziert werden. Der Kredit ist mit einer 50 %-igen Haftungsfreistellung für die durchleitenden Banken versehen. Das Programm wird von einer Garantie im Rahmen des „Risk Sharing Instrument" (RSI) der Europäischen Gemeinschaft für innovative und forschungsorientierte KMUs und kleine Mittelstandsfirmen unterstützt. KMU erhalten einen günstigeren Zinssatz. Das Programm besteht erst seit Anfang 2015 und hat keine regionalen Komponenten. Auswertungen liegen noch nicht vor.

Weitere Innovationsprogramme

Neben den in Frage 21 genannten Förderprogrammen des BMWi stehen auch die Programme zur Förderung von Forschung und Entwicklung gemeinnütziger externer Industrieforschungseinrichtungen in Ostdeutschland „Innovationskompetenz Ost (INNO-KOM-Ost)" und seit August 2011 auch die BMWi-Innovationsgutscheine „Go-Inno – Beratung für Unternehmen" indirekt für KMU zur Verfügung. Die KMU als Zielgruppe erhalten keine finanzielle Förderung, sondern im erstgenannten Programm Zugang zu aktuellen, wirtschaftsrelevanten Forschungsergebnissen und bei Go-inno Innovationsberatung. Sie erhalten hier zwar die Mittel, jedoch zweckgebunden für akkreditierte Berater.

Zur Verteilung der Förderung des Programms INNO-KOM Ost im Zeitraum von 2009 bis 2015 auf die Bundesländer siehe die Tabelle in Anlage 29[13].

Zur Verteilung auf Landkreise siehe die Tabelle in Anlage 30[13].

Die Verteilung von Go-inno auf die Landkreise ergibt sich aus der Tabelle in Anlage 31[13].

[13] Von einer Drucklegung der Tabellen in Anlage 29, 30 und 31 wird abgesehen. Diese sind als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/7245 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Unternehmen, die von INNO-KOM Ost profitieren, haben ihren Sitz weit überwiegend in Ostdeutschland. Im Programm Go-inno wurden die Mittel zu 62 Prozent in Landkreisen eingesetzt.

Im Programm INNO-KOM Ost ist die Branchenverteilung der Forschungseinrichtungen aus der Tabelle in Anlage 32[14] ersichtlich.

26. Gibt es Hinweise, dass Unternehmen in ländlichen Räumen Schwierigkeiten haben, diese Fördermöglichkeiten abzurufen, und welche Schlussfolgerung und Konsequenzen zieht die Bundesregierung daraus (bitte mit Begründung)?

Es liegen keine Informationen vor, dass Unternehmen in ländlichen Räumen Schwierigkeiten haben, diese Fördermöglichkeiten abzurufen. Es wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

27. Welche Unterstützung erhalten Unternehmen, um in die Lage versetzt zu werden, diese Fördermöglichkeiten in Anspruch zu nehmen und die Mittel abzurufen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

Ergänzend sei speziell für den Bereich der Innovationsförderung auf die Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes hingewiesen, die einen kostenfreien und direkten Beratungsservice bietet. Ihr Internetauftritt www.foerderinfo.bund.de stellt umfassende Informationen zum kompletten Förderspektrum bereit. Zudem stellt sie Förderinteressenten einen kostenfreien Auskunftsdienst via Telefon und E-Mail zur Verfügung. Die Beratung geht dabei über die Fördermöglichkeiten des Bundes hinaus und bietet auch Informationen zu Landes- und EU-Förderangeboten.

Ein weiterer Baustein im Informationsangebot ist der Beratungsservice der Industrie- und Handelskammern, die dezentral und unternehmensnah zu Förderoptionen beraten.

Weitere Impulse gehen von regionalen Informationsveranstaltungen aus, in denen das BMWi und die von ihm bestellten Projektträger das Förderangebot regelmäßig darstellen.

Ergänzend sind u. a. online eine Reihe an weiteren programmspezifischen Informationen verfügbar. So bietet das ZIM auf seiner Webseite www.zim-bmwi.de spezifische Informationen zum Programm. Dazu gehören auch die Kontaktdaten der mit wichtigen Teilen der ZIM-Administration betrauten Projektträger. Diese beraten u. a. telefonisch und via E-Mail. Häufig wird von dem Angebot Gebrauch gemacht, vor der Antragstellung eine kurze Projektskizze einzureichen, anhand derer die Projektträger die Förderchancen voreinschätzen können. Dies ermöglicht es auch Unternehmen im ländlichen Raum eine sehr konkrete Vorstellung der Nutzbarkeit des ZIM-Förderangebots zu erhalten.

Bei SIGNO leisten die SIGNO-Partner Unterstützung bei der Antragstellung und Abrechnung.

[14] Von einer Drucklegung der Tabelle in Anlage 32 wird abgesehen. Diese ist als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/7245 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

28. Gibt es besondere Angebote für Unternehmen in ländlichen Räumen und strukturschwachen Regionen?

Es wird auf die Antworten zu Frage 8 sowie zu Frage 27 verwiesen.

29. Wann sind diese Fördermöglichkeiten zuletzt im Hinblick auf die Verteilung des Mittelabflusses und ihre regionalpolitische Wirksamkeit evaluiert worden, und welches Ergebnis brachte die Evaluation?

    Für wann ist eine Evaluierung vorgesehen?

Hinsichtlich des ERP-Innovationsprogramms wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

Das ZIM und seine Vorgängerprogramme wurden bereits mehrfach extern evaluiert; die Evaluationen werden durch jährliche Wirkungsanalysen ergänzt. Die Studien haben sich u. a. auch wiederholt mit Fragen der räumlichen Programmwirkung beschäftigt, beispielsweise mit der unterschiedlichen Nutzung des ZIM in den einzelnen Bundesländern. Alle Ergebnisse sind unter www.zim-bmwi.de/download/studien-berichte-expertisen veröffentlicht. Das ZIM wird auch weiterhin extern evaluiert werden; die Ergebnisse werden auch zukünftig im Internet veröffentlicht.

Die industrielle Gemeinschaftsforschung wurde zuletzt 2011 bis 2013 umfassend extern evaluiert; der Bericht ist hier www.iit-berlin.de/de/publikationen veröffentlicht. INNO-KOM Ost wurde 2009 bis 2012 extern evaluiert, dabei wurde eine Ausdehnung des Programms auf strukturschwache Regionen in Westdeutschland empfohlen. Go-inno wurde 2014 und 2015 extern evaluiert. Diese Analysen heben auf Zielerreichung, Wirkung und die administrativen Abläufe ab; regionalpolitische Wirkungen standen hier nicht im Fokus. Sie unterstützen die Weiterentwicklung der Programme. Deshalb werden in angemessener Frist weitere Evaluationen folgen.

30. Welche weiteren Fördermöglichkeiten seitens des Bundes bestehen nach Kenntnis der Bundesregierung für Unternehmen in ländlichen Räumen, und wie werden sie in Anspruch genommen (beispielsweise Bürgschaften, Crowdfunding)?

Es wird auf die Antwort zu Frage 10 verwiesen.

Zur Europäischen Mittelstandspolitik in Stadt und Land

31. Wie verteilt sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Mittelabfluss des COSME-Programms (europäisches Förderprogramm zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU) im Zeitraum von 2009 bis 2015 auf Bundesländer, städtische und ländliche Kreise beziehungsweise GRW-Arbeitsmarktregionen (bitte nach KMU und Großbetrieben sowie Branche aufschlüsseln)?

32. Gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung Hinweise darauf, dass Unternehmen in ländlichen Räumen Schwierigkeiten haben, diese Fördermöglichkeiten abzurufen, und welche Schlussfolgerung und Konsequenzen zieht die Bundesregierung daraus (bitte mit Begründung)?

Die Fragen 31 und 32 werden gemeinsam beantwortet.

Das Programm für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und für KMU „COSME“ führt im Zeitraum 2014 bis 2020 wichtige Instrumente des KMU-Teils des Rahmenprogramms für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP; Laufzeit:

2007 bis 2013) fort. 60 Prozent der insgesamt rd. 2,3 Mrd. Euro (durchschnittlich ca. 170 Mio. Euro p. a.) fließen in die Finanzinstrumente Eigenkapital- und Kreditbürgschaftsfazilität von COSME. Darüber hinaus werden aus COSME sonstige Maßnahmen zur Förderung des Marktzugangs (21,5 Prozent), zur Verbesserung des Rahmenbedingungen (11 Prozent) und zur Förderung des Unternehmertums (2,5 Prozent) kofinanziert.

Im Einzelnen:

- Bei den Finanzinstrumenten erfolgt der Mittelabfluss über Finanzintermediäre, die KfW Bankengruppe (siehe ERP-Gründerkredit – StartGeld unter 1b), der u. a. durch eine Garantie aus COSME ermöglicht wird), die LfA Förderbank Bayern und das Konsortium Bürgschaftsbanken. Unter CIP wurden laut Europäischer Kommission (Datenstand: 31. März 2015) für Deutschland Kreditbürgschaften in Höhe von 1,9 Mrd. Euro gewährt. Die Bundesregierung hat keine Kenntnis darüber, dass es in ländlichen Räumen besondere Schwierigkeiten gab, die CIP- bzw. COSME-Mittel über die deutschen Finanzintermediäre abzurufen.
- Auf Grundlage der Jahresarbeitsprogramme erfolgen für die sonstigen Maßnahmen Ausschreibungen, die sich beispielsweise an Wirtschaftskammern, Ministerien, Verfasser von Studien oder sonstige öffentliche Stellen richten. Mit jährlich etwa 50 Mio. Euro wird beispielsweise die Hälfte der außerhalb der Finanzinstrumente zur Verfügung stehenden Mittel zur Finanzierung des „Enterprise Europe Network“ (EEN) aufgewandt. Dieses Netzwerk bietet unmittelbar in den Regionen Unterstützung und Beratung in Bezug auf EU-Fragen und -Programme sowie bei grenzüberschreitenden Kooperationen an. Das deutsche EEN wurde in den Jahren 2007 bis 2013 aus CIP mit rd. 57 Mio. Euro kofinanziert. In den 13 deutschen Konsortien sind insgesamt 61 Konsortialpartner vertreten. Zu diesen gehören neben Wirtschaftsfördergesellschaften zahlreiche Handwerks- und Handelskammern (s. www.een-deutschland.de/regional.html). Eine große Stärke des deutschen EEN liegt in seiner guten regionalen Vernetzung und der Nähe zu KMU im städtischen und ländlichen Raum. Die dortigen KMU profitieren vom Angebot des EEN.

Aufgrund dieser Antrags- und Programmbesonderheiten kann von der Bundesregierung keine Aussage darüber getätigt werden, in welcher Höhe der Mittelabfluss aus CIP (2009-2013) und COSME (2014/2015) in deutsche Regionen erfolgte.

33. Wie setzt sich die Bundesregierung auf europäischer Ebene dafür ein, dass die EU-Mittelstandspolitik die Bedürfnisse ländlicher und strukturschwacher Regionen besonders berücksichtigt?

Strukturschwache Regionen werden bereits jetzt in der EU-Mittelstandspolitik berücksichtigt. So gibt es im Small Business Act (SBA), der die Grundlage für die Mittelstandspolitik auf EU-Ebene darstellt, mehrere Verweise auf die kohäsions- und strukturpolitischen Programme, beispielsweise in den Bereichen KMU-Finanzierung, Innovation und Umwelt. Zudem bietet das 2011 ins Leben gerufene Netzwerk der KMU-Botschafter (SME Envoys), dem Kommissarin Bienkowska als EU-KMU-Beauftragte vorsteht, den Mitgliedstaaten die Möglichkeit, jederzeit aktuelle KMU-Anliegen auf die Tagesordnung zu setzen und zu diskutieren. Innerhalb dieses Netzwerks hat DEU kürzlich das „Aktionsprogramm Zukunft Mittelstand“ des BMWi als Best Practice vorgestellt, das auch

Maßnahmen im Themenbereich „Mittelstand in strukturschwachen Regionen stärken“ vorsieht.

Darüber hinaus hat sich die Bundesregierung bei den Verhandlungen der Förderperiode 2014-2020 zum Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) dafür eingesetzt, die KMU-Förderung als Kernbereich beizubehalten. An KMU richten sich die thematischen Ziele „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU“ sowie auch zum großen Teil „Innovation & Forschung“. Für das Ziel „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU“ und damit unmittelbar für regionalpolitische Maßnahmen zugunsten von KMU insbesondere in strukturschwachen Regionen werden in DEU in der Periode 2014 bis 2020 ca. 2,3 Mrd. Euro verwendet.

34. Welche Folgen ergeben sich nach Ansicht der Bundesregierung aus einem potenziellen Abschluss des Transatlantischen Partnerschafts- und Investitionsprogramms (TTIP) zwischen Europäischer Union und den USA für KMU in strukturschwachen, ländlichen Regionen (bitte mit Begründung)?

Zielsetzung der Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft ist es insbesondere KMU den transatlantischen Handel zu erleichtern, indem vor allem Zollverfahren vereinfacht werden, eine verbesserte Transparenz über geltende Rechtsvorschriften hergestellt werden und unnötige nicht-tarifäre Handelshemmnisse schrittweise abgebaut werden. Untersuchungen über konkrete Auswirkungen eines möglichen Abkommens auf KMU in strukturschwachen Regionen liegen der Bundesregierung nicht vor. Allerdings ist damit zu rechnen, dass sich ein Abkommen auch für Unternehmen aus diesen Regionen positiv auswirken wird, da zu erwarten ist, dass der Marktzugang auch für diese Unternehmen in den USA verbessert werden kann.

35. Welche Schritte unternimmt die Bundesregierung, um die „Globalisierung des Handwerks“, wie im Aktionsprogramm Zukunft Mittelstand angekündigt, voranzutreiben, und welche positiven Ergebnisse verspricht sich die Bundesregierung für KMU in strukturschwachen, ländlichen Regionen (bitte mit Begründung)?

Etwa 40 Prozent der deutschen Unternehmen tragen direkt oder als Zulieferer zum außenwirtschaftlichen Erfolg der deutschen Volkswirtschaft bei. Der Grad der Internationalisierung nimmt mit zunehmender Unternehmensgröße zu, so auch im Handwerk. Dort sind rund 7 Prozent der Betriebe im Export tätig, von denen fast 40 Prozent weniger als zehn Beschäftigte haben. Die Zahl der exportierenden Handwerksbetriebe hat sich in den letzten 15 Jahren mehr als verdoppelt. Sie liegt bundesweit derzeit bei ca. 50 000 Unternehmen; der jährliche Exportumsatz beträgt 14 Mrd. Euro. Mit einer Exportquote von 3,5 Prozent liegt das Handwerk deutlich unter den Exportaktivitäten des deutschen Mittelstandes. Jedoch gibt es im Handwerk noch erhebliche unausgeschöpfte Exportpotenziale. Exportierende Handwerksunternehmen entwickeln sich erfahrungsgemäß auch im Inlandsgeschäft positiver als ihre Wettbewerber. Die Bundesregierung wird daher das bewährte mittelstandsorientierte Instrumentarium des BMWi zur Außenwirtschaftsförderung (z. B. Marktinformationen der Germany Trade & Invest, Auslandshandelskammern, Messebeteiligungen, Exportkreditversicherung, Markterschließungsprogramm, Exportinitiativen) im Dialog mit der Wirtschaft kontinuierlich weiterentwickeln und bei den Unternehmen noch bekannter machen.

Die Bundesregierung unterstützt den exportorientierten Mittelstand ganz konkret bzw. hat mit der Umsetzung folgender Maßnahmen begonnen:

- Unterstützt werden gut 100 Berater in den Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks. Die Außenwirtschaftsberater halten ein breites Angebot an exportunterstützenden Informations- und Beratungsangeboten – vor allem zur Dienstleistungserbringung im Ausland – bereit.
- Das derzeit aus 130 Büros in 90 Ländern bestehende Netzwerk der Auslandshandelskammern soll auf neue Standorte ausgeweitet werden (z. B. in Asien).
- Handwerksbetriebe sollen bei der Erschließung grenznaher Märkte künftig stärker von den Auslandshandelskammern unterstützt werden.
- Das derzeit jährlich rund 100 Maßnahmen umfassende Markterschließungsprogramm für Mittelständler soll mit Blick auf die Ressourcen kleiner Unternehmen weiter optimiert werden (z. B. zeitliche Straffung von Reisen).
- Gemeinsam mit den Wirtschaftspartnern soll die Online-Plattform www.ixpos.de zur zentralen digitalen Anlaufstelle für Mittelständler zu allen Fragen rund um die Exportförderung ausgebaut werden.
- Mit Blick auf künftige Exportchancen wird die Bundesregierung gemeinsam mit Germany Trade & Invest Informationen über attraktive neue Zielmärkte gezielt für Mittelständler aufbereiten. Hierzu zählen insbesondere auch Informationen zu Marktpotenzialen in Afrika.
- Das BMWi setzt sich dafür ein, dass auch zukünftig „Made in Germany" als bewährtes Gütesiegel uneingeschränkt für unsere Unternehmen nutzbar ist.
- Im Rahmen des ZIM werden Mittelständler stärker bei der Internationalisierung unterstützt: Das BMWi wird noch mehr ZIM-Kooperationen mit anderen Ländern eingehen und hat zudem den Förderbonus für grenzüberschreitende Forschungs- und Entwicklungsprojekte von Unternehmen auf bis zu 10 Prozent erhöht.

In strukturschwachen ländlichen Regionen sind mittelständische Unternehmen mit meist schwierigen Rahmenbedingungen konfrontiert: Herausforderungen bestehen bei der Rekrutierung von Fachkräften in den meist größeren Distanzen zu Hauptabsatz- und Beschaffungsmärkten sowie im geringeren Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen wie Logistik und F&E-Infrastruktur. Darüber hinaus erschwert die geringere Dichte an Unternehmen in strukturschwachen Regionen die Herausbildung leistungsfähiger Zulieferernetzwerke und regionaler Branchenschwerpunkte. Gerade in ländlichen Räumen kann deshalb der Tourismus zur Stärkung der regionalen wirtschaftlichen Entwicklung einen wichtigen Beitrag leisten.

Daneben gibt es aber auch in ländlichen Räumen zahlreiche spezialisierte Produzenten und Zulieferer aus dem Handwerk, die jedoch auf leistungsfähige Verkehrsverbindungen und insbesondere Telekommunikationsverbindungen angewiesen sind. Auch das Bauhandwerk in ländlichen Räumen ist zunehmend in Ballungsräumen aktiv und dort an der Erstellung komplexer Bauvorhaben engagiert. Das Lebensmittelhandwerk leistet vor dem Hintergrund des demografischen Wandels für die Versorgung der älteren Bevölkerung einen erheblichen Beitrag.

Maßnahmen und Begründung:

- Zur Stärkung der Wirtschaftskraft und dabei insbesondere auch von KMU in strukturschwachen Regionen ist unter Federführung des BMWi ein Vorschlag für ein gesamtdeutsches Fördersystem für die Zeit ab 2020 erarbeitet worden. Zu Details wird auf die Antwort zu Frage 42 verwiesen.
- Insbesondere in den Bereichen Finanzierung, Innovation und Investition sowie Absatz berücksichtigt die Bundesregierung unterschiedliche regionale Bedingungen im Rahmen der Mittelstandspolitik. Hierzu wird insbesondere auf die o. g. Finanzierungsförderprogramme aus dem ERP-Sondervermögen verwiesen.
- Eine besondere Bedeutung kommt den durch das BMWi geförderten Netzwerken und Wertschöpfungsketten in strukturschwachen Regionen zu. Dadurch werden z. B. Forschungseinrichtungen, Zulieferernetzwerke oder eine gemeinsame Internationalisierungsstrategie einen Beitrag zur höheren Wettbewerbsfähigkeit von mittelständischen Unternehmen leisten (z. B. Pilotprojekt der Ostbeauftragten: Cleantech-Initiative Ost). Einen wichtigen Beitrag leisten auch die gemeinnützigen externen Industrieforschungseinrichtungen in Ostdeutschland (INNO-KOM-Ost), indem sie anwendungsorientierte technische Lösungen für Unternehmen anbieten, insbesondere für KMU. Damit sind sie wichtige Initiatoren von Forschungs- und Entwicklungs-Kooperationen und Netzwerken des innovativen Mittelstands im ländlichen Raum. Unternehmen erhalten dadurch wichtige Impulse, neue technologiegetriebene Lösungen aufzugreifen und ihr Produkt- und Leistungsportfolio entsprechend zukunftsgerichtet weiterzuentwickeln.
- Die Bundesregierung unterstützt im Lebensmittelbereich die Plattformen zur gemeinsamen Vermarktung und Verarbeitung von Landwirtschaft, Lebensmittelhandwerk und Handel.
- Die Bundesregierung wird die aus dem Projekt „Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen“ gewonnenen Erkenntnisse weiter umsetzen und in einem neuen Projekt besonders den Aspekt des Kulturtourismus vertiefen. Einerseits soll damit das große Potenzial des Tourismus in ländlichen Regionen weiter ausgeschöpft werden. Andererseits kann der Tourismus – auch unter Einbeziehung des Handwerks – gerade abseits der Metropolen Arbeitsplätze und Anreize zur Aufrechterhaltung öffentlicher und privater Infrastruktur schaffen. Handwerkliche Traditionen verleihen schon heute vielen Kulturlandschaften erst ihren spezifischen Charakter (z. B. Uhren des Schwarzwaldes und des Thüringer Waldes, das Holzspielzeug des Erzgebirges, die Privatbrauereien Frankens). Durch gezielte Unterstützung kann dem Handwerk in Zusammenarbeit mit Landwirtschaft und Fremdenverkehr eine wichtige Rolle zukommen.

Zur Unternehmensnachfolge und Beratung in Stadt und Land

36. Wie viele Unternehmen haben nach Kenntnis der Bundesregierung das Portal „nexxt-change.org“ zur Unternehmensnachfolge im Zeitraum von 2009 bis 2015 genutzt (bitte zwischen KMU und Großbetrieben, Branche und Höhe der bewilligten Mittel unterscheiden und nach Bundesländern, städtischen und ländlichen Kreisen und GRW-Arbeitsmarktregionen aufschlüsseln)?

    a) Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Unternehmen, die nexxt-change.org in ländlichen Räumen in Anspruch genommen haben?

b) Wie hoch ist der Anteil der Unternehmen in ländlichen Räumen, die auf nexxt-change.org auch eine Unternehmensnachfolge finden?

c) Wie viele Unternehmen aus ländlichen Räumen haben auch nach längerer Suche noch keine Nachfolge finden können?

Die Unternehmensnachfolgebörse www.nexxt-change.org ist eine kostenfreie Onlinebörse zur Erleichterung des Generationswechsels im Mittelstand. In der Börse sind überwiegend Verkaufsinserate von kleinen und mittleren Betrieben veröffentlicht. Durch ein bundesweites Regionalpartnernetzwerk mit über 800 Ansprechpartnern vor Ort ist auch eine Betreuung in ländlichen Kreisen und strukturschwachen Gebieten gewährleistet. Die Inserenten werden von den Regionalpartnern betreut. Derzeit sind rund 7 700 Verkaufsangebote sowie ca. 2 900 Kaufgesuche veröffentlicht. Jährlich werden über 1 000 erfolgreiche Vermittlungen von Unternehmen über die nexxt-change-Börse eingeleitet.

Spezifische Auswertungen für ländliche Räume sind nicht möglich.

37. Welche Unterstützung erhalten Unternehmen in ländlichen Räumen darüber hinaus, um erfolgreich eine Unternehmensnachfolge finden zu können?

Das BMWi stellt umfassende Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Erleichterung der Unternehmensnachfolge bereit. Insbesondere durch das Onlineportal www.bmwi-unternehmensportal.de sowie in Kooperation mit den Partnern der Initiative „nexxt"-Unternehmensnachfolge stehen die umfassenden Angebote auch in ländlichen Gebieten bereit und werden sichtbar gemacht.

38. Wie hoch ist der Anteil der beratenden Frauen im Programm „FRAUEN unternehmen" in ländlichen Räumen im Vergleich zu städtischen, und gibt es eine Evaluation zur unternehmerischen Frauenförderung in ländlichen Räumen?

Im Rahmen der BMWi-Initiative „FRAUEN Unternehmen" werben rund 180 Vorbild-Unternehmerinnen aus dem gesamten Bundesgebiet für mehr Gründergeist bei Mädchen und Frauen. Eine genaue Übersicht zu der Verteilung der Vorbild-Unternehmerinnen nach Standort findet sich unter: www.existenzgruenderinnen.de.

Daneben bietet die 2004 geschaffene bundesweite Gründerinnenagentur (bga) als zentrale Anlaufstelle für Gründerinnen vielfältige Unterstützungsleistungen für gründungsinteressierte Frauen an. Die bga ist länderübergeifend aufgestellt und in allen Bundesländern mit bga-Regionalverantwortlichen vertreten. Darüber hinaus umfasst der bga-Verbund über 2 000 regionale Partnerinnen und Partner. So wird sichergestellt, dass Gründergeist bei Mädchen und Frauen sowie weibliches Unternehmertum deutschlandweit gestärkt werden, sowohl in ländlichen Gebieten als auch in den Städten.

39. Welche weiteren Beratungsangebote bestehen für Unternehmen, für migrantische Unternehmerinnen und Unternehmer und Gründerinnen und Gründer sowie zur Frauenförderung in der Wirtschaft insbesondere in ländlichen und strukturschwachen Regionen?

Die Internetportale www.existenzgruender.de, speziell für Gründerinnen www.existenzgruenderinnen.de und die Förderdatenbank des Bundes www.foerderdatenbank.de geben einen Überblick über die umfassenden Beratungs-

und Unterstützungsangebote sowie insbesondere auch zu Initiativen und Netzwerken in ländlichen und strukturschwachen Regionen für Gründerinnen und Gründer.

Das BMWi bietet spezifische Informationen für Gründerinnen und Gründer mit Migrationshintergrund neben dem Internetportal www.existenzgruender.de insbesondere in der Publikation GründerZeiten „Existenzgründungen durch Migrantinnen und Migranten" an. Darin werden insbesondere auch die zahlreichen Netzwerke und Beratungseinrichtungen aufgezeigt, die Migrantinnen und Migranten vor Ort konkrete Informationen und Unterstützungsleistungen anbieten, u. a. IQ Fachstelle Migrantenökonomie (www.wir-gruenden-in-deutschland.de).

Zur Förderung strukturschwacher Regionen und der Förderpolitik nach 2020

40. Wie verteilt sich der Mittelabfluss der GRW in den Bereichen gewerbliche Wirtschaft, wirtschaftsnahe Infrastrukturmaßnahmen und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft auf KMU und Großbetriebe nach Bundesländern, strukturschwachen städtischen und ländlichen Kreisen aufgeschlüsselt?

Vorbemerkung: Im Rahmen der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) wurden im Zeitraum 2009 bis 2015 GRW-Mittel im Umfang von insgesamt rund 8,6 Mrd. Euro bewilligt, davon etwa 6 Mrd. Euro für Projekte im ländlichen Raum. Die GRW-Mittel werden jeweils zur Hälfte von Bund und Ländern finanziert. Die Durchführung der GRW-Maßnahmen ist Aufgabe der Länder. Sie bestimmen je nach lokaler Bedarfslage flexibel eigene Förderschwerpunkte und treffen die Auswahl der konkreten Fördermaßnahmen.

In den beigefügten Anlagen 33[15] (gewerbliche Wirtschaft) und 34[15] (wirtschaftsnahe Infrastruktur) sind die entsprechenden Angaben nach Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen differenziert. Zusätzlich sind in der Anlage 33 die bewilligten GRW-Mittel nach Großunternehmen und KMU aufgeschlüsselt. Bei den Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft von KMU (Anlage 35)[15] liegen dem Bund nur Bewilligungsdaten nach Ländern vor, die nicht weiter untergliedert sind.

41. Welche Hindernisse sieht die Bundesregierung für KMU in strukturschwachen, ländlichen Räumen, um Fördermöglichkeiten für Unternehmen in Anspruch zu nehmen?

Die GRW ist ein zentrales mittelstandspolitisches Förderinstrument, das den „Jobmotor" KMU in strukturschwachen Regionen unterstützt. Für KMU gelten deutlich höhere Förderhöchstsätze als für große Unternehmen.

Grundsätzlich hilft die GRW strukturschwachen Regionen in Stadt und Land gleichermaßen. Angesichts des Trends zur Urbanisierung stehen jedoch strukturschwache ländliche Regionen zunehmend vor besonderen Herausforderungen. Die GRW trägt zur Stärkung von Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit und damit zur Aktivierung des wirtschaftlichen Potenzials der ländlichen Räume maßgeblich bei. KMU profitieren hiervon in besonderer Weise.

[15] Von einer Drucklegung der Tabellen in Anlage 33, 34 und 35 wird abgesehen. Diese sind als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/7245 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Der Bundesregierung sind keine spezifischen Gründe bekannt, die KMU in strukturschwachen ländlichen Regionen daran hindern könnten, Fördermöglichkeiten in Anspruch zu nehmen.

42. Welche Eckpunkte umfasst der Vorschlag des BMWi für ein gesamtdeutsches Fördersystem nach 2020 im Hinblick auf

Vorbemerkung: Der Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD vom 27. November 2013 sieht vor, bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode die Grundlagen für ein gesamtdeutsches System zur Förderung von strukturschwachen Regionen zu entwickeln, bei dem die bestehende Differenzierung nach Ost und West aufgehoben werden soll. In einem Eckpunktepapier von Anfang Mai 2015 hat die Bundesregierung erste Vorschläge entwickelt, die Basis für ein integriertes Konzept für eine erweiterte Regionalpolitik ab 2020 sein können. Dabei wird auch den Bedürfnissen strukturschwacher ländlicher Regionen Rechnung getragen. Die Eckpunkte sind im Sinne eines inhaltlichen Konzeptes der Bundesregierung zu verstehen, in dem sich die beteiligten Ressorts zu jeweils eigenen Anstrengungen für die Unterstützung von strukturschwachen Regionen verpflichten, das aber noch der Ausarbeitung im Detail bedarf. Bund und Länder werden im Jahr 2016 die Diskussion zu den einzelnen Elementen eines zukünftigen Regionalfördersystems auf der Basis der allgemeinen Eckpunkte des Bundes intensiv weiterführen.

a) Indikatoren der Strukturschwäche und Einteilung förderfähiger Regionen,

Das Regionalindikatormodell der GRW, das eine Bewertung der wirtschaftlichen Strukturschwäche der deutschen Regionen anhand bundeseinheitlicher Kriterien ermöglicht, kann aus Sicht der Bundesregierung als Ausgangspunkt für eine Abgrenzung strukturschwacher Regionen dienen. Damit wird aber nicht ausgeschlossen, dass Programme zur Ausgestaltung von Förderkonditionen andere Gebietsabgrenzungen für besonders zu fördernde Regionen verwenden.

Ausgangspunkt des Strukturschwäche-Indikators der GRW sind die Arbeitsmarktregionen, die als funktional abgegrenzte Regionstypen Gebiete einschließlich ihrer Einzugs- bzw. Verflechtungsbereiche abbilden, so dass (städtische) Zentren nicht von ihrem (ländlichen) Umland getrennt werden. Für den Grad der Strukturschwäche wird ein aus vier Teilindikatoren bestehender GRW-Gesamtindikator gebildet, der von Bund und Ländern seit langem zur Abgrenzung der GRW-Fördergebietskulisse verwandt wird. Maßgebend für die Strukturschwäche sind dabei aktuell die Arbeitslosenquote (Gewichtung: 45 Prozent), der Bruttojahreslohn je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Gewichtung: 40 Prozent), die Erwerbstätigenprognose (Gewichtung: 7,5 Prozent) sowie ein Infrastrukturindikator (7,5 Prozent). Ob und inwieweit der GRW-Indikator weiterzuentwickeln ist, um z. B. demografische Herausforderungen besser abzubilden, wird gemeinsam mit den Ländern zu entscheiden sein.

b) vereinfachten Mittelabruf für KMU in strukturschwachen, ländlichen Regionen (beispielsweise durch günstigere Zinskonditionen, Laufzeiten oder Finanzierungsanteile),

Überlegungen zu konkreten Förderbedingungen, die ab 2020 gelten sollen, wurden im Rahmen der Eckpunkte noch nicht gemacht. Auch die damit zusammenhängenden Fragen werden Gegenstand weiterer Gespräche zwischen Bund und Ländern sein.

c) Verzahnung von GRW und GAK (Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz) und Verzahnung mit EU-Förderprogrammen,

d) Förderbereiche, Schwerpunkte und Maßnahmen?

Den Kern des neuen Fördersystems könnten Maßnahmen zur Stärkung des Wachstums- und Innovationspotenzials strukturschwacher Regionen bilden. Die Eckpunkte sehen hierzu vor, die Bund-Länder-Gemeinschaftaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“/GRW weiter zu entwickeln und durch andere Programme zur Förderung der Wirtschaftskraft zu ergänzen. Hinzu kommen weitere Maßnahmen wie Programme zur Innovationsförderung. Sie könnten durch Maßnahmen ergänzt werden, die zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse beitragen, wie z. B. Maßnahmen zur ländlichen Entwicklung und Sicherung der Daseinsvorsorge im Rahmen einer weiterentwickelten Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) oder Maßnahmen zur Verbesserung der städtebaulichen Attraktivität. Für das neue Fördersystem ab 2020 sehen die Eckpunkte die Einrichtung einer Interministeriellen Arbeitsgruppe vor, um die Abstimmung und Verzahnung der einzelnen Förderprogramme zu gewährleisten.

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333

Anlage 1

nach Anzahl

Zugesagte Darlehen Gründungs- und Wachstumsfinanzierung: (ERP-Kapital f. Gründ., ERP-Gründerkredit und Vorgänger, ERP-Startfonds) 01.01.2009 bis 30.06.2015

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	1. HJ 2015	Gesamt
	Zusagen	Zusagen	Zusagen	Zusagen	Zusagen	Zusagen	Zusagen	Zusagen
ERP-Gründerkredit	5.459	7.111	6.461	20.497	21.048	20.291	9.504	84.912
ERP-Kapital für Gründung	1.321	1.309	1.252	857	808	760	360	5.346
ERP-Startfonds	181	174	148	149	131	110	53	765
Gesamt	6.961	8.594	7.861	21.503	21.987	21.161	9.917	91.023

Werte auf Basis der bis zum Auswertungszeitpunkt eingegangenen Einzelfallmeldungen zu den Globaldarlehen.

Stand: 30.11.2015 (Vorjahre um Stornos und Verzichte bereinigt)

Quelle: KfW

Anlage 2

nach Volumen

Zugesagte Darlehen Gründungs- und Wachstumsfinanzierung: (ERP-Kapital f. Gründ., ERP-Gründerkredit und Vorgänger, ERP-Startfonds) 01.01.2009 bis 30.06.2015

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Gesamt
	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR
ERP-Gründerkredit	161.601	215.842	742.797	2.324.922	2.592.804	2.588.867	1.339.953	9.966.786
ERP-Kapital für Gründung	168.926	168.911	159.055	130.057	136.633	122.947	59.217	945.747
ERP-Startfonds	75.820	76.817	56.840	54.696	43.045	40.551	15.446	363.216
Gesamt	406.348	461.570	958.692	2.509.676	2.772.482	2.752.366	1.414.616	11.275.749

Werte auf Basis der bis zum
Auswertungszeitpunkt eingegangenen
Stand: 30.11.2015 (Vorjahre um Stornos und
Quelle: KfW

Anlage 3

Anzahl nach Bundesländern

Zugesagte Darlehen Gründungs- und Wachstumsfinanzierung: (ERP-Kapital f. Gründ., ERP-Gründerkredit und Vorgänger, ERP-Startfonds) 01.01.2009 bis 30.06.2015

	ERP-Gründerkredit		ERP-Kapital für Gründung		ERP-Startfonds		Gesamt	
	Anzahl Zusagen	in %	Anzahl Zusagen	in %	Anzahl Zusagen	in %	Anzahl Zusagen	in %
Baden-Württemberg	13.054	14,4	965	14,5	111	11,7	14.130	14,4
Bayern	17.519	19,4	460	6,9	230	24,3	18.209	18,6
Berlin	2.700	3,0	201	3,0	95	10,0	2.996	3,1
Brandenburg	1.758	1,9	199	3,0	16	1,7	1.973	2,0
Bremen	636	0,7	23	0,3	3	0,3	662	0,7
Hamburg	2.223	2,5	144	2,2	44	4,7	2.411	2,5
Hessen	6.078	6,7	313	4,7	41	4,3	6.432	6,6
Mecklenburg-Vorpommern	1.241	1,4	183	2,7	9	1,0	1.433	1,5
Niedersachsen	8.049	8,9	641	9,6	51	5,4	8.741	8,9
Nordrhein-Westfalen	21.777	24,1	1.837	27,6	191	20,2	23.805	24,3
Rheinland-Pfalz	4.786	5,3	397	6,0	82	8,7	5.265	5,4
Saarland	1.204	1,3	73	1,1	14	1,5	1.291	1,3
Sachsen	2.746	3,0	444	6,7	19	2,0	3.209	3,3
Sachsen-Anhalt	1.712	1,9	158	2,4	14	1,5	1.884	1,9
Schleswig-Holstein	3.472	3,8	479	7,2	7	0,7	3.958	4,0
Thüringen	1.416	1,6	150	2,2	19	2,0	1.585	1,6
Gesamt	**90.371**	100,0	**6.667**	100,0	**946**	100,0	**97.984**	100,0

Werte auf Basis der bis zum Auswertungszeitpunkt eingegangenen Einzelfallmeldungen

Stand: 30.11.2015 (Vorjahre um Stornos und Verzichte bereinigt)

Quelle: KfW

Anlage 4

Volumen nach Bundesländern

Zugesagte Darlehen Gründungs- und Wachstumsfinanzierung: (ERP-Kapital f. Gründ., ERP-Gründerkredit und Vorgänger, ERP-Startfonds) 01.01.2009 bis 30.06.2015

	ERP-Gründerkredit	ERP-Kapital für Gründung	ERP-Startfonds	Gesamt
	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR
Baden-Württemberg	1.781.080	145.396	49.277	1.975.753
Bayern	1.651.882	74.891	98.120	1.824.894
Berlin	276.733	27.983	37.148	341.864
Brandenburg	141.157	35.854	10.280	187.291
Bremen	95.937	4.668	282	100.887
Hamburg	300.257	17.148	21.684	339.090
Hessen	642.831	47.394	14.078	704.304
Mecklenburg-Vorpommern	129.787	32.199	2.118	164.104
Niedersachsen	959.361	91.125	16.461	1.066.947
Nordrhein-Westfalen	2.409.048	221.820	66.290	2.697.159
Rheinland-Pfalz	500.358	50.790	18.414	569.562
Saarland	129.855	8.483	4.720	143.059
Sachsen	260.941	66.170	10.234	337.345
Sachsen-Anhalt	122.522	28.869	2.767	154.158
Schleswig-Holstein	429.568	66.858	845	497.271
Thüringen	135.467	26.098	10.496	172.061
Gesamt	9.966.786	945.747	363.216	11.275.749

Werte auf Basis der bis zum
Auswertungszeitpunkt eingegangenen
Stand: 30.11.2015 (Vorjahre um Stornos und
Quelle: KfW

Anlage 5

Zusagen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

(Anzahl)

Zugesagte Darlehen Gründungs- und Wachstumsfinanzierung:

(ERP-Kapital f. Gründ., ERP-Gründerkredit und Vorgänger, ERP-Startfonds) 01.01.2009 bis 30.06.2015

	ERP-Gründerkredit	ERP-Kapital für Gründung	ERP-Startfonds	Gesamt
	Zusagen	Zusagen	Zusagen	Zusagen
1) kreisfreie Städte	26.070	1.769	-	27.839
2) Landkreise	51.649	4.751	-	56.400
3) ohne Angabe*	12.652	147	946	13.745
Gesamt	90.371	6.667	946	97.984

Werte auf Basis der bis zum

Stand: 30.11.2015 (Vorjahre um Stornos und Verzichte bereinigt)

*Die Angabe des Landkreises konnte nicht in allen Fälen edv-technisch ausgewertet werden (ohne Angabe, nicht belegt).
Für die Kreditentscheidung muss der Landkreis nicht edv-technisch auswertbar sein.
Quelle: KfW

Anlage 6

Zusagen nach kreisfreien Städten und Landkreisen (Volumen)

Zugesagte Darlehen Gründungs- und Wachstumfinanzierung:
(ERP-Kapial f. Gründung, ERP-Gründerkredit und Vorgänger, ERP-Startfonds)
01.01.2009-30.06.2015

	ERP-Gründerkredit	ERP-Kapital für Gründung	ERP-Startfonds	Gesamt
	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR
1) kreisfreie Städte	2.728.300	237.369	-	2.965.669
2) Landkreise	5.419.759	685.906	-	6.105.665
3) ohne Angabe*	1.818.727	22.472	363.216	2.204.415
Gesamt	9.966.786	945.747	363.216	11.275.749

Werte auf Basis der bis zum Auswertungszeitpunkt eingegangenen Einzelfallmeldungen

Stand: 30.11.2015 (Vorjahre um Stornos und Verzichte bereinigt)

*Die Angabe Landkreise oder kreisfreie Städte konnte nicht in alle Fällen edv-technisch auswertet werden (ohne Angabe)

Quelle: KfW

Anlage 7

Anfragen, Zusagen und Auszahlungen High-Tech-Gründerfonds seit 2009 nach Bundesländern										
Quelle: High-Tech-Gründerfonds										
Bundesland	**Anfragen an HTGF**	**Zu-sagen**	**Auszahlungen**							
	Anzahl seit 2009	**Anzahl seit 2009**	**2009 in TEUR**	**2010 in TEUR**	**2011 in TEUR**	**2012 in TEUR**	**2013 in TEUR**	**2014 in TEUR**	**2015 in TEUR**	**Summe**
Baden-Württemberg	620	36	1.118,3 €	1.793,9 €	2.664,2 €	2.777,4 €	3.111,9 €	2.120,7 €	2.635,6 €	16.222,0 €
Bayern	1.249	83	6.193,0 €	6.832,9 €	10.814,7 €	7.963,3 €	6.962,0 €	6.424,6 €	6.500,0 €	51.690,5 €
Berlin	1.131	85	3.520,5 €	4.471,8 €	4.930,3 €	6.763,7 €	8.878,4 €	7.075,4 €	9.839,8 €	45.479,9 €
Brandenburg	109	6	708,2 €	452,0 €	1.433,9 €	1.464,7 €	824,4 €	644,2 €	792,4 €	6.319,7 €
Bremen	33	0	50,9 €	87,6 €	87,9 €					226,4 €
Hamburg	359	21	1.907,7 €	2.267,5 €	2.864,5 €	1.490,2 €	2.638,6 €	2.200,0 €	1.713,4 €	15.082,0 €
Hessen	399	13	1.175,8 €	1.311,2 €	951,9 €	1.938,7 €	1.107,7 €	760,5 €	1.149,8 €	8.395,6 €
Mecklenburg-Vorp.	41	2	291,2 €	204,4 €	518,7 €	200,0 €	122,1 €		15,0 €	1.351,4 €
Niedersachsen	221	8	872,6 €	1.260,6 €	2.652,3 €	1.092,8 €	752,6 €	614,0 €	1.122,5 €	8.367,2 €
Nordrhein-Westf.	1.064	44	2.983,4 €	4.912,8 €	3.626,3 €	4.322,6 €	4.189,8 €	4.833,4 €	3.136,9 €	28.005,3 €
Rheinland-Pfalz	126	3	198,7 €	197,6 €	111,2 €	200,0 €	491,9 €	273,3 €	40,0 €	1.512,7 €
Saarland	37	0		100,0 €						100,0 €
Sachsen	256	15	2.602,4 €	966,0 €	1.809,6 €	1.944,0 €	1.825,3 €	1.924,7 €	1.741,0 €	12.812,9 €
Sachsen-Anhalt	69	1	656,5 €	200,0 €	324,1 €	421,9 €	255,0 €	45,7 €		1.903,1 €
Schleswig-Holstein	85	5	884,5 €	574,6 €	488,0 €	376,1 €	647,4 €	251,2 €	116,3 €	3.338,0 €
Thüringen	81	11	940,3 €	1.206,4 €	676,4 €	581,5 €	1.732,8 €	805,1 €	1.291,0 €	7.233,4 €
Ausland	1.403									
Summe	7.283	333	24.104,0 €	26.839,2 €	33.953,8 €	31.536,7 €	33.539,9 €	27.972,9 €	30.093,7 €	208.040,2 €

Die Auszahlungen können zwei bis drei Jahre nach Zusage erfolgen.

Anlage 8

1. Anträge und Bewilligungen nach Bundesländern 2009-2015

		2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015	
		Anträge	Bewill.	Anträge	Bewill.	Anträge	Bewill.	Anträge	Bewill.	Anträge	Bewill.	Anträge	Bewill.	Anträge	Bewill.
Brandenburg	**BB**	14	8	14	8	14	10	22	12	15	7	8	8	17	9
Berlin	**BE**	46	28	37	27	36	28	34	27	45	27	28	23	43	32
Baden-Württemb.	**BW**	33	16	40	10	34	22	43	19	36	19	38	16	54	32
Bayern	**BY**	83	53	68	39	46	34	46	25	45	25	42	30	55	28
Bremen	**HB**	6	3	7	5	4	2	3	2	8	1	3	3	5	2
Hessen	**HE**	16	8	22	10	21	7	17	4	18	8	11	5	9	7
Hamburg	**HH**	10	6	10	4	5	2	13	4	10	4	5	4	14	4
Mecklenb.-Vorp.	**MV**	6	4	6	3	5	1	6	3	6	3	6	1	9	6
Niedersachsen	**NI**	17	5	15	10	14	5	13	4	20	6	12	6	23	10
Nordrhein-Westf.	**NW**	52	31	79	28	32	22	38	10	47	23	45	18	60	36
Rheinland-Pfalz	**RP**	10	6	10	2	10	3	6	1	7	5	7	2	9	3
Schleswig-Holst.	**SH**	2	2	0	0	2	0	2	2	4	2	5	2	4	1
Saarland	**SL**	1	0	2	2	0	1	1	1	2	1	3	2	9	2
Sachsen	**SN**	27	17	31	18	22	11	15	10	16	9	23	13	14	7
Sachsen-Anhalt	**ST**	6	5	7	2	4	2	3	1	7	0	7	4	5	2
Thüringen	**TH**	14	8	13	4	12	11	10	5	15	5	5	3	11	8
	Gesamt	**343**	**200**	**361**	**172**	**261**	**161**	**272**	**130**	**301**	**145**	**248**	**140**	**341**	**189**

Quelle: BMWi

Anlage 9

Exist Bundesländer 2009-2015 (Bewilligungsvolumen)

		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	seit 2007
Brandenburg	**BB**	702.889 €	680.017 €	792.707 €	935.053 €	647.305 €	761.985 €	1.112.700 €	6.366.757 €
Berlin	**BE**	2.469.431 €	2.232.003 €	2.529.030 €	2.493.294 €	2.446.113 €	2.151.163 €	4.119.530 €	22.257.411 €
Baden-Württemb.	**BW**	1.190.139 €	675.988 €	1.802.719 €	1.451.246 €	1.625.393 €	1.363.939 €	3.805.400 €	12.825.999 €
Bayern	**BY**	3.649.274 €	3.210.446 €	2.712.589 €	2.189.155 €	2.058.565 €	2.660.486 €	3.216.465 €	23.367.033 €
Bremen	**HB**	233.632 €	320.300 €	161.626 €	158.700 €	58.000 €	253.511 €	158.000 €	1.648.519 €
Hessen	**HE**	633.189 €	791.176 €	518.524 €	302.966 €	562.281 €	445.129 €	825.800 €	5.407.130 €
Hamburg	**HH**	506.215 €	360.526 €	187.586 €	320.820 €	261.030 €	405.299 €	493.200 €	2.628.671 €
Mecklenb.-Vorp.	**MV**	312.600 €	209.887 €	85.511 €	290.500 €	210.979 €	76.000 €	761.100 €	2.419.668 €
Niedersachsen	**NI**	420.321 €	776.734 €	393.126 €	320.566 €	518.500 €	522.300 €	1.359.300 €	5.010.379 €
Nordrhein-Westf.	**NW**	2.491.431 €	2.002.868 €	1.800.333 €	898.500 €	1.945.302 €	1.606.452 €	4.212.000 €	17.258.397 €
Rheinland-Pfalz	**RP**	469.199 €	180.500 €	297.800 €	94.000 €	371.188 €	141.200 €	366.500 €	1.920.387 €
Schleswig-Holst.	**SH**	148.704 €	0 €	0 €	135.592 €	132.060 €	176.000 €	102.200 €	694.556 €
Saarland	**SL**	0 €	195.473 €	93.479 €	96.400 €	96.900 €	190.700 €	250.900 €	923.852 €
Sachsen	**SN**	1.502.063 €	1.427.396 €	1.006.092 €	930.700 €	759.292 €	1.213.412 €	895.900 €	9.584.368 €
Sachsen-Anhalt	**ST**	427.090 €	194.602 €	188.000 €	74.800 €	0 €	393.050 €	262.900 €	2.431.079 €
Thüringen	**TH**	737.691 €	345.917 €	925.154 €	451.630 €	432.665 €	301.000 €	893.020 €	4.707.467 €
	Gesamt	**15.893.867 €**	**13.603.834 €**	**13.494.275 €**	**11.143.921 €**	**12.125.574 €**	**12.661.626 €**	**22.834.915 €**	**119.451.675 €**
Quelle: BMWi									

Anlage 10

	von 5/2013 bis 11/2015			
Bundesland	Anzahl	davon umgesetzte Beteiligungen	Anteil Umsetzung in %	bewilligte Zuwendungen in TEURO
Baden-Württemberg	126	60	47,6	1.299,5
Bayern	442	197	44,6	6.965,9
Berlin	410	190	46,3	4.938,6
Brandenburg	57	16	28,1	595,1
Bremen	8	2	25,0	53,2
Hamburg	121	53	43,8	1.523,9
Hessen	187	65	34,8	1.963,2
Mecklenburg-Vorpommern	18	8	44,4	144,3
Niedersachsen	66	17	25,8	600,3
Nordrhein-Westfalen	239	82	34,3	2.565,1
Rheinland-Pfalz	31	13	41,9	427,6
Saarland	9	4	44,4	66,0
Sachsen	78	25	32,1	738,0
Sachsen-Anhalt	14	5	35,7	50,4
Schleswig-Holstein	22	10	45,5	189,3
Thüringen	40	15	37,5	417,9
EU-Ausland	14	7	50,0	291,0
Gesamt	1.882	769	40,9	22.829,2

Quelle: BMWi/BAFA

Anlage 11

Mikromezzaninfonds Deutschland: Verteilung Mittelabfluß,Stand 30.11.2015					
Zeitraum: 9/2013 - 11/2015					
	Anzahl Genehmi-gungen	**davon ausge-zahlt**	**Genehmigte Summe**	**Auszahlung Summe**	**Aus-zahlung in %**
Baden-Württemberg	175	172	5.713.300 €	5.581.550 €	7,9
Bayern	57	53	2.682.000 €	2.530.000 €	3,6
Berlin-Brandenburg	126	120	4.502.700 €	4.302.700 €	6,1
Bremen	3	3	150.000 €	150.000 €	0,2
Hamburg	54	48	2.270.000 €	2.055.000 €	2,9
Hessen	53	53	2.424.857 €	2.404.857 €	3,4
Mecklenburg-Vorpommern	119	113	4.872.000 €	4.629.000 €	6,6
Niedersachsen	95	89	4.132.000 €	3.842.000 €	5,4
Nordrhein-Westfalen	461	448	20.632.863 €	19.873.850 €	28,2
Rheinland-Pfalz	54	53	1.988.350 €	1.948.350 €	2,8
Saarland	16	15	730.000 €	680.000 €	1,0
Sachsen	288	277	12.540.000 €	12.049.000 €	17,1
Sachsen-Anhalt	119	114	5.112.100 €	4.822.100 €	6,8
Schleswig-Holstein	71	63	3.145.000 €	2.790.000 €	4,0
Thüringen	71	68	3.010.450 €	2.860.450 €	4,1
Summe	**1762**	**1689**	**73.905.620 €**	**70.518.857 €**	**100,0**
Quelle: BMWi					

Anlage 12

Zugesagte Darlehen Unternehmensfinanzierung:
(KfW-Unternehmerkredit, ERP-Regionalförderprogramm, ERP-Beteiligungsprogramm)
01.01.2009 bis 30.06.2015

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	01.01.-30.06.2015	Gesamt
	Zusage	Zusage	Zusage	Zusage	Zusage	Zusage	Zusagen	Zusagen
KfW-Unternehmerkredit	33.785	38.199	27.175	28.878	31.658	26.945	9.695	196.335
ERP-Regionalförderprogramm	1.244	1.702	2.258	1.680	1.308	1.398	459	10.049
ERP-Beteiligungsprogramm	222	280	253	198	184	170	67	1.374
Gesamt	35.251	40.181	29.686	30.756	33.150	28.513	10.221	207.758

Werte auf Basis der bis zum Auswertungszeitpunkt eingegangenen Einzelfallmeldungen zu den Globaldarlehen.
Stand: 30.11.2015 (Vorjahre um Stornos und Verzichte bereinigt)

Quelle: KfW

Anlage 13

Zugesagte Darlehen Unternehmensfinanzierung:
(KfW-Unternehmerkredit, ERP-Regionalförderprogramm, ERP-Beteiligungsprogramm)
01.01.2009 bis 30.06.2015

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	01.01.-30.06.2015	Gesamt
	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR
KfW-Unternehmerkredit	6.079.514	7.858.503	6.265.472	7.649.608	7.692.352	6.413.637	3.155.081	45.114.168
ERP-Regionalförderprogramm	338.387	468.340	578.632	421.500	336.271	390.189	144.905	2.678.224
ERP-Beteiligungsprogramm	55.280	79.218	76.366	55.407	53.028	51.301	19.740	390.339
Gesamt	6.473.181	8.406.061	6.920.470	8.126.516	8.081.650	6.855.127	3.319.726	48.182.731

Werte auf Basis der bis zum Auswertungszeitpunkt eingegangenen Einzelfallmeldungen zu den Globaldarlehen.

Stand: 30.11.2015 (Vorjahre um Stornos und Verzichte bereinigt)

Quelle: KfW

Anlage 14

Zugesagte Darlehen Unternehmensfinanzierung:
(KfW-Unternehmerkredit, ERP-Regionalförderprogramm,ERP-Beteiligungsprogramm)
01.01.2009 bis 30.06.2015

	KfW-Unternehmerkredit	ERP-Regionalförder-programm	ERP-Beteiligungs-programm	Gesamt
	Anzahl Zusagen	**Anzahl Zusagen**	**Anzahl Zusagen**	**Anzahl Zusagen**
Baden-Württemberg	28.581	-	600	29.181
Bayern	49.888	701	195	50.784
Berlin	4.107	871	50	5.028
Brandenburg	2.815	645	59	3.519
Bremen	1.665	17	2	1.684
Hamburg	3.441	-	55	3.496
Hessen	11.627	164	24	11.815
Mecklenburg-Vorpommern	1.595	1.146	48	2.789
Niedersachsen	19462	914	4	20380
Nordrhein-Westfalen	41.959	286	55	42.300
Rheinland-Pfalz	10.957	80	9	11.046
Saarland	3.408	6	-	3.414
Sachsen	5.209	1.436	56	6.701
Sachsen-Anhalt	2.048	818	47	2.913
Schleswig-Holstein	6.588	1.543	85	8.216
Thüringen	2.985	1.422	85	4.492
Gesamt	196.335	10.049	1.374	207.758

Werte auf Basis der bis zum Auswertungszeitpunkt eingegangenen Einzelfallmeldungen zu den Globaldarlehen.
Stand: 30.11.2015 (Vorjahre um Stornos und Verzichte bereinigt)

Quelle: KfW

Anlage 15

Zugesagte Darlehen Unternehmensfinanzierung:
(KfW-Unternehmerkredit, ERP-Regionalförderprogramm,ERP-Beteiligungsprogramm)
01.01.2009 bis 30.06.2015

	KfW-Unternehmerkredit	ERP-Regionalförder-programm	ERP-Beteiligungs-programm	Gesamt
	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR
Baden-Württemberg	7.572.815	-	172.880	7.745.695
Bayern	8.900.589	172.999	67.254	9.140.843
Berlin	707.495	275.774	11.113	994.382
Bremen	571.000	4.851	230	576.081
Brandenburg	782.944	231.987	16.500	1.031.430
Hamburg	925.482	-	7.581	933.063
Hessen	2.806.925	32.538	12.994	2.852.457
Mecklenburg-Vorpommern	474.272	350.930	12.272	837.474
Niedersachsen	4583756	281615	996	4866367
Nordrhein-Westfalen	10.666.369	62.597	10.444	10.739.410
Rheinland-Pfalz	2.313.734	12.943	3.615	2.330.292
Saarland	664.650	1.159	-	665.809
Sachsen	1.162.473	382.971	18.453	1.563.897
Sachsen-Anhalt	573.926	238.064	16.258	828.248
Schleswig-Holstein	1.686.325	351.761	10.706	2.048.792
Thüringen	721.415	278.035	29.043	1.028.493
Gesamt	45.114.168	2.678.224	390.339	48.182.731

Werte auf Basis der bis zum Auswertungszeitpunkt eingegangenen Einzelfallmeldungen zu den Globaldarlehen.

Stand: 30.11.2015 (Vorjahre um Stornos und Verzichte bereinigt)

Quelle: KfW

Anlage 16

Zugesagte Darlehen Unternehmensfinanzierung:
(KfW-Unternehmerkredit, ERP-Regionalförderprogramm,ERP-Beteiligungsprogramm)
01.01.2009 bis 30.06.2015

	KfW-Unternehmerkredit	ERP-Regional-förderprogramm	ERP-Beteiligungs-programm	Gesamt
	Zusagen	Zusagen	Zusagen	Zusagen
1) kreisfreie Städte	35.979	2.873	430	39.282
2) Landkreise	98.034	6.684	926	105.644
3) ohne Angabe*	62.322	492	18	62.832
Gesamt	196.335	10.049	1.374	207.758

Werte auf Basis der bis zum Auswertungszeitpunkt eingegangenen Einzelfallmeldungen zu den Globaldarlehen.

Stand: 30.11.2015 (Vorjahre um Stornos und Verzichte bereinigt)

* Die Angabe des Landkreises konnte nicht in allen Fällen edv-technisch ausgewertet werden (ohne Angabe).
Für die Kreditentscheidung muss der Landkreis nicht edv-technisch auswertbar sein.

Quelle: KfW

Anlage 17

Zugesagte Darlehen Unternehmensfinanzierung:
(KfW-Unternehmerkredit, ERP-Regionalförderprogramm,ERP-Beteiligungsprogramm)
01.01.2009 bis 30.06.2015

		KfW-Unternehmerkredit	ERP-Regionalförder-programm	ERP-Beteili-gungsprogram	Gesamt
		Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR
	1) kreisfreie Städte	8.766.338	782.778	105.018	9.654.133
	2) Landkreise	25.245.369	1.744.766	280.149	27.270.284
	3) ohne Angabe*	11.102.461	150.680	5.173	11.258.314
	Gesamt	45.114.168	2.678.224	390.339	48.182.731

Werte auf Basis der bis zum Auswertungszeitpunkt eingegangenen Einzelfallmeldungen zu den Globaldarlehen.

Stand: 30.11.2015 (Vorjahre um Stornos und Verzichte bereinigt)

*Die Angabe des Landkreises konnte nicht in allen Fällen edv-technisch ausgewertet werden (ohne Angabe, nicht belegt).
Für die Kreditentscheidung muss der Landkreis nicht edv-technisch auswertbar sein.

Quelle: KfW

Anlage 18

Zugesagte Darlehen ERP-Innovationsprogramm 01.01.2009 bis 30.06.2015

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	01.01.-30.06.2015	Gesamt
	Zusagen	Zusagen	Zusagen	Zusagen	Zusagen	Zusagen	Zusagen	Zusagen
ERP-Innovationsprogramm	612	454	575	439	457	617	109	3.262

Werte auf Basis der bis zum Auswertungszeitpunkt eingegangenen Einzelfallmeldungen zu den Globaldarlehen.

Stand: 30.11.2015 (Vorjahre um Stornos und Verzichte bereinigt)

Quelle: KfW

Anlage 19

Zugesagte Darlehen ERP-Innovationsprogramm 01.01.2009 bis 30.06.2015

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	01.01.-30.06.2015	Gesamt
	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR	Volumen TEUR
ERP-Innovationsprogramm	948.808	688.486	925.801	675.921	841.128	1.287.182	207.630	5.574.956

Werte auf Basis der bis zum Auswertungszeitpunkt eingegangenen Einzelfallmeldungen zu den Globaldarlehen.

Stand: 30.11.2015 (Vorjahre um Stornos und Verzichte bereinigt)

Quelle: KfW

Anlage 20

Zugesagte Darlehen ERP-Innovationsprogramm
01.01.2009 bis 30.06.2015

	ERP-Innovations-programm
	Zusagen
Baden-Württemberg	1.937
Bayern	521
Berlin	17
Brandenburg	11
Bremen	2
Hamburg	25
Hessen	205
Mecklenburg-Vorpommern	4
Niedersachsen	81
Nordrhein-Westfalen	181
Rheinland-Pfalz	149
Saarland	21
Sachsen	36
Sachsen-Anhalt	12
Schleswig-Holstein	35
Thüringen	26
Gesamt	3.262

Werte auf Basis der bis zum Auswertungszeitpunkt
eingegangenen Einzelfallmeldungen zu den Globaldarlehen.
Stand: 30.11.2015 (Vorjahre um Stornos und Verzichte bereinigt)

Quelle KfW

Anlage 21

Zugesagte Darlehen ERP-Innovationsprogramm
01.01.2009 bis 30.06.2015

	ERP-Innovationsprogramm
	Volumen TEUR
Baden-Württemberg	3.071.960
Bayern	903.864
Berlin	58.825
Brandenburg	22.811
Bremen	13.505
Hamburg	66.251
Hessen	374.027
Mecklenburg-Vorpommern	4.834
Niedersachsen	215.827
Nordrhein-Westfalen	318.906
Rheinland-Pfalz	239.078
Saarland	29.907
Sachsen	60.704
Sachsen-Anhalt	15.828
Schleswig-Holstein	138.098
Thüringen	40.532
Gesamt	5.574.956

Werte auf Basis der bis zum Auswertungszeitpunkt eingegangenen Einzelfallmeldungen zu den Globaldarlehen.
Stand: 30.11.2015 (Vorjahre um Stornos und Verzichte bereinig

Quelle: KfW

Anlage 22

Zugesagte Darlehen ERP-Innovationsprogramm
01.01.2009 bis 30.06.2015

	ERP-Innovationsprogramm
	Zusagen
1) kreisfreie Städte	442
2) Landkreise	2.779
3) ohne Angabe*	41
Gesamt	3.262

Werte auf Basis der bis zum Auswertungszeitpunkt
eingegangenen Einzelfallmeldungen zu den Globaldarlehen.
Stand: 30.11.2015 (Vorjahre um Stornos und Verzichte bereinigt)
*Die Angabe des Landkreises konnte nicht in allen Fällen
edv-technisch ausgewertet werden (ohne Angabe).
Für die Kreditentscheidung muss der Landkreis nicht edv-technisch auswertbar s

Quelle: KfW

Anlage 23

Zugesagte Darlehen ERP-Innovationsprogramm 01.01.2009-30.06.2015

	ERP-Innovationsprogramm
	Volumen TEUR
1) kreisfreie Städte	881.092
2) Landkreise	4.598.502
3) *ohne Angabe	95.362
Gesamt	5.574.956

Werte auf Basis der bis zum Auswertungszeitpunkt eingegangenen Einzelfallmeldungen zu den Globaldarlehen

Stand: 30.11.2015 (Vorjahre um Stornos und Verzichte bereinigt)

Die Angabe des Landkreises konnte nicht in allen Fällen edv-technisch ausgewertet werden (ohne Angabe). Für die Kreditentscheidung muss der Landkreis nicht edv-technisch auswertbar sein.

Quelle: KfW

Anlage 24

				geförderte Unternehmen										
					davon nach Größe		davon nach Branche						davon nach Zuwendungshöhe	
Bundesland	**Anträge für ZIM-Projekte**	**bewilligte Anträge für ZIM-Projekte**	**Aus-zahlungs-Volumen in Mio. €**	**insges.**	**KMU bis 249 MA**	**größere Mittelst. (bis 1000 MA)**	**IT- und wissens-intensive Dienstl.**	**Maschi-nenbau**	**DV-/ Elektronik-/ Optik-Herstellung**	**Metall-/ Elektrik-/ Fahrzeug-Herstellung**	**Kunststoff-/ Chemie-/ Kerarmik-Herstellung**	**weitere Branchen**	**unter 200.000 €**	**über 200.000 €**
Baden-Württemberg	8.785	6.042	582,88	2.836	2.517	319	423	720	490	467	245	491	1.989	847
Bayern	6.329	4.087	389,09	1.855	1.678	177	357	339	350	238	226	345	1.384	471
Berlin	3.327	2.235	250,41	736	719	17	267	62	158	54	59	136	439	297
Brandenburg	2.168	1.422	154,53	550	533	17	120	69	70	79	66	146	360	190
Bremen	528	357	34,91	115	109	6	34	16	14	12	10	29	82	33
Hamburg	549	377	33,64	160	142	18	51	18	32	15	17	27	125	35
Hessen	2.012	1.352	128,87	691	626	65	109	137	144	84	98	119	514	177
Mecklenburg-Vorpommern	976	654	71,65	256	254	2	72	38	24	43	21	58	166	90
Niedersachsen	2.782	1.830	167,24	812	754	58	133	191	113	116	86	173	596	216
Nordrhein-Westfalen	6.994	4.680	438,88	2.123	1.934	189	302	486	293	368	291	383	1.585	538
Rheinland-Pfalz	1.238	837	81,06	375	341	34	62	77	59	56	48	73	267	108
Saarland	265	164	14,87	78	72	6	21	10	13	7	14	13	61	17
Sachsen	6.708	4.454	454,65	1.377	1.327	50	224	240	183	232	123	375	878	499
Sachsen-Anhalt	1.954	1.285	128,65	472	447	25	79	85	41	89	77	101	313	159
Schleswig-Holstein	658	443	38,29	241	220	21	36	61	48	19	22	55	178	63
Thüringen	2.903	2.047	207,57	745	709	36	121	117	128	100	96	183	470	275
Deutschland gesamt	*48.176*	*32.266*	*3.177,20*	*13.422*	*12.382*	*1.040*	*2.411*	*2.666*	*2.160*	*1.979*	*1.499*	*2.707*	*9.407*	*4.015*

Kreis-schlüsel Nummer	Kreis		Anträge für ZIM-Projekte	bewilligte Anträge für ZIM-Projekte	Aus-zahlungs-Volumen in Mio. €	geförderte Unternehmen insges.	davon nach Größe: KMU bis 249 MA	davon nach Größe: größere Mittelst. (bis 1000 MA)	davon nach Branche: IT- und wissens-intensive Dienstl.	davon nach Branche: Maschi-nenbau	davon nach Branche: DV-/Elektronik-/Optik-Herstellung	davon nach Branche: Metall-/Elektrik-/Fahrzeug-Herstellung	davon nach Branche: Kunststoff-/Chemie-/Kerarmik-Herstellung	davon nach Branche: weitere Branchen	davon nach Zuwendungshöhe: unter 200.000 €	davon nach Zuwendungshöhe: über 200.000 €
01001	Kreisfreie Stadt	Flensburg, Stadt	5	3	0,29	2	2	-	-	1	1	-	-	-	2	-
01002	Kreisfreie Stadt	Kiel, Landeshauptstadt	116	78	6,06	32	31	1	10	4	8	5	-	5	25	7
01003	Kreisfreie Stadt	Lübeck, Hansestadt	119	76	7,80	29	27	2	2	13	5	3	2	4	21	8
01004	Kreisfreie Stadt	Neumünster, Stadt	23	15	1,18	6	5	1	1	3	-	2	-	-	2	4
01051	Kreis	Dithmarschen	12	6	0,57	4	4	-	1	1	1	-	-	1	3	1
01053	Kreis	Herzogtum Lauenburg	34	22	2,29	9	8	1	2	-	-	1	2	4	7	2
01054	Kreis	Nordfriesland	4	4	0,34	3	3	-	-	-	-	-	-	3	2	1
01055	Kreis	Ostholstein	37	24	2,40	13	13	-	-	5	1	-	3	4	5	8
01056	Kreis	Pinneberg	81	56	4,56	36	33	3	3	6	8	5	6	8	27	9
01057	Kreis	Plön	17	12	0,99	8	7	1	-	2	2	1	-	3	6	2
01058	Kreis	Rendsburg-Eckernförde	19	12	0,96	10	8	2	3	2	2	1	1	1	10	-
01059	Kreis	Schleswig-Flensburg	16	9	0,62	8	8	-	4	2	1	-	-	1	7	1
01060	Kreis	Segeberg	82	55	4,56	33	32	1	2	10	6	2	7	6	23	10
01061	Kreis	Steinburg	38	29	2,45	14	9	5	3	6	1	-	-	4	8	6
01062	Kreis	Stormarn	58	42	3,14	33	29	4	5	7	9	-	1	11	28	5
02000	Kreisfreie Stadt	Hamburg, Freie und Hansestadt	548	377	33,75	160	142	18	51	18	32	15	17	27	125	35
03101	Kreisfreie Stadt	Braunschweig, Stadt	276	183	17,85	50	45	5	20	5	7	5	3	10	40	10
03102	Kreisfreie Stadt	Salzgitter, Stadt	20	13	0,95	10	8	2	3	2	3	2	-	-	7	3
03103	Kreisfreie Stadt	Wolfsburg, Stadt	16	10	1,10	8	8	-	1	1	2	2	1	1	7	1
03151	Landkreis	Gifhorn	9	3	0,32	2	2	-	-	2	-	-	-	-	1	1
03152	Landkreis	Göttingen	194	147	13,78	34	30	4	7	4	11	2	3	7	20	14
03153	Landkreis	Goslar	173	126	13,14	23	19	4	5	4	3	5	3	3	14	9
03154	Landkreis	Helmstedt	15	9	0,94	6	6	-	1	2	-	-	-	3	5	1
03155	Landkreis	Northeim	32	23	1,59	15	14	1	1	3	3	1	3	4	12	3
03156	Landkreis	Osterode am Harz	42	29	1,95	18	17	1	-	6	1	2	6	3	16	2
03157	Landkreis	Peine	15	15	1,61	4	4	-	2	2	-	-	-	-	1	3
03158	Landkreis	Wolfenbüttel	39	27	2,47	7	5	2	-	2	3	-	-	2	4	3
03241	Landkreis	Region Hannover	614	385	36,74	143	137	6	36	15	28	18	17	29	101	42
03251	Landkreis	Diepholz	71	48	4,35	27	26	1	7	11	2	1	3	3	19	8
03252	Landkreis	Hameln-Pyrmont	25	15	1,34	10	9	1	2	2	3	2	-	1	9	1
03254	Landkreis	Hildesheim	61	38	2,90	19	18	1	3	6	4	2	2	2	15	4
03255	Landkreis	Holzminden	13	10	0,96	6	5	1	1	2	1	2	-	-	5	1
03256	Landkreis	Nienburg (Weser)	22	17	1,49	13	11	2	1	2	2	3	3	2	11	2
03257	Landkreis	Schaumburg	32	22	1,99	15	15	-	1	8	2	2	1	1	11	4
03351	Landkreis	Celle	54	40	3,26	19	19	-	-	9	1	5	2	2	11	8
03352	Landkreis	Cuxhaven	10	9	0,72	6	5	1	1	1	1	1	-	2	4	2
03353	Landkreis	Harburg	60	43	3,88	28	28	-	6	6	2	4	5	5	20	8
03354	Landkreis	Lüchow-Dannenberg	8	5	0,39	2	2	-	1	-	-	-	-	1	1	1
03355	Landkreis	Lüneburg	60	45	3,69	26	26	-	3	3	6	5	2	7	17	9
03356	Landkreis	Osterholz	49	30	2,65	19	18	1	1	5	2	7	-	4	14	5
03357	Landkreis	Rotenburg (Wümme)	15	9	0,55	6	6	-	-	2	-	1	1	2	4	2
03358	Landkreis	Heidekreis	31	17	1,18	13	12	1	1	3	4	1	2	2	11	2
03359	Landkreis	Stade	44	28	2,22	17	16	1	1	5	1	3	3	4	12	5
03360	Landkreis	Uelzen	18	11	0,89	9	8	1	1	3	-	-	1	4	8	1
03361	Landkreis	Verden	57	37	3,35	24	19	5	1	13	1	3	2	4	17	7
03401	Kreisfreie Stadt	Delmenhorst, Stadt	8	4	0,43	4	4	-	-	-	1	1	1	1	4	-

03402	**Kreisfreie Stadt**	**Emden, Stadt**	16	10	0,84	6	6	-	1	2	-	2	-	1	5	1
03403	**Kreisfreie Stadt**	**Oldenburg (Oldenburg), Stadt**	73	34	2,57	13	13	-	5	3	3	-	-	2	11	2
03404	**Kreisfreie Stadt**	**Osnabrück, Stadt**	95	54	4,95	20	19	1	5	4	1	2	4	4	16	4
03405	**Kreisfreie Stadt**	**Wilhelmshaven, Stadt**	22	13	1,24	6	6	-	-	2	1	1	-	2	5	1
03451	**Landkreis**	**Ammerland**	32	18	1,79	11	10	1	2	5	1	-	1	2	8	3
03452	**Landkreis**	**Aurich**	28	17	1,48	11	11	-	2	1	3	2	2	1	7	4
03453	**Landkreis**	**Cloppenburg**	40	24	2,10	18	17	1	2	3	-	4	3	6	15	3
03454	**Landkreis**	**Emsland**	64	47	4,45	31	28	3	1	11	2	7	3	7	24	7
03455	**Landkreis**	**Friesland**	9	3	0,09	3	3	-	-	1	-	-	1	1	3	-
03456	**Landkreis**	**Grafschaft Bentheim**	34	26	1,57	14	10	4	-	4	2	-	1	7	9	5
03457	**Landkreis**	**Leer**	11	6	0,45	6	6	-	-	2	-	1	-	3	6	-
03458	**Landkreis**	**Oldenburg**	32	20	1,58	15	15	-	1	4	3	3	1	3	13	2
03459	**Landkreis**	**Osnabrück**	152	103	10,35	43	41	2	4	11	2	9	2	15	32	11
03460	**Landkreis**	**Vechta**	66	41	3,59	23	18	5	1	5	1	4	4	8	16	7
03461	**Landkreis**	**Wesermarsch**	10	6	0,29	5	5	-	2	-	-	1	1	1	5	-
03462	**Landkreis**	**Wittmund**	7	7	0,85	3	3	-	-	2	-	-	-	1	1	2
04011	**Kreisfreie Stadt**	**Bremen, Stadt**	362	229	22,92	92	87	5	27	16	13	7	7	22	66	26
04012	**Kreisfreie Stadt**	**Bremerhaven, Stadt**	166	128	11,99	23	22	1	7	-	1	5	3	7	16	7
05111	**Kreisfreie Stadt**	**Düsseldorf, Stadt**	248	168	16,97	55	48	7	18	6	6	5	11	9	42	13
05112	**Kreisfreie Stadt**	**Duisburg, Stadt**	178	123	15,18	25	23	2	4	6	3	5	5	2	21	4
05113	**Kreisfreie Stadt**	**Essen, Stadt**	166	117	12,96	28	25	3	8	3	6	2	2	7	21	7
05114	**Kreisfreie Stadt**	**Krefeld, Stadt**	112	63	6,18	21	17	4	3	4	2	5	4	3	18	3
05116	**Kreisfreie Stadt**	**Mönchengladbach, Stadt**	72	53	4,56	21	20	1	2	4	2	2	3	8	12	9
05117	**Kreisfreie Stadt**	**Mülheim an der Ruhr, Stadt**	54	36	3,02	14	14	-	1	4	2	2	2	3	12	2
05119	**Kreisfreie Stadt**	**Oberhausen, Stadt**	38	30	2,49	17	16	1	1	3	4	2	4	3	11	6
05120	**Kreisfreie Stadt**	**Remscheid, Stadt**	72	55	5,18	26	22	4	-	14	-	10	-	2	18	8
05122	**Kreisfreie Stadt**	**Solingen, Klingenstadt**	53	33	3,18	27	24	3	2	8	3	9	4	1	24	3
05124	**Kreisfreie Stadt**	**Wuppertal, Stadt**	170	118	10,82	41	37	4	5	10	6	6	4	10	28	13
05154	**Kreis**	**Kleve**	53	27	2,16	17	14	3	1	3	3	1	3	6	13	4
05158	**Kreis**	**Mettmann**	173	120	10,25	75	70	5	9	19	15	14	14	4	56	19
05162	**Kreis**	**Rhein-Kreis Neuss**	80	58	4,95	35	31	4	6	6	7	3	2	11	26	9
05166	**Kreis**	**Viersen**	129	93	8,88	53	49	4	3	12	7	7	7	17	37	16
05170	**Kreis**	**Wesel**	93	60	5,32	43	41	2	4	10	6	10	6	7	36	7
05314	**Kreisfreie Stadt**	**Bonn, Stadt**	96	64	5,19	27	26	1	13	-	6	1	4	3	22	5
05315	**Kreisfreie Stadt**	**Köln, Stadt**	406	275	27,40	94	85	9	21	15	13	13	13	19	69	25
05316	**Kreisfreie Stadt**	**Leverkusen, Stadt**	24	19	1,51	12	9	3	2	1	-	4	4	1	8	4
05334	**Kreis**	**Städteregion Aachen**	1.009	617	62,34	169	165	4	47	25	31	25	10	31	118	51
05358	**Kreis**	**Düren**	73	45	4,10	28	24	4	3	4	3	4	8	6	19	9
05362	**Kreis**	**Rhein-Erft-Kreis**	67	44	4,54	30	29	1	7	2	6	6	5	4	21	9
05366	**Kreis**	**Euskirchen**	36	26	2,62	18	17	1	1	5	2	2	5	3	12	6
05370	**Kreis**	**Heinsberg**	60	38	3,57	28	27	1	4	7	5	2	1	9	24	4
05374	**Kreis**	**Oberbergischer Kreis**	133	92	7,86	63	59	4	1	24	9	13	11	5	51	12
05378	**Kreis**	**Rheinisch-Bergischer Kreis**	100	62	4,95	37	30	7	4	10	8	7	5	3	26	11
05382	**Kreis**	**Rhein-Sieg-Kreis**	224	166	16,33	87	83	4	14	20	13	9	16	15	60	27
05512	**Kreisfreie Stadt**	**Bottrop, Stadt**	10	6	0,57	4	4	-	1	1	1	1	-	-	3	1
05513	**Kreisfreie Stadt**	**Gelsenkirchen, Stadt**	63	38	3,91	7	6	1	1	4	-	-	2	-	5	2
05515	**Kreisfreie Stadt**	**Münster, Stadt**	142	90	8,60	25	25	-	7	1	8	2	3	4	20	5
05554	**Kreis**	**Borken**	108	75	6,10	51	47	4	4	19	2	9	6	11	38	13
05558	**Kreis**	**Coesfeld**	37	24	1,78	20	18	2	3	4	-	2	5	6	17	3
05562	**Kreis**	**Recklinghausen**	87	50	4,09	36	35	1	5	7	5	7	5	7	28	8
05566	**Kreis**	**Steinfurt**	124	86	7,20	60	54	6	3	11	8	5	10	23	48	12
05570	**Kreis**	**Warendorf**	99	66	6,44	33	30	3	1	22	-	3	1	6	24	9

05711	Kreisfreie Stadt	Bielefeld, Stadt	116	81	8,59	34	31	3	5	6	5	7	2	9	28	6
05754	Kreis	Gütersloh	142	98	7,99	63	56	7	7	28	3	10	7	8	50	13
05758	Kreis	Herford	73	52	4,53	32	30	2	5	7	4	2	8	6	23	9
05762	Kreis	Höxter	24	19	1,60	13	10	3	1	4	-	1	1	6	11	2
05766	Kreis	Lippe	178	134	13,63	47	43	4	5	13	6	5	12	6	31	16
05770	Kreis	Minden-Lübbecke	113	84	7,10	52	43	9	4	21	3	4	9	11	38	14
05774	Kreis	Paderborn	269	183	19,57	60	59	1	11	17	6	7	11	8	36	24
05911	Kreisfreie Stadt	Bochum, Stadt	185	131	11,62	44	42	2	13	4	9	5	2	11	32	12
05913	Kreisfreie Stadt	Dortmund, Stadt	305	183	16,99	72	69	3	17	6	18	11	8	12	57	15
05914	Kreisfreie Stadt	Hagen, Stadt der FernUniversität	29	21	1,63	12	9	3	1	2	1	5	2	1	9	3
05915	Kreisfreie Stadt	Hamm, Stadt	28	20	1,38	13	10	3	-	3	2	2	3	3	11	2
05916	Kreisfreie Stadt	Herne, Stadt	6	5	0,56	2	2	-	-	-	-	-	1	1	1	1
05954	Kreis	Ennepe-Ruhr-Kreis	116	85	7,14	50	45	5	8	14	4	12	7	5	36	14
05958	Kreis	Hochsauerlandkreis	91	57	4,42	40	35	5	2	8	6	9	3	12	31	9
05962	Kreis	Märkischer Kreis	327	213	17,31	102	90	12	2	19	14	42	18	7	77	25
05966	Kreis	Olpe	84	62	4,31	37	31	6	2	11	7	9	2	6	26	11
05970	Kreis	Siegen-Wittgenstein	159	116	10,87	57	45	12	5	16	6	17	3	10	50	7
05974	Kreis	Soest	87	57	4,90	42	39	3	3	9	4	17	5	4	33	9
05978	Kreis	Unna	72	39	2,94	26	22	4	2	4	7	5	1	7	21	5
06411	Kreisfreie Stadt	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	282	194	21,62	40	38	2	15	6	12	2	2	3	32	8
06412	Kreisfreie Stadt	Frankfurt am Main, Stadt	128	75	7,67	31	27	4	10	3	7	1	3	7	26	5
06413	Kreisfreie Stadt	Offenbach am Main, Stadt	8	5	0,65	3	3	-	1	-	-	1	1	-	3	-
06414	Kreisfreie Stadt	Wiesbaden, Landeshauptstadt	52	34	3,27	17	15	2	7	2	2	-	4	2	14	3
06431	Landkreis	Bergstraße	94	63	6,03	30	26	4	6	3	6	2	4	9	20	10
06432	Landkreis	Darmstadt-Dieburg	104	70	6,38	45	42	3	3	4	15	9	6	8	33	12
06433	Landkreis	Groß-Gerau	62	47	3,97	23	21	2	1	4	3	-	6	9	17	6
06434	Landkreis	Hochtaunuskreis	73	44	3,63	36	34	2	5	4	11	7	5	4	32	4
06435	Landkreis	Main-Kinzig-Kreis	84	67	5,96	44	42	2	4	14	13	4	4	5	34	10
06436	Landkreis	Main-Taunus-Kreis	57	44	3,89	31	23	8	3	5	9	4	6	4	22	9
06437	Landkreis	Odenwaldkreis	26	15	1,38	14	14	-	3	5	2	1	2	1	13	1
06438	Landkreis	Offenbach	113	78	6,97	45	42	3	5	15	12	6	3	4	31	14
06439	Landkreis	Rheingau-Taunus-Kreis	68	54	5,12	29	27	2	3	5	8	2	5	6	17	12
06440	Landkreis	Wetteraukreis	67	51	4,93	31	30	1	4	6	7	1	6	7	20	11
06531	Landkreis	Gießen	115	72	6,89	26	21	5	4	5	5	3	3	6	20	6
06532	Landkreis	Lahn-Dill-Kreis	137	93	7,68	63	55	8	5	10	14	17	7	10	43	20
06533	Landkreis	Limburg-Weilburg	48	36	3,00	20	15	5	4	4	4	3	4	1	15	5
06534	Landkreis	Marburg-Biedenkopf	79	51	4,96	26	22	4	6	7	3	2	4	4	24	2
06535	Landkreis	Vogelsbergkreis	30	23	2,28	15	15	-	3	5	1	1	3	2	8	7
06611	Kreisfreie Stadt	Kassel, documenta-Stadt	134	80	8,63	23	23	-	8	2	5	1	3	4	14	9
06631	Landkreis	Fulda	76	45	4,16	27	23	4	2	5	1	4	5	10	20	7
06632	Landkreis	Hersfeld-Rotenburg	16	12	0,98	9	8	1	1	5	1	-	1	1	7	2
06633	Landkreis	Kassel	50	33	2,88	22	22	-	5	7	-	4	3	3	16	6
06634	Landkreis	Schwalm-Eder-Kreis	18	14	1,45	10	10	-	-	3	1	2	2	2	9	1
06635	Landkreis	Waldeck-Frankenberg	55	32	2,81	18	18	-	1	5	2	5	2	3	12	6
06636	Landkreis	Werra-Meißner-Kreis	31	18	1,49	11	9	2	-	3	-	2	2	4	10	1
07111	Kreisfreie Stadt	Koblenz, kreisfreie Stadt	37	19	1,89	6	6	-	3	-	2	1	-	-	5	1
07131	Landkreis	Ahrweiler	32	17	1,62	13	13	-	2	4	1	3	1	2	10	3
07132	Landkreis	Altenkirchen (Westerwald)	62	46	3,64	27	23	4	-	13	3	6	-	5	18	9
07133	Landkreis	Bad Kreuznach	15	9	0,87	9	8	1	3	-	1	2	1	2	8	1
07134	Landkreis	Birkenfeld	20	10	1,12	8	7	1	-	1	2	2	1	2	8	-
07135	Landkreis	Cochem-Zell	3	1	0,16	1	1	-	-	-	-	-	1	-	1	-
07137	Landkreis	Mayen-Koblenz	21	13	1,29	10	10	-	3	3	-	1	1	2	7	3

07138	Landkreis	Neuwied	56	33	2,97	24	21	3	1	4	9	3	4	3	18	6
07140	Landkreis	Rhein-Hunsrück-Kreis	20	15	0,96	10	10	-	1	1	2	4	1	1	7	3
07141	Landkreis	Rhein-Lahn-Kreis	21	12	1,04	9	8	1	-	3	1	1	3	1	7	2
07143	Landkreis	Westerwaldkreis	129	99	10,37	40	36	4	2	9	5	5	12	7	28	12
07211	Kreisfreie Stadt	Trier, kreisfreie Stadt	17	11	0,97	6	6	-	1	2	-	2	-	1	4	2
07231	Landkreis	Bernkastel-Wittlich	28	22	2,16	9	8	1	1	3	-	2	-	3	8	1
07232	Landkreis	Eifelkreis Bitburg-Prüm	8	3	0,37	3	3	-	-	1	1	-	-	1	3	-
07233	Landkreis	Vulkaneifel	15	11	1,26	7	7	-	2	3	1	1	-	-	4	3
07235	Landkreis	Trier-Saarburg	11	9	0,79	7	5	2	1	-	1	3	-	2	5	2
07311	Kreisfreie Stadt	Frankenthal (Pfalz)	11	9	0,75	8	7	1	3	-	1	1	2	1	7	1
07312	Kreisfreie Stadt	Kaiserslautern	261	177	18,53	18	16	2	5	3	2	3	3	2	10	8
07313	Kreisfreie Stadt	Landau in der Pfalz	19	11	0,96	7	7	-	2	2	1	1	-	1	4	3
07314	Kreisfreie Stadt	Ludwigshafen am Rhein	34	24	2,08	14	12	2	1	2	3	1	4	3	9	5
07315	Kreisfreie Stadt	Mainz	112	83	7,96	23	18	5	7	2	7	-	2	5	12	11
07316	Kreisfreie Stadt	Neustadt a.d. Weinstraße	26	16	1,88	5	5	-	1	-	2	-	-	2	3	2
07317	Kreisfreie Stadt	Pirmasens	19	12	0,84	8	8	-	1	2	-	1	1	3	6	2
07318	Kreisfreie Stadt	Speyer	11	10	1,06	6	5	1	1	-	3	-	-	2	4	2
07319	Kreisfreie Stadt	Worms	21	11	0,93	6	6	-	3	1	-	-	1	1	4	2
07320	Kreisfreie Stadt	Zweibrücken	2	-	0,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
07331	Landkreis	Alzey-Worms	28	22	2,20	9	9	-	5	2	-	1	1	-	6	3
07332	Landkreis	Bad Dürkheim	39	25	2,28	19	19	-	2	1	2	2	2	10	15	4
07333	Landkreis	Donnersbergkreis	11	7	0,62	3	3	-	-	-	-	-	1	2	1	2
07334	Landkreis	Germersheim	24	18	1,69	11	8	3	1	5	-	3	-	2	8	3
07335	Landkreis	Kaiserslautern	15	7	0,51	5	5	-	-	1	1	-	2	1	4	1
07336	Landkreis	Kusel	7	5	0,76	3	3	-	1	-	1	1	-	-	2	1
07337	Landkreis	Südliche Weinstraße	10	7	0,39	6	5	1	2	1	1	-	-	2	6	-
07338	Landkreis	Rhein-Pfalz-Kreis	17	9	0,75	8	8	-	2	-	1	2	1	2	7	1
07339	Landkreis	Mainz-Bingen	59	41	3,97	17	15	2	5	3	4	2	3	-	11	6
07340	Landkreis	Südwestpfalz	16	12	1,34	9	9	-	-	4	1	2	-	2	6	3
08111	Stadtkreis	Stuttgart	807	515	55,43	96	86	10	35	10	17	11	9	14	67	29
08115	Landkreis	Böblingen	248	169	15,23	98	90	8	22	27	20	7	7	15	64	34
08116	Landkreis	Esslingen	573	413	40,93	183	158	25	23	60	36	31	14	19	135	48
08117	Landkreis	Göppingen	181	122	11,64	66	60	6	6	20	8	14	6	12	45	21
08118	Landkreis	Ludwigsburg	305	229	22,01	127	107	20	18	40	15	24	10	20	91	36
08119	Landkreis	Rems-Murr-Kreis	290	184	15,90	122	110	12	10	29	28	26	10	19	90	32
08121	Stadtkreis	Heilbronn	101	66	5,38	28	17	11	3	10	4	5	3	3	21	7
08125	Landkreis	Heilbronn	194	121	10,68	86	78	8	8	25	11	18	13	11	66	20
08126	Landkreis	Hohenlohekreis	24	14	1,21	12	8	4	-	5	2	2	-	3	10	2
08127	Landkreis	Schwäbisch Hall	68	46	4,47	30	28	2	1	10	5	5	4	5	20	10
08128	Landkreis	Main-Tauber-Kreis	67	46	3,63	26	22	4	-	7	9	4	2	4	19	7
08135	Landkreis	Heidenheim	47	33	3,10	17	15	2	2	8	1	2	1	3	12	5
08136	Landkreis	Ostalbkreis	393	293	30,60	102	86	16	12	22	14	25	8	21	59	43
08211	Stadtkreis	Baden-Baden	45	35	3,51	14	12	2	-	3	4	3	-	4	3	11
08212	Stadtkreis	Karlsruhe	633	432	47,58	101	94	7	53	6	18	8	4	12	69	32
08215	Landkreis	Karlsruhe	305	222	20,05	101	89	12	18	24	25	8	10	16	64	37
08216	Landkreis	Rastatt	81	51	4,56	35	32	3	4	7	7	6	5	6	26	9
08221	Stadtkreis	Heidelberg	225	155	15,91	40	38	2	16	2	4	4	8	6	25	15
08222	Stadtkreis	Mannheim	223	154	17,33	43	43	-	12	4	8	2	5	12	30	13
08225	Landkreis	Neckar-Odenwald-Kreis	80	62	5,74	32	27	5	4	6	5	9	3	5	19	13
08226	Landkreis	Rhein-Neckar-Kreis	205	147	12,60	90	83	7	22	17	12	12	10	17	65	25
08231	Stadtkreis	Pforzheim	111	82	7,88	47	40	7	5	11	8	12	2	9	34	13
08235	Landkreis	Calw	68	38	3,36	29	24	5	4	7	11	3	2	2	25	4

08236	Landkreis	Enzkreis	185	129	10,73	88	79	9	8	31	13	16	5	15	64	24
08237	Landkreis	Freudenstadt	85	57	4,45	31	26	5	1	11	8	3	2	6	26	5
08311	Stadtkreis	Freiburg im Breisgau	189	124	11,59	44	38	6	16	2	10	4	2	10	31	13
08315	Landkreis	Breisgau-Hochschwarzwald	121	88	7,69	49	46	3	2	15	15	7	3	7	29	20
08316	Landkreis	Emmendingen	114	85	7,77	44	39	5	2	9	8	7	9	9	30	14
08317	Landkreis	Ortenaukreis	334	229	21,81	121	110	11	13	37	16	24	12	19	91	30
08325	Landkreis	Rottweil	108	74	6,22	53	46	7	-	23	5	14	6	5	41	12
08326	Landkreis	Schwarzwald-Baar-Kreis	285	199	20,33	97	85	12	12	28	21	12	10	14	77	20
08327	Landkreis	Tuttlingen	204	142	13,34	88	74	14	5	24	12	24	5	18	62	26
08335	Landkreis	Konstanz	210	154	14,84	78	74	4	13	17	20	14	3	11	50	28
08336	Landkreis	Lörrach	80	62	5,61	34	31	3	3	9	8	7	2	5	22	12
08337	Landkreis	Waldshut	61	41	3,23	25	20	5	-	7	5	4	3	6	17	8
08415	Landkreis	Reutlingen	256	182	15,64	94	77	17	9	27	15	15	8	20	67	27
08416	Landkreis	Tübingen	238	167	16,76	63	57	6	10	15	5	9	8	16	41	22
08417	Landkreis	Zollernalbkreis	195	128	11,17	80	73	7	10	20	6	8	7	29	54	26
08421	Stadtkreis	Ulm	147	91	8,81	32	27	5	8	1	9	3	4	7	25	7
08425	Landkreis	Alb-Donau-Kreis	118	75	7,43	46	43	3	3	19	1	8	3	12	33	13
08426	Landkreis	Biberach	128	87	7,89	53	46	7	4	14	6	13	2	14	36	17
08435	Landkreis	Bodenseekreis	132	91	8,54	62	55	7	8	13	16	15	6	4	47	15
08436	Landkreis	Ravensburg	219	136	13,58	80	77	3	17	20	15	10	7	11	54	26
08437	Landkreis	Sigmaringen	112	75	6,80	47	46	1	2	16	5	8	3	13	31	16
09161	Kreisfreie Stadt	Ingolstadt	35	24	1,79	11	9	2	2	2	1	2	2	2	10	1
09162	Kreisfreie Stadt	München, Landeshauptstadt	1.557	988	110,72	170	159	11	88	6	34	15	5	22	132	38
09163	Kreisfreie Stadt	Rosenheim	47	35	3,15	15	14	1	3	3	5	1	1	2	14	1
09171	Landkreis	Altötting	18	9	0,85	6	6	-	-	1	1	1	2	1	4	2
09172	Landkreis	Berchtesgadener Land	34	23	1,57	11	10	1	1	3	3	3	-	1	9	2
09173	Landkreis	Bad Tölz-Wolfratshausen	59	43	3,11	24	20	4	6	6	4	2	2	4	17	7
09174	Landkreis	Dachau	47	34	2,94	20	18	2	1	4	8	1	4	2	14	6
09175	Landkreis	Ebersberg	25	18	1,21	10	9	1	3	2	1	2	2	-	8	2
09176	Landkreis	Eichstätt	27	19	1,80	13	12	1	2	4	1	4	1	1	10	3
09177	Landkreis	Erding	20	12	1,45	6	6	-	1	2	-	1	-	2	3	3
09178	Landkreis	Freising	64	43	3,86	25	24	1	7	3	7	1	2	5	20	5
09179	Landkreis	Fürstenfeldbruck	89	62	5,50	37	35	2	9	5	11	5	-	7	26	11
09180	Landkreis	Garmisch-Partenkirchen	19	13	0,93	10	10	-	2	1	1	3	3	-	8	2
09181	Landkreis	Landsberg am Lech	32	17	1,94	14	13	1	4	4	4	1	-	1	11	3
09182	Landkreis	Miesbach	53	37	3,40	22	21	1	4	7	3	1	3	4	15	7
09183	Landkreis	Mühldorf a.Inn	56	33	3,08	20	16	4	1	8	1	3	4	3	16	4
09184	Landkreis	München	430	288	27,68	153	143	10	41	14	47	12	13	26	109	44
09185	Landkreis	Neuburg-Schrobenhausen	29	19	1,56	9	8	1	-	1	4	-	-	4	6	3
09186	Landkreis	Pfaffenhofen a.d.Ilm	68	47	4,34	23	23	-	5	5	3	3	2	5	13	10
09187	Landkreis	Rosenheim	101	66	6,00	42	40	2	5	5	10	5	9	8	33	9
09188	Landkreis	Starnberg	126	83	7,07	50	48	2	16	5	14	6	2	7	38	12
09189	Landkreis	Traunstein	55	33	3,08	18	14	4	3	3	1	4	3	4	13	5
09190	Landkreis	Weilheim-Schongau	71	42	4,27	23	23	-	3	4	4	5	-	7	17	6
09261	Kreisfreie Stadt	Landshut	13	7	0,59	3	2	1	1	-	1	-	1	-	2	1
09262	Kreisfreie Stadt	Passau	23	12	1,69	4	4	-	2	2	-	-	-	-	3	1
09263	Kreisfreie Stadt	Straubing	12	9	0,48	6	6	-	-	2	-	2	1	1	5	1
09271	Landkreis	Deggendorf	54	34	3,48	10	9	1	2	1	4	-	2	1	7	3
09272	Landkreis	Freyung-Grafenau	16	11	0,79	8	8	-	-	2	1	-	2	3	6	2
09273	Landkreis	Kelheim	32	21	1,62	12	10	2	2	-	2	2	3	3	9	3
09274	Landkreis	Landshut	41	18	1,87	12	12	-	3	4	1	1	1	2	8	4
09275	Landkreis	Passau	43	34	3,03	22	21	1	4	6	5	2	1	4	16	6

09276	Landkreis	Regen	16	10	0,73	7	6	1	3	-	-	1	3	-	5	2
09277	Landkreis	Rottal-Inn	27	13	1,29	9	7	2	2	-	1	1	1	4	6	3
09278	Landkreis	Straubing-Bogen	21	10	0,66	9	6	3	-	2	-	-	4	3	9	-
09279	Landkreis	Dingolfing-Landau	13	8	0,80	7	7	-	-	1	1	3	-	2	6	1
09361	Kreisfreie Stadt	Amberg	18	14	1,19	8	6	2	3	2	-	1	-	2	6	2
09362	Kreisfreie Stadt	Regensburg	157	108	10,57	42	40	2	11	1	12	4	5	9	31	11
09363	Kreisfreie Stadt	Weiden i.d.OPf.	13	11	1,02	8	8	-	1	3	-	3	1	-	7	1
09371	Landkreis	Amberg-Sulzbach	28	12	0,58	10	9	1	2	5	1	-	1	1	9	1
09372	Landkreis	Cham	30	17	1,33	12	12	-	-	5	1	1	2	3	11	1
09373	Landkreis	Neumarkt i.d.OPf.	66	43	3,28	21	18	3	3	2	1	1	4	10	14	7
09374	Landkreis	Neustadt a.d.Waldnaab	14	8	0,52	8	8	-	-	-	1	2	2	3	8	-
09375	Landkreis	Regensburg	26	18	1,95	12	12	-	1	3	3	1	2	2	8	4
09376	Landkreis	Schwandorf	37	22	1,65	13	10	3	2	-	4	2	2	3	9	4
09377	Landkreis	Tirschenreuth	26	16	1,38	10	9	1	-	2	1	-	4	3	8	2
09461	Kreisfreie Stadt	Bamberg	30	13	1,07	10	8	2	1	3	1	2	-	3	9	1
09462	Kreisfreie Stadt	Bayreuth	118	76	7,95	13	13	-	2	-	1	2	1	7	8	5
09463	Kreisfreie Stadt	Coburg	30	18	1,38	7	5	2	-	2	1	3	1	-	5	2
09464	Kreisfreie Stadt	Hof	59	37	4,01	12	10	2	-	1	-	2	1	8	8	4
09471	Landkreis	Bamberg	35	20	1,56	12	9	3	-	2	1	3	1	5	10	2
09472	Landkreis	Bayreuth	49	39	3,24	22	20	2	1	3	2	5	6	5	15	7
09473	Landkreis	Coburg	37	25	2,05	18	15	3	3	4	3	1	5	2	14	4
09474	Landkreis	Forchheim	37	22	2,00	13	12	1	2	-	5	4	2	-	8	5
09475	Landkreis	Hof	73	49	3,53	28	24	4	-	3	1	1	4	19	19	9
09476	Landkreis	Kronach	34	25	2,00	19	19	-	-	4	2	3	8	2	15	4
09477	Landkreis	Kulmbach	31	19	1,32	13	10	3	3	2	1	2	3	2	11	2
09478	Landkreis	Lichtenfels	42	35	2,44	15	15	-	1	1	2	3	4	4	10	5
09479	Landkreis	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	35	25	2,03	19	18	1	1	4	2	-	4	8	15	4
09561	Kreisfreie Stadt	Ansbach	4	2	0,20	1	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-
09562	Kreisfreie Stadt	Erlangen	207	139	13,92	38	34	4	13	2	9	5	4	5	30	8
09563	Kreisfreie Stadt	Fürth	28	20	1,60	13	13	-	2	2	3	4	-	2	9	4
09564	Kreisfreie Stadt	Nürnberg	213	132	12,13	71	65	6	19	13	17	12	2	8	55	16
09565	Kreisfreie Stadt	Schwabach	26	17	1,22	11	10	1	-	3	6	-	1	1	8	3
09571	Landkreis	Ansbach	29	21	1,87	15	13	2	-	7	1	2	1	4	10	5
09572	Landkreis	Erlangen-Höchstadt	52	28	2,25	21	19	2	5	3	8	1	1	3	19	2
09573	Landkreis	Fürth	18	8	0,83	7	7	-	1	-	1	1	1	3	7	-
09574	Landkreis	Nürnberger Land	69	54	4,24	34	30	4	5	5	9	6	5	4	27	7
09575	Landkreis	Neustadt a.d. Aisch-B. Windsheim	29	21	1,70	12	10	2	-	3	-	1	6	2	9	3
09576	Landkreis	Roth	71	56	4,73	30	29	1	1	8	9	7	2	3	18	12
09577	Landkreis	Weißenburg-Gunzenhausen	22	15	1,01	9	6	3	-	1	-	3	4	1	7	2
09661	Kreisfreie Stadt	Aschaffenburg	10	7	0,39	4	4	-	-	-	-	2	-	2	3	1
09662	Kreisfreie Stadt	Schweinfurt	27	17	1,38	8	6	2	-	2	2	-	3	1	5	3
09663	Kreisfreie Stadt	Würzburg	150	91	10,10	23	20	3	10	1	2	4	4	2	20	3
09671	Landkreis	Aschaffenburg	85	61	5,35	39	34	5	3	15	7	6	3	5	28	11
09672	Landkreis	Bad Kissingen	23	12	1,16	6	5	1	1	1	-	-	1	3	5	1
09673	Landkreis	Rhön-Grabfeld	25	15	1,56	8	8	-	-	5	-	-	1	2	6	2
09674	Landkreis	Haßberge	8	3	0,24	2	2	-	-	1	-	-	-	1	1	1
09675	Landkreis	Kitzingen	14	10	1,05	7	7	-	-	3	-	-	3	1	5	2
09676	Landkreis	Miltenberg	56	37	3,18	24	17	7	2	10	1	3	3	5	17	7
09677	Landkreis	Main-Spessart	27	17	1,71	12	10	2	1	4	2	2	1	2	10	2
09678	Landkreis	Schweinfurt	12	7	0,52	6	5	1	1	1	1	1	1	1	5	1
09679	Landkreis	Würzburg	64	39	3,39	20	19	1	1	5	6	1	3	4	12	8
09761	Kreisfreie Stadt	Augsburg	103	59	5,66	25	24	1	4	6	5	3	1	6	19	6

09762	**Kreisfreie Stadt**	**Kaufbeuren**	19	16	1,63	9	8	1	1	1	4	1	-	2	6	3
09763	**Kreisfreie Stadt**	**Kempten (Allgäu)**	45	30	2,66	18	17	1	3	3	3	2	4	3	13	5
09764	**Kreisfreie Stadt**	**Memmingen**	8	8	0,79	6	4	2	-	-	1	2	3	-	5	1
09771	**Landkreis**	**Aichach-Friedberg**	34	25	2,64	18	15	3	3	8	4	1	1	1	14	4
09772	**Landkreis**	**Augsburg**	89	48	4,01	30	27	3	7	7	2	4	7	3	21	9
09773	**Landkreis**	**Dillingen a.d.Donau**	22	15	1,36	11	10	1	-	3	1	1	4	2	9	2
09774	**Landkreis**	**Günzburg**	41	21	1,70	14	13	1	1	4	1	2	4	2	10	4
09775	**Landkreis**	**Neu-Ulm**	63	35	3,28	25	23	2	2	8	4	4	2	5	19	6
09776	**Landkreis**	**Lindau (Bodensee)**	36	18	1,12	15	12	3	4	1	3	4	1	2	13	2
09777	**Landkreis**	**Ostallgäu**	61	46	4,03	25	19	6	-	14	2	8	-	1	19	6
09778	**Landkreis**	**Unterallgäu**	49	33	3,38	16	13	3	-	6	2	2	4	2	7	9
09779	**Landkreis**	**Donau-Ries**	41	23	2,18	18	17	1	2	6	1	2	4	3	16	2
09780	**Landkreis**	**Oberallgäu**	52	36	2,93	24	18	6	1	8	2	2	2	9	15	9
10041	**Regionalverband**	**Regionalverband Saarbrücken**	168	104	9,64	33	31	2	12	2	5	2	8	4	23	10
10042	**Landkreis**	**Merzig-Wadern**	9	5	0,29	5	5	-	-	3	1	-	-	1	5	-
10043	**Landkreis**	**Neunkirchen**	5	3	0,20	3	3	-	1	-	1	-	-	1	3	-
10044	**Landkreis**	**Saarlouis**	34	21	1,84	13	13	-	4	2	1	1	3	2	10	3
10045	**Landkreis**	**Saarpfalz-Kreis**	37	22	2,18	17	15	2	3	2	4	3	1	4	14	3
10046	**Landkreis**	**St. Wendel**	11	9	0,72	7	5	2	1	1	1	1	2	1	6	1
11000	**Kreisfreie Stadt**	**Berlin, Stadt**	3.310	2.221	248,95	732	715	17	266	62	158	53	58	135	436	296
12051	**Kreisfreie Stadt**	**Brandenburg an der Havel, Stadt**	84	55	7,08	21	21	-	6	4	4	4	1	2	13	8
12052	**Kreisfreie Stadt**	**Cottbus, Stadt**	290	190	22,82	17	17	-	6	3	2	-	1	5	10	7
12053	**Kreisfreie Stadt**	**Frankfurt (Oder), Stadt**	39	28	2,76	11	11	-	-	3	2	1	-	5	10	1
12054	**Kreisfreie Stadt**	**Potsdam, Stadt**	304	201	23,04	46	46	-	24	-	7	-	4	11	31	15
12060	**Landkreis**	**Barnim**	103	63	6,51	32	32	-	9	6	2	4	2	9	24	8
12061	**Landkreis**	**Dahme-Spreewald**	213	130	13,61	34	33	1	14	2	4	4	3	7	23	11
12062	**Landkreis**	**Elbe-Elster**	83	61	6,26	36	35	1	-	10	2	6	7	11	24	12
12063	**Landkreis**	**Havelland**	55	34	3,97	22	21	1	4	1	4	5	2	6	15	7
12064	**Landkreis**	**Märkisch-Oderland**	123	77	8,34	40	40	-	7	3	5	7	8	10	23	17
12065	**Landkreis**	**Oberhavel**	160	115	11,38	62	60	2	18	10	5	8	11	10	38	24
12066	**Landkreis**	**Oberspreewald-Lausitz**	75	56	5,50	32	28	4	6	5	2	5	5	9	22	10
12067	**Landkreis**	**Oder-Spree**	95	63	5,98	28	28	-	2	2	6	5	4	9	12	16
12068	**Landkreis**	**Ostprignitz-Ruppin**	37	18	1,64	13	12	1	2	1	1	4	1	4	9	4
12069	**Landkreis**	**Potsdam-Mittelmark**	231	164	18,42	71	67	4	13	8	16	10	6	18	49	22
12070	**Landkreis**	**Prignitz**	39	26	2,38	14	13	1	-	2	3	3	-	6	10	4
12071	**Landkreis**	**Spree-Neiße**	34	18	1,85	14	14	-	-	4	1	4	1	4	12	2
12072	**Landkreis**	**Teltow-Fläming**	185	118	12,80	46	44	2	8	7	2	9	7	13	26	20
12073	**Landkreis**	**Uckermark**	38	21	2,10	15	15	-	2	-	2	1	3	7	10	5
13003	**Kreisfreie Stadt**	**Rostock**	302	198	22,54	63	62	1	27	9	11	3	2	11	39	24
13004	**Kreisfreie Stadt**	**Schwerin**	89	63	6,08	24	24	-	5	2	2	6	3	6	15	9
13071	**Landkreis**	**Mecklenburgische Seenplatte**	102	70	7,55	33	33	-	11	8	2	4	2	6	20	13
13072	**Landkreis**	**Landkreis Rostock**	140	85	9,87	44	44	-	10	9	2	10	3	10	24	20
13073	**Landkreis**	**Vorpommern-Rügen**	46	28	2,79	12	12	-	1	-	-	4	2	5	8	4
13074	**Landkreis**	**Nordwestmecklenburg**	137	100	12,13	26	26	-	4	5	3	3	3	8	15	11
13075	**Landkreis**	**Vorpommern-Greifswald**	110	78	7,94	30	29	1	8	3	4	7	2	6	25	5
13076	**Landkreis**	**Ludwigslust-Parchim**	50	32	2,74	24	24	-	6	2	-	6	3	7	20	4
14511	**Kreisfreie Stadt**	**Chemnitz, Stadt**	1.340	951	107,04	160	155	5	39	38	20	26	9	28	92	68
14521	**Landkreis**	**Erzgebirgskreis**	438	308	28,87	151	149	2	8	27	10	47	9	50	89	62
14522	**Landkreis**	**Mittelsachsen**	675	439	44,08	123	116	7	12	15	20	27	12	37	73	50
14523	**Landkreis**	**Vogtlandkreis**	371	249	20,72	111	108	3	11	18	7	12	7	56	75	36
14524	**Landkreis**	**Zwickau**	449	285	27,65	95	91	4	9	15	10	15	8	38	61	34
14612	**Kreisfreie Stadt**	**Dresden, Stadt**	1.562	1.035	113,51	206	201	5	64	28	51	22	13	28	130	76

14625	Landkreis	Bautzen	316	189	17,29	112	106	6	12	22	13	21	14	30	78	34
14626	Landkreis	Görlitz	183	113	9,77	50	47	3	4	13	2	9	8	14	34	16
14627	Landkreis	Meißen	265	186	17,65	102	95	7	7	27	10	22	14	22	66	36
14628	Landkreis	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	189	120	10,79	66	63	3	9	13	7	13	8	16	44	22
14713	Kreisfreie Stadt	Leipzig, Stadt	669	416	41,64	106	103	3	35	8	16	6	11	30	70	36
14729	Landkreis	Leipzig	175	114	11,63	60	60	-	8	3	14	7	10	18	40	20
14730	Landkreis	Nordsachsen	79	53	4,67	35	33	2	6	12	2	5	1	9	25	10
15001	Kreisfreie Stadt	Dessau-Roßlau, Stadt	73	47	4,72	24	23	1	4	4	3	5	5	3	17	7
15002	Kreisfreie Stadt	Halle (Saale), Stadt	218	155	16,95	35	34	1	7	7	5	4	8	4	18	17
15003	Kreisfreie Stadt	Magdeburg, Landeshauptstadt	535	349	35,96	86	84	2	31	14	5	13	2	21	62	24
15081	Landkreis	Altmarkkreis Salzwedel	16	5	0,45	4	4	-	-	2	-	-	1	1	3	1
15082	Landkreis	Anhalt-Bitterfeld	259	173	18,38	52	49	3	3	7	3	11	17	11	32	20
15083	Landkreis	Börde	113	73	7,22	36	31	5	5	16	2	5	4	4	20	16
15084	Landkreis	Burgenlandkreis	78	48	5,30	24	24	-	4	7	1	2	6	4	16	8
15085	Landkreis	Harz	173	114	10,19	51	48	3	4	6	9	16	4	12	34	17
15086	Landkreis	Jerichower Land	59	43	4,15	24	22	2	3	5	2	9	1	4	16	8
15087	Landkreis	Mansfeld-Südharz	85	55	4,45	27	24	3	3	1	3	5	5	10	16	11
15088	Landkreis	Saalekreis	121	77	7,38	37	35	2	4	4	3	5	10	11	28	9
15089	Landkreis	Salzlandkreis	123	82	8,02	37	35	2	7	4	3	8	7	8	27	10
15090	Landkreis	Stendal	22	17	1,13	12	11	1	2	5	1	-	2	2	10	2
15091	Landkreis	Wittenberg	81	48	4,49	24	24	-	2	4	1	6	5	6	15	9
16051	Kreisfreie Stadt	Erfurt, Stadt	105	63	5,75	32	31	1	14	2	8	2	1	5	25	7
16052	Kreisfreie Stadt	Gera, Stadt	66	46	4,20	24	23	1	3	4	11	1	1	4	13	11
16053	Kreisfreie Stadt	Jena, Stadt	562	400	41,75	96	92	4	28	9	34	7	6	12	56	40
16054	Kreisfreie Stadt	Suhl, Stadt	27	23	1,52	12	11	1	2	3	2	2	-	3	10	2
16055	Kreisfreie Stadt	Weimar, Stadt	327	243	28,94	30	29	1	19	3	2	1	2	3	20	10
16056	Kreisfreie Stadt	Eisenach, Stadt	23	19	1,75	12	11	1	3	-	1	3	2	3	9	3
16061	Landkreis	Eichsfeld	84	62	5,52	21	20	1	2	7	4	1	2	5	13	8
16062	Landkreis	Nordhausen	86	48	5,16	20	19	1	3	6	1	2	2	6	14	6
16063	Landkreis	Wartburgkreis	46	31	3,17	19	19	-	2	3	3	6	3	2	13	6
16064	Landkreis	Unstrut-Hainich-Kreis	96	66	6,72	22	21	1	-	7	1	2	2	10	14	8
16065	Landkreis	Kyffhäuserkreis	47	33	2,87	13	13	-	1	3	3	1	3	2	6	7
16066	Landkreis	Schmalkalden-Meiningen	230	158	17,81	62	60	2	2	18	4	14	12	12	39	23
16067	Landkreis	Gotha	65	49	4,56	36	33	3	3	10	1	9	5	8	27	9
16068	Landkreis	Sömmerda	50	30	2,58	19	18	1	3	2	3	2	1	8	14	5
16069	Landkreis	Hildburghausen	38	26	2,64	16	16	-	1	2	3	3	1	6	10	6
16070	Landkreis	Ilm-Kreis	400	285	29,12	82	79	3	15	10	24	8	8	17	42	40
16071	Landkreis	Weimarer Land	87	59	5,42	32	31	1	2	4	1	7	1	17	18	14
16072	Landkreis	Sonneberg	48	37	4,16	18	13	5	2	1	2	3	9	1	13	5
16073	Landkreis	Saalfeld-Rudolstadt	164	110	10,80	42	38	4	5	2	6	7	11	11	28	14
16074	Landkreis	Saale-Holzland-Kreis	124	89	7,57	45	44	1	5	6	6	4	8	16	27	18
16075	Landkreis	Saale-Orla-Kreis	77	56	4,90	31	28	3	1	4	3	6	4	13	17	14
16076	Landkreis	Greiz	120	90	8,17	43	43	-	4	7	3	6	8	15	28	15
16077	Landkreis	Altenburger Land	26	21	2,07	16	15	1	1	4	2	3	3	3	13	3

Anlage 25

Anträge und Bewilligungen SIGNO (KMU-Patentaktion) 2011-2015

Bundesland	2011		2012		2013		2014		2015		Gesamt	
	Eingang Anträge	bewilligt	Eingang Anträge	bewilligt	Eingang Anträge	bewilligt	Eingang Anträge	bewilligt	Eingang Anträge	bewilligt	Eingang Anträge	bewilligt
Brandenburg	25	23	27	27	15	14	16	16	13	13	96	93
Berlin	35	35	41	40	44	42	43	39	46	44	209	200
Baden-Württemberg	114	107	117	109	123	122	120	115	115	111	589	564
Bayern	166	161	126	118	132	127	142	136	139	137	705	679
Bremen	3	3	4	4	3	3	3	3	2	2	15	15
Hessen	37	37	23	23	26	24	18	18	16	15	120	117
Hamburg	18	16	11	10	13	13	25	25	31	30	98	94
Mecklenburg-Vorpommern	9	9	9	8	11	10	3	3	7	6	39	36
Niedersachsen	50	48	32	28	24	23	29	28	56	50	191	177
Nordrhein-Westfalen	124	117	111	108	120	120	136	130	145	139	636	614
Rheinland Pfalz	17	17	20	18	8	8	9	9	21	19	75	71
Schleswig-Holstein	16	15	18	18	14	14	18	17	17	16	83	80
Saarland	2	2	1	1	2	2	2	2	1	1	8	8
Sachsen	76	72	66	64	53	49	50	46	41	40	286	271
Sachsen-Anhalt	4	4	10	9	22	21	18	18	22	21	76	73
Thüringen	24	23	25	25	12	12	19	18	22	18	102	96
Gesamt	***720***	**689**	***641***	**610**	***622***	**604**	***651***	**623**	***694***	**662**	***3328***	**3188**

2011* Beginn der Antragstellung über profi

Anlage 26

Mittelabfluss SIGNO (KMU-Patentaktion) 2011-2015

Bundesland	2011*	2012	2013	2014	2015	Gesamt
Baden-Württ.	- €	100.571,91 €	386.141,92 €	311.016,78 €	332.737,27 €	1.130.467,88 €
Bayern	- €	198.840,26 €	466.312,11 €	364.918,98 €	367.180,54 €	1.397.251,89 €
Berlin	- €	44.919,29 €	101.606,72 €	149.233,23 €	93.686,35 €	389.445,59 €
Brandenburg	- €	21.756,47 €	89.621,56 €	34.720,39 €	54.481,90 €	200.580,32 €
Bremen	- €	12.187,50 €	14.123,63 €	13.783,49 €	5.299,50 €	45.394,12 €
Hamburg	- €	2.060,00 €	41.649,13 €	28.600,18 €	40.148,07 €	112.457,38 €
Hessen	- €	26.258,68 €	96.341,75 €	56.210,45 €	80.632,92 €	259.443,80 €
Meckl.-Vorp.	- €	21.292,50 €	13.824,55 €	22.015,12 €	27.934,67 €	85.066,84 €
Niedersachsen	- €	48.490,24 €	142.591,49 €	63.196,08 €	51.991,46 €	306.269,27 €
NRW	8.659,50€	149.426,64 €	332.197,03 €	380.350,72 €	376.416,78 €	1.247.050,67 €
Rheinland-Pfalz	- €	6.784,00 €	61.697,63 €	35.080,37 €	27.548,75 €	131.110,75 €
Saarland	- €	- €	15.026,38 €	- €	12.834,50 €	27.860,88 €
Sachsen	- €	104.696,19 €	178.463,06 €	147.430,95 €	172.820,54 €	603.410,74 €
Sachsen-Anhalt	- €	- €	19.494,13 €	33.403,46 €	30.921,04 €	83.818,63 €
Schleswig-H.	200,00 €	6.400,00 €	34.978,35 €	33.201,97 €	31.477,40 €	106.257,72 €
Thüringen	- €	24.803,53 €	50.391,92 €	39.432,36 €	28.634,99 €	143.262,80 €
Gesamt	**8.859,50 €**	**768.487,21 €**	**2.044.461,36 €**	**1.712.594,53 €**	**1.734.746,6€**	**6.269.149,28 €**

2011* Beginn der Antragstellung über profi > Abrechnung und Auszahlung i.d.R. erst nach 18 Monaten

Anlage 27

Verteilung der IGF-Fördermittel 2014 auf die Bundesländer

Stand: 06.07.2015

Standort der hauptbefassten Forschungsstelle	**Ergebnis**
Ausland	249.672,94 €
Baden-Württemberg	16.315.341,20 €
Bayern	17.845.246,77 €
Berlin	4.074.265,77 €
Brandenburg	1.651.998,94 €
Bremen	5.453.298,60 €
Hamburg	1.779.731,79 €
Hessen	9.584.558,22 €
Mecklenburg-Vorpommern	1.146.159,08 €
Niedersachsen	12.193.770,62 €
Nordrhein-Westfalen	37.484.312,96 €
Rheinland-Pfalz	4.016.373,22 €
Saarland	695.410,06 €
Sachsen	20.338.777,10 €
Sachsen-Anhalt	1.990.186,50 €
Schleswig-Holstein	471.683,00 €
Thüringen	3.113.016,08 €
Gesamtergebnis	**138.403.802,85 €**

Anlage 28a

Verteilung der IGF-Fördermittel 2014 auf die Wirtschaftszweige

Stand: 06.07.2015

WZ 2008 Kode	WZ 2008 Bezeichnung	Forschungsvereinigung (FV)	a BL	n BL	Ausgezahlte Fördermittel an beteiligte Forschungsstellen
5	**Kohlenbergbau**	Braunkohlen	0,00 €	93.340,00 €	93.340,00 €
		Gesamt	**0,00 €**	**93.340,00 €**	**93.340,00 €**
6	**Gewinnung von Erdöl und Erdgas**	Erdöl, Erdgas und Kohle	662.540,00 €	98.950,00 €	761.490,00 €
		Gesamt	**662.540,00 €**	**98.950,00 €**	**761.490,00 €**
10	**Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln**	Ernährungsindustrie	8.312.743,85 €	704.150,00 €	9.016.893,85 €
		Futtermitteltechnik	272.060,00 €	0,00 €	272.060,00 €
		Lebensmitteltechnologie und Verpackung	1.846.440,00 €	1.032.005,06 €	2.878.445,06 €
		Pflanzenzüchtung	441.858,17 €	120.150,00 €	562.008,17 €
		Gesamt	**10.873.102,02 €**	**1.856.305,06 €**	**12.729.407,08 €**
11	**Getränkeherstellung**	Brauerei	451.321,95 €	0,00 €	451.321,95 €
		Brauwirtschaft	520.629,68 €	0,00 €	520.629,68 €
		Gesamt	**971.951,63 €**	**0,00 €**	**971.951,63 €**
13	**Herstellung von Textilien**	Textil	9.337.898,67 €	4.201.038,30 €	13.538.936,97 €
		Gesamt	**9.337.898,67 €**	**4.201.038,30 €**	**13.538.936,97 €**
15	**Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen**	Leder	105.250,00 €	330.450,00 €	435.700,00 €
		Leder und Kunststoffbahnen	225.600,00 €	1.868.960,00 €	2.094.560,00 €
		Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens	1.441.410,48 €	113.700,00 €	1.555.110,48 €
		Gesamt	**1.772.260,48 €**	**2.313.110,00 €**	**4.085.370,48 €**
16	**Herstellung von Holzwaren (ohne Möbel)**	Holzfragen	1.140.602,11 €	181.070,00 €	1.321.672,11 €
		Musikinstrumente	0,00 €	161.609,77 €	161.609,77 €
		Gesamt	**1.140.602,11 €**	**342.679,77 €**	**1.483.281,88 €**
17	**Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus**	Papiertechnische Stiftung	1.557.572,74 €	1.189.512,18 €	2.747.084,92 €
		Zellstoff- und Papierindustrie	609.218,72 €	70.050,18 €	679.268,90 €
		Gesamt	**2.166.791,46 €**	**1.259.562,36 €**	**3.426.353,82 €**
18	**Herstellung von Druckerzeugnissen**	Druck	1.280.410,00 €	40.000,00 €	1.320.410,00 €
		Gesamt	**1.280.410,00 €**	**40.000,00 €**	**1.320.410,00 €**
20	**Herstellung von chemischen Erzeugnissen**	DECHEMA	4.540.309,39 €	1.288.614,78 €	5.828.924,17 €
		Korrosionsschutz	229.667,57 €	46.000,00 €	275.667,57 €
		Pigmente und Lacke	855.710,00 €	95.330,00 €	951.040,00 €
		Verfahrens-Technik	902.874,39 €	395.003,35 €	1.297.877,74 €
		Werkstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen	608,54 €	6.603,19 €	7.211,73 €
		Gesamt	**6.529.169,89 €**	**1.831.551,32 €**	**8.360.721,21 €**
21	**Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen**	Arzneimittel-Hersteller	178.050,00 €	0,00 €	178.050,00 €
		Kosmetische Industrie	0,00 €	0,00 €	0,00 €
		Gesamt	**178.050,00 €**	**0,00 €**	**178.050,00 €**
22	**Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren**	Kautschuk	325.290,00 €	7.510,00 €	332.800,00 €
		Kunststoffe	1.856.083,48 €	239.759,41 €	2.095.842,89 €
		Kunststoffverarbeitung	4.524.749,19 €	0,00 €	4.524.749,19 €
		Kunststoff-Zentrum	2.102.410,04 €	114.070,00 €	2.216.480,04 €
		Gesamt	**8.808.532,71 €**	**361.339,41 €**	**9.169.872,12 €**
23	**Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden**	Leichtbeton	0,00 €	77.680,00 €	77.680,00 €
		Feuerfest	645.210,00 €	0,00 €	645.210,00 €
		Gipsindustrie	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Anlage 28a

Verteilung der IGF-Fördermittel 2014 auf die Wirtschaftszweige

Stand: 06.07.2015

WZ 2008 Kode	WZ 2008 Bezeichnung	Forschungsvereinigung (FV)	a BL	n BL	Ausgezahlte Fördermittel an beteiligte Forschungsstellen
		Glasindustrie	267.428,07 €	330.600,00 €	598.028,07 €
		Kalk und Mörtel	159.250,00 €	125.070,00 €	284.320,00 €
		Kalk-Sand	452.087,40 €	4.550,00 €	456.637,40 €
		Keramische Gesellschaft	469.664,00 €	472.428,57 €	942.092,57 €
		Mineralische Rohstoffe	121.230,00 €	0,00 €	121.230,00 €
		Porenbetonindustrie	13.010,65 €	0,00 €	13.010,65 €
		Technik und Glas	129.760,00 €	0,00 €	129.760,00 €
		Transportbeton	0,00 €	0,00 €	0,00 €
		Zementwerke	1.969.104,49 €	128.750,00 €	2.097.854,49 €
		Ziegelindustrie	620.590,00 €	190.040,00 €	810.630,00 €
		Gesamt	**4.847.334,61 €**	**1.329.118,57 €**	**6.176.453,18 €**
24	**Metallerzeugung und -bearbeitung**	Blechverarbeitung	3.037.685,17 €	2.400.468,54 €	5.438.153,71 €
		Edelmetalle und Metallchemie	1.296.565,27 €	20.850,00 €	1.317.415,27 €
		Eisenforschung	838.680,23 €	61.000,00 €	899.680,23 €
		Email	78.100,00 €	0,00 €	78.100,00 €
		Galvano- und Oberflächentechnik	489.740,00 €	545.720,00 €	1.035.460,00 €
		Gießereitechnik	1.159.243,82 €	73.210,00 €	1.232.453,82 €
		Kaltformgebung	82.370,00 €	9.600,00 €	91.970,00 €
		Metalle	218.350,00 €	21.000,00 €	239.350,00 €
		Oberflächenbehandlung	393.060,00 €	223.996,46 €	617.056,46 €
		Ultrapräzisionstechnik	157.191,79 €	0,00 €	157.191,79 €
		Verzinken	343.330,00 €	0,00 €	343.330,00 €
		Schweißen	7.063.958,34 €	3.418.944,43 €	10.482.902,77 €
		Stahlanwendung	6.674.684,81 €	586.681,21 €	7.261.366,02 €
		Stahlverformung	970.282,66 €	220.712,99 €	1.190.995,65 €
		Wärmebehandlung und Werkstofftechnik	1.474.974,11 €	0,00 €	1.474.974,11 €
		Werkzeuge und Werkstoffe	1.016.486,09 €	107.390,00 €	1.123.876,09 €
		Gesamt	**25.294.702,29 €**	**7.689.573,63 €**	**32.984.275,92 €**
26	**Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen**	Elektrotechnik	545.148,41 €	216.980,00 €	762.128,41 €
27	**Herstellung von elektrischen Ausrüstungen**	Dünne Schichten	936.999,40 €	659.433,78 €	1.596.433,18 €
		Elektronische Baugruppen	668.286,30 €	0,00 €	668.286,30 €
		Mikroelektronik	148.661,47 €	0,00 €	148.661,47 €
		Feinmechanik, Optik und Medizintechnik	625.690,53 €	43.890,00 €	669.580,53 €
		Hahn-Schickard-Gesellschaft	995.150,00 €	85.200,00 €	1.080.350,00 €
		Mess-, Regelungs- und Systemtechnik	388.485,46 €	34.849,40 €	423.334,86 €
		Messtechnik, Sensorik und Medizintechnik	96.950,00 €	735.051,48 €	832.001,48 €
		Gesamt	**4.405.371,57 €**	**1.775.404,66 €**	**6.180.776,23 €**
28	**Maschinenbau**	Antriebstechnik	5.257.120,13 €	814.772,91 €	6.071.893,04 €
		Druckmaschinen	92.250,00 €	0,00 €	92.250,00 €
		Kältetechnik	77.080,00 €	0,00 €	77.080,00 €
		Luft- und Trocknungstechnik	378.970,00 €	1.206,04 €	380.176,04 €
		Maschinenbau	3.216.438,96 €	1.182.790,00 €	4.399.228,96 €
		Werkzeugmaschinenfabriken	1.027.386,88 €	256.100,00 €	1.283.486,88 €
		Intralogistik	849.107,89 €	299.110,10 €	1.148.217,99 €

Anlage 28a

Verteilung der IGF-Fördermittel 2014 auf die Wirtschaftszweige

Stand: 06.07.2015

WZ 2008 Kode	WZ 2008 Bezeichnung	Forschungsvereinigung (FV)	a BL	n BL	Ausgezahlte Fördermittel an beteiligte Forschungsstellen
		Gesamt	**10.898.353,86 €**	**2.553.979,05 €**	**13.452.332,91 €**
29	**Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen**	Verbrennungskraftmaschinen	3.398.399,43 €	456.757,13 €	3.855.156,56 €
30	**Sonstiger Fahrzeugbau**	Automobiltechnik	979.930,57 €	10.810,00 €	990.740,57 €
49	**Landverkehr**				
51	**Luftfahrt**				
		Gesamt	**4.378.330,00 €**	**467.567,13 €**	**4.845.897,13 €**
31	**Herstellung von Möbeln**	Holztechnologie	60.830,00 €	383.020,00 €	443.850,00 €
		Gesamt	**60.830,00 €**	**383.020,00 €**	**443.850,00 €**
35	**Energieversorgung**	Fernwärme	0,00 €	0,00 €	0,00 €
36	**Wasserversorgung**	Gas- und Wärme-Institut	361.439,06 €	0,00 €	361.439,06 €
37	**Abwasserentsorgung**	VGB-Forschungsstiftung	323.853,69 €	0,00 €	323.853,69 €
		Elektrische Anlagen	237.410,00 €	0,00 €	237.410,00 €
		Verbrennungsforschung	539.190,00 €	0,00 €	539.190,00 €
		Gas- und Wasserfach	94.350,00 €	139.867,04 €	234.217,04 €
		Heizung - Lüftung - Klimatechnik	0,00 €	0,00 €	0,00 €
		Gesamt	**1.556.242,75 €**	**139.867,04 €**	**1.696.109,79 €**
38	**Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung**	Wertstoffverwertung im Bauwesen	15.150,00 €	0,00 €	15.150,00 €
39	**Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung**	Umwelttechnik	4.239.143,56 €	444.000,32 €	4.683.143,88 €
		Verpackungs-, Entsorgungs- und Umwelttechnik	21.170,00 €	0,00 €	21.170,00 €
		Gesamt	**4.275.463,56 €**	**444.000,32 €**	**4.719.463,88 €**
41	**Hochbau**	Stahlbau	553.156,29 €	0,00 €	553.156,29 €
42	**Tiefbau, Verkehrsstreckenbau**	Asphaltinstitut	124.968,80 €	90.700,00 €	215.668,80 €
		Beton	81.300,00 €	0,00 €	81.300,00 €
		Beton- und Fertigteilindustrie	22.100,00 €	0,00 €	22.100,00 €
		Reinigungs- und Hygienetechnologie	890.080,00 €	54.900,00 €	944.980,00 €
		Straßen- und Verkehrswesen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
		Gesamt	**1.671.605,09 €**	**145.600,00 €**	**1.817.205,09 €**
50	**Schifffahrt**	Schiffstechnik	293.660,00 €	0,00 €	293.660,00 €
		Maritime Technologies	387.275,61 €	331.102,04 €	718.377,65 €
		Gesamt	**680.935,61 €**	**331.102,04 €**	**1.012.037,65 €**
49	**Landverkehr**	Logistik	2.717.763,32 €	400.704,45 €	3.118.467,77 €
		Verkehrsbetriebswirtschaft	694.420,22 €	0,00 €	694.420,22 €
		Gesamt	**3.412.183,54 €**	**400.704,45 €**	**3.812.887,99 €**
61	**Telekommunikation**	Informatik	899.122,72 €	77.420,00 €	976.542,72 €
63	**Informationstechnologie**	Programmiersprachen	383.020,00 €	0,00 €	383.020,00 €
		Gesamt	**1.282.142,72 €**	**77.420,00 €**	**1.359.562,72 €**
70	**Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung**	Qualität	864.297,27 €	99.000,96 €	963.298,23 €
		Rationalisierung	1.333.873,58 €	0,00 €	1.333.873,58 €
		Unternehmenskybernetik	1.231.016,79 €	5.903,63 €	1.236.920,42 €
		Gesamt	**3.429.187,64 €**	**104.904,59 €**	**3.534.092,23 €**
		Ausland (alles an Ernährungsindustrie, dort nicht enthalten)			249.672,94 €
Summe aller Wirtschaftszweige			**109.913.992,21 €**	**28.240.137,70 €**	**138.403.802,85 €**

Anlage 28a

Verteilung der IGF-Fördermittel 2014 auf die Wirtschaftszweige

Stand: 06.07.2015

WZ 2008 Kode	WZ 2008 Bezeichnung	Forschungsvereinigung (FV)	a BL	n BL	Ausgezahlte Fördermittel an beteiligte Forschungsstellen

Anlage 28b

Verteilung der IGF-Fördermittel 2014 auf die Bundesländer (ohne Titel-EKF und ohne Pauschale Koordinierung)

Stand: 06.07.2015

FSt BL	Ergebnis
Ausland	249.672,94 €
Baden-Württemberg	16.315.341,20 €
Bayern	17.845.246,77 €
Berlin	4.074.265,77 €
Brandenburg	1.651.998,94 €
Bremen	5.453.298,60 €
Hamburg	1.779.731,79 €
Hessen	9.584.558,22 €
Mecklenburg-Vorpommern	1.146.159,08 €
Niedersachsen	12.193.770,62 €
Nordrhein-Westfalen	37.484.312,96 €
Rheinland-Pfalz	4.016.373,22 €
Saarland	695.410,06 €
Sachsen	20.338.777,10 €
Sachsen-Anhalt	1.990.186,50 €
Schleswig-Holstein	471.683,00 €
Thüringen	3.113.016,08 €
Gesamtergebnis	**138.403.802,85 €**

KO_ausgFöMi 2014 pro FV IGF ohne EKF **Anlage 28c**

FV-Nr	FV	Haushaltsjahr	Fördermittel	ProjektTitel	FSt BL	Region_o_Ausl
				= 1 (IGF)	<> Ausland	
254	Antriebstechnik	2014	1.071.650,26 €	1	Bayern	a BL
254	Antriebstechnik	2014	11.490,00 €	1	Berlin	a BL
254	Antriebstechnik	2014	1.709.917,08 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
254	Antriebstechnik	2014	95.200,00 €	1	Hessen	a BL
254	Antriebstechnik	2014	682.497,61 €	1	Baden-Württemberg	a BL
254	Antriebstechnik	2014	866.935,18 €	1	Niedersachsen	a BL
254	Antriebstechnik	2014	343.514,60 €	1	Sachsen-Anhalt	n BL
254	Antriebstechnik	2014	456.120,00 €	1	Bremen	a BL
254	Antriebstechnik	2014	5.400,00 €	1	Hamburg	a BL
254	Antriebstechnik	2014	357.910,00 €	1	Rheinland-Pfalz	a BL
254	Antriebstechnik	2014	471.258,31 €	1	Sachsen	n BL
353	Arzneimittel-Hersteller	2014	178.050,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
330	Asphaltinstitut	2014	90.700,00 €	1	Sachsen	n BL
330	Asphaltinstitut	2014	42.418,80 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
330	Asphaltinstitut	2014	82.550,00 €	1	Niedersachsen	a BL
325	Automobiltechnik	2014	91.050,00 €	1	Bremen	a BL
325	Automobiltechnik	2014	10.810,00 €	1	Sachsen	n BL
325	Automobiltechnik	2014	191.280,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
325	Automobiltechnik	2014	86.000,00 €	1	Berlin	a BL
325	Automobiltechnik	2014	269.360,57 €	1	Hessen	a BL
325	Automobiltechnik	2014	202.240,00 €	1	Niedersachsen	a BL
325	Automobiltechnik	2014	55.750,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
325	Automobiltechnik	2014	84.250,00 €	1	Rheinland-Pfalz	a BL
256	Beton	2014	47.950,00 €	1	Bayern	a BL
256	Beton	2014	33.350,00 €	1	Niedersachsen	a BL
358	Beton- und Fertigteilindustrie	2014	22.100,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
258	Blechverarbeitung	2014	1.064.448,51 €	1	Niedersachsen	a BL
258	Blechverarbeitung	2014	153.460,00 €	1	Bremen	a BL
258	Blechverarbeitung	2014	48.630,00 €	1	Brandenburg	n BL

258	Blechverarbeitung	2014	0,00 €	1	Thüringen	n	BL
258	Blechverarbeitung	2014	114.730,00 €	1	Baden-Württemberg	a	BL
258	Blechverarbeitung	2014	1.905.234,32 €	1	Sachsen	n	BL
258	Blechverarbeitung	2014	384.170,79 €	1	Hessen	a	BL
258	Blechverarbeitung	2014	2.924,22 €	1	Sachsen-Anhalt	n	BL
258	Blechverarbeitung	2014	8.000,00 €	1	Berlin	a	BL
258	Blechverarbeitung	2014	797.843,01 €	1	Nordrhein-Westfalen	a	BL
258	Blechverarbeitung	2014	443.680,00 €	1	Mecklenburg-Vorpommern	n	BL
258	Blechverarbeitung	2014	452.012,86 €	1	Bayern	a	BL
258	Blechverarbeitung	2014	63.020,00 €	1	Saarland	a	BL
259	Brauerei	2014	439.171,95 €	1	Berlin	a	BL
259	Brauerei	2014	12.150,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a	BL
260	Braunkohlen	2014	93.340,00 €	1	Sachsen	n	BL
300	Brauwirtschaft	2014	354.729,68 €	1	Bayern	a	BL
300	Brauwirtschaft	2014	165.900,00 €	1	Berlin	a	BL
261	DECHEMA	2014	1.151.574,78 €	1	Sachsen	n	BL
261	DECHEMA	2014	1.545.958,83 €	1	Hessen	a	BL
261	DECHEMA	2014	12.250,00 €	1	Saarland	a	BL
261	DECHEMA	2014	91.650,00 €	1	Rheinland-Pfalz	a	BL
261	DECHEMA	2014	717.191,16 €	1	Niedersachsen	a	BL
261	DECHEMA	2014	119.730,00 €	1	Brandenburg	n	BL
261	DECHEMA	2014	135.856,12 €	1	Berlin	a	BL
261	DECHEMA	2014	386.070,00 €	1	Baden-Württemberg	a	BL
261	DECHEMA	2014	467.600,00 €	1	Bayern	a	BL
261	DECHEMA	2014	843.113,28 €	1	Nordrhein-Westfalen	a	BL
261	DECHEMA	2014	17.310,00 €	1	Thüringen	n	BL
261	DECHEMA	2014	340.620,00 €	1	Bremen	a	BL
263	Druck	2014	1.207.090,00 €	1	Bayern	a	BL
263	Druck	2014	0,00 €	1	Sachsen-Anhalt	n	BL
263	Druck	2014	39.970,00 €	1	Baden-Württemberg	a	BL
263	Druck	2014	33.350,00 €	1	Hessen	a	BL
263	Druck	2014	40.000,00 €	1	Sachsen	n	BL
262	Druckmaschinen	2014	92.250,00 €	1	Hessen	a	BL

360	Dünne Schichten	2014	13.680,83 €	1	Bremen	a BL
360	Dünne Schichten	2014	717.610,00 €	1	Niedersachsen	a BL
360	Dünne Schichten	2014	78.558,57 €	1	Berlin	a BL
360	Dünne Schichten	2014	81.550,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
360	Dünne Schichten	2014	45.600,00 €	1	Schleswig-Holstein	a BL
360	Dünne Schichten	2014	659.433,78 €	1	Sachsen	n BL
264	Edelmetalle und Metallchemie	2014	1.013.765,27 €	1	Baden-Württemberg	a BL
264	Edelmetalle und Metallchemie	2014	133.450,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
264	Edelmetalle und Metallchemie	2014	41.800,00 €	1	Niedersachsen	a BL
264	Edelmetalle und Metallchemie	2014	107.550,00 €	1	Saarland	a BL
264	Edelmetalle und Metallchemie	2014	20.850,00 €	1	Sachsen	n BL
265	Eisenforschung	2014	53.260,00 €	1	Hessen	a BL
265	Eisenforschung	2014	6.810,00 €	1	Bayern	a BL
265	Eisenforschung	2014	778.610,23 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
265	Eisenforschung	2014	61.000,00 €	1	Sachsen-Anhalt	n BL
280	Elektrische Anlagen	2014	151.650,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
280	Elektrische Anlagen	2014	85.760,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
6721	Elektronische Baugruppen	2014	0,00 €	1	Bremen	a BL
6721	Elektronische Baugruppen	2014	45.540,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
6721	Elektronische Baugruppen	2014	8.976,30 €	1	Niedersachsen	a BL
6721	Elektronische Baugruppen	2014	467.510,00 €	1	Bayern	a BL
6721	Elektronische Baugruppen	2014	73.550,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
6721	Elektronische Baugruppen	2014	72.710,00 €	1	Berlin	a BL
326	Elektrotechnik	2014	122.690,00 €	1	Hessen	a BL
326	Elektrotechnik	2014	136.260,00 €	1	Bayern	a BL
326	Elektrotechnik	2014	60.130,00 €	1	Thüringen	n BL
326	Elektrotechnik	2014	94.900,00 €	1	Sachsen-Anhalt	n BL
326	Elektrotechnik	2014	40.250,00 €	1	Niedersachsen	a BL
326	Elektrotechnik	2014	72.840,00 €	1	Berlin	a BL
326	Elektrotechnik	2014	61.950,00 €	1	Sachsen	n BL
326	Elektrotechnik	2014	173.108,41 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
335	Email	2014	78.100,00 €	1	Niedersachsen	a BL
286	Erdöl, Erdgas und Kohle	2014	571.750,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL

286	Erdöl, Erdgas und Kohle	2014	9.240,00 €	1	Hamburg	a BL
286	Erdöl, Erdgas und Kohle	2014	98.950,00 €	1	Sachsen	n BL
286	Erdöl, Erdgas und Kohle	2014	81.550,00 €	1	Bayern	a BL
270	Ernährungsindustrie	2014	302.840,00 €	1	Rheinland-Pfalz	a BL
270	Ernährungsindustrie	2014	189.172,94 €	1	Ausland	a BL
270	Ernährungsindustrie	2014	77.700,00 €	1	Brandenburg	n BL
270	Ernährungsindustrie	2014	41.470,00 €	1	Sachsen-Anhalt	n BL
270	Ernährungsindustrie	2014	248.600,00 €	1	Hamburg	a BL
270	Ernährungsindustrie	2014	879.470,00 €	1	Niedersachsen	a BL
270	Ernährungsindustrie	2014	1.608.898,98 €	1	Baden-Württemberg	a BL
270	Ernährungsindustrie	2014	284.410,00 €	1	Sachsen	n BL
270	Ernährungsindustrie	2014	4.434.861,71 €	1	Bayern	a BL
270	Ernährungsindustrie	2014	54.003,49 €	1	Hessen	a BL
270	Ernährungsindustrie	2014	204.234,76 €	1	Bremen	a BL
270	Ernährungsindustrie	2014	105.000,00 €	1	Schleswig-Holstein	a BL
270	Ernährungsindustrie	2014	123.670,00 €	1	Thüringen	n BL
270	Ernährungsindustrie	2014	172.144,91 €	1	Berlin	a BL
270	Ernährungsindustrie	2014	176.900,00 €	1	Mecklenburg-Vorpommern	n BL
270	Ernährungsindustrie	2014	302.690,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
271	Feinmechanik, Optik und Medizintechnik	2014	35.000,00 €	1	Bayern	a BL
271	Feinmechanik, Optik und Medizintechnik	2014	20.800,00 €	1	Sachsen	n BL
271	Feinmechanik, Optik und Medizintechnik	2014	114.240,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
271	Feinmechanik, Optik und Medizintechnik	2014	23.090,00 €	1	Thüringen	n BL
271	Feinmechanik, Optik und Medizintechnik	2014	209.606,10 €	1	Niedersachsen	a BL
271	Feinmechanik, Optik und Medizintechnik	2014	161.814,43 €	1	Baden-Württemberg	a BL
271	Feinmechanik, Optik und Medizintechnik	2014	51.950,00 €	1	Berlin	a BL
271	Feinmechanik, Optik und Medizintechnik	2014	53.080,00 €	1	Bremen	a BL
272	Feuerfest	2014	645.210,00 €	1	Rheinland-Pfalz	a BL
272	Feuerfest	2014	0,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
273	Futtermitteltechnik	2014	272.060,00 €	1	Niedersachsen	a BL
357	Galvano- und Oberflächentechnik	2014	102.000,00 €	1	Thüringen	n BL
357	Galvano- und Oberflächentechnik	2014	257.050,00 €	1	Niedersachsen	a BL
357	Galvano- und Oberflächentechnik	2014	90.000,00 €	1	Bremen	a BL

357	Galvano- und Oberflächentechnik	2014	443.720,00 €	1 Sachsen	n BL
357	Galvano- und Oberflächentechnik	2014	25.990,00 €	1 Nordrhein-Westfalen	a BL
357	Galvano- und Oberflächentechnik	2014	116.700,00 €	1 Bayern	a BL
274	Gas- und Wärme-Institut	2014	339.600,00 €	1 Nordrhein-Westfalen	a BL
274	Gas- und Wärme-Institut	2014	6.629,06 €	1 Hessen	a BL
274	Gas- und Wärme-Institut	2014	15.210,00 €	1 Rheinland-Pfalz	a BL
328	Gas- und Wasserfach	2014	7.147,04 €	1 Mecklenburg-Vorpommern	n BL
328	Gas- und Wasserfach	2014	56.400,00 €	1 Bayern	a BL
328	Gas- und Wasserfach	2014	37.950,00 €	1 Rheinland-Pfalz	a BL
328	Gas- und Wasserfach	2014	132.720,00 €	1 Sachsen	n BL
275	Gießereitechnik	2014	73.210,00 €	1 Sachsen	n BL
275	Gießereitechnik	2014	29.568,96 €	1 Niedersachsen	a BL
275	Gießereitechnik	2014	81.150,00 €	1 Baden-Württemberg	a BL
275	Gießereitechnik	2014	112.500,06 €	1 Saarland	a BL
275	Gießereitechnik	2014	62.610,00 €	1 Bayern	a BL
275	Gießereitechnik	2014	873.414,80 €	1 Nordrhein-Westfalen	a BL
276	Gipsindustrie	2014	0,00 €	1 Baden-Württemberg	a BL
277	Glasindustrie	2014	39.988,11 €	1 Nordrhein-Westfalen	a BL
277	Glasindustrie	2014	178.600,00 €	1 Thüringen	n BL
277	Glasindustrie	2014	152.000,00 €	1 Sachsen	n BL
277	Glasindustrie	2014	227.439,96 €	1 Hessen	a BL
313	Hahn-Schickard-Gesellschaft	2014	995.150,00 €	1 Baden-Württemberg	a BL
313	Hahn-Schickard-Gesellschaft	2014	85.200,00 €	1 Thüringen	n BL
282	Holzfragen	2014	161.950,00 €	1 Sachsen	n BL
282	Holzfragen	2014	150.798,11 €	1 Hessen	a BL
282	Holzfragen	2014	19.120,00 €	1 Brandenburg	n BL
282	Holzfragen	2014	288.774,00 €	1 Bayern	a BL
282	Holzfragen	2014	541.260,00 €	1 Niedersachsen	a BL
282	Holzfragen	2014	67.750,00 €	1 Rheinland-Pfalz	a BL
282	Holzfragen	2014	92.020,00 €	1 Baden-Württemberg	a BL
14958	Holztechnologie	2014	110.800,00 €	1 Thüringen	n BL
14958	Holztechnologie	2014	9.900,00 €	1 Bayern	a BL
14958	Holztechnologie	2014	0,00 €	1 Sachsen-Anhalt	n BL

14958	Holztechnologie	2014	50.930,00 €	1	Niedersachsen	a BL
14958	Holztechnologie	2014	272.220,00 €	1	Sachsen	n BL
352	Informatik	2014	255.784,00 €	1	Niedersachsen	a BL
352	Informatik	2014	54.920,00 €	1	Sachsen	n BL
352	Informatik	2014	22.500,00 €	1	Brandenburg	n BL
352	Informatik	2014	30.640,00 €	1	Hamburg	a BL
352	Informatik	2014	169.328,72 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
352	Informatik	2014	0,00 €	1	Sachsen-Anhalt	n BL
352	Informatik	2014	401.250,00 €	1	Berlin	a BL
352	Informatik	2014	34.050,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
352	Informatik	2014	8.070,00 €	1	Rheinland-Pfalz	a BL
13305	Intralogistik	2014	91.750,00 €	1	Hessen	a BL
13305	Intralogistik	2014	245.930,00 €	1	Bayern	a BL
13305	Intralogistik	2014	299.110,10 €	1	Sachsen	n BL
13305	Intralogistik	2014	85.967,89 €	1	Hamburg	a BL
13305	Intralogistik	2014	115.060,00 €	1	Niedersachsen	a BL
13305	Intralogistik	2014	310.400,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
327	Kalk und Mörtel	2014	125.070,00 €	1	Sachsen-Anhalt	n BL
327	Kalk und Mörtel	2014	73.500,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
327	Kalk und Mörtel	2014	85.750,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
285	Kalk-Sand	2014	4.550,00 €	1	Mecklenburg-Vorpommern	n BL
285	Kalk-Sand	2014	255.957,40 €	1	Niedersachsen	a BL
285	Kalk-Sand	2014	75.010,00 €	1	Bayern	a BL
285	Kalk-Sand	2014	121.120,00 €	1	Hessen	a BL
285	Kalk-Sand	2014	0,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
285	Kalk-Sand	2014	0,00 €	1	Thüringen	n BL
283	Kältetechnik	2014	77.080,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
284	Kaltformgebung	2014	42.000,00 €	1	Rheinland-Pfalz	a BL
284	Kaltformgebung	2014	25.610,00 €	1	Niedersachsen	a BL
284	Kaltformgebung	2014	14.760,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
284	Kaltformgebung	2014	9.600,00 €	1	Sachsen	n BL
334	Kautschuk	2014	172.450,00 €	1	Niedersachsen	a BL
334	Kautschuk	2014	7.510,00 €	1	Sachsen	n BL

334	Kautschuk	2014	152.840,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
287	Keramische Gesellschaft	2014	337.167,98 €	1	Sachsen	n BL
287	Keramische Gesellschaft	2014	135.260,59 €	1	Thüringen	n BL
287	Keramische Gesellschaft	2014	189.400,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
287	Keramische Gesellschaft	2014	114.240,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
287	Keramische Gesellschaft	2014	6.214,00 €	1	Berlin	a BL
287	Keramische Gesellschaft	2014	101.600,00 €	1	Rheinland-Pfalz	a BL
287	Keramische Gesellschaft	2014	58.210,00 €	1	Niedersachsen	a BL
6979	Korrosionsschutz	2014	65.180,00 €	1	Schleswig-Holstein	a BL
6979	Korrosionsschutz	2014	13.400,00 €	1	Hessen	a BL
6979	Korrosionsschutz	2014	46.000,00 €	1	Sachsen	n BL
6979	Korrosionsschutz	2014	25.320,00 €	1	Bremen	a BL
6979	Korrosionsschutz	2014	61.787,57 €	1	Baden-Württemberg	a BL
6979	Korrosionsschutz	2014	3.780,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
6979	Korrosionsschutz	2014	60.200,00 €	1	Berlin	a BL
288	Kunststoffe	2014	35.359,41 €	1	Sachsen-Anhalt	n BL
288	Kunststoffe	2014	117.100,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
288	Kunststoffe	2014	139.450,00 €	1	Niedersachsen	a BL
288	Kunststoffe	2014	61.850,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
288	Kunststoffe	2014	14.120,00 €	1	Thüringen	n BL
288	Kunststoffe	2014	190.280,00 €	1	Sachsen	n BL
288	Kunststoffe	2014	1.537.683,48 €	1	Hessen	a BL
289	Kunststoffverarbeitung	2014	17.650,00 €	1	Hessen	a BL
289	Kunststoffverarbeitung	2014	154.450,00 €	1	Bayern	a BL
289	Kunststoffverarbeitung	2014	46.129,38 €	1	Bremen	a BL
289	Kunststoffverarbeitung	2014	4.306.519,81 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
290	Kunststoff-Zentrum	2014	103.600,00 €	1	Hessen	a BL
290	Kunststoff-Zentrum	2014	1.643.071,11 €	1	Bayern	a BL
290	Kunststoff-Zentrum	2014	63.920,00 €	1	Saarland	a BL
290	Kunststoff-Zentrum	2014	172.858,93 €	1	Berlin	a BL
290	Kunststoff-Zentrum	2014	114.070,00 €	1	Sachsen-Anhalt	n BL
290	Kunststoff-Zentrum	2014	118.960,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
291	Lebensmitteltechnologie und Verpackung	2014	113.690,00 €	1	Niedersachsen	a BL

291	Lebensmitteltechnologie und Verpackung	2014	1.505.280,00 €	1	Bayern	a BL
291	Lebensmitteltechnologie und Verpackung	2014	957.235,06 €	1	Sachsen	n BL
291	Lebensmitteltechnologie und Verpackung	2014	25.300,00 €	1	Rheinland-Pfalz	a BL
291	Lebensmitteltechnologie und Verpackung	2014	79.900,00 €	1	Hessen	a BL
291	Lebensmitteltechnologie und Verpackung	2014	74.770,00 €	1	Brandenburg	n BL
291	Lebensmitteltechnologie und Verpackung	2014	19.000,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
291	Lebensmitteltechnologie und Verpackung	2014	103.270,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
292	Leder	2014	105.250,00 €	1	Rheinland-Pfalz	a BL
292	Leder	2014	330.450,00 €	1	Sachsen	n BL
355	Leder und Kunststoffbahnen	2014	75.450,00 €	1	Sachsen-Anhalt	n BL
355	Leder und Kunststoffbahnen	2014	1.584.620,00 €	1	Sachsen	n BL
355	Leder und Kunststoffbahnen	2014	35.340,00 €	1	Bayern	a BL
355	Leder und Kunststoffbahnen	2014	22.150,00 €	1	Rheinland-Pfalz	a BL
355	Leder und Kunststoffbahnen	2014	208.890,00 €	1	Brandenburg	n BL
355	Leder und Kunststoffbahnen	2014	114.810,00 €	1	Niedersachsen	a BL
355	Leder und Kunststoffbahnen	2014	53.300,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
331	Leichtbeton	2014	77.680,00 €	1	Thüringen	n BL
268	Logistik	2014	515.822,06 €	1	Hamburg	a BL
268	Logistik	2014	252.974,45 €	1	Sachsen	n BL
268	Logistik	2014	613.372,82 €	1	Bayern	a BL
268	Logistik	2014	11.860,00 €	1	Brandenburg	n BL
268	Logistik	2014	135.820,00 €	1	Hessen	a BL
268	Logistik	2014	393.951,54 €	1	Baden-Württemberg	a BL
268	Logistik	2014	24.050,00 €	1	Bremen	a BL
268	Logistik	2014	682.786,90 €	1	Niedersachsen	a BL
268	Logistik	2014	351.960,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
268	Logistik	2014	135.870,00 €	1	Sachsen-Anhalt	n BL
293	Luft- und Trocknungstechnik	2014	1.206,04 €	1	Sachsen-Anhalt	n BL
293	Luft- und Trocknungstechnik	2014	81.000,00 €	1	Hessen	a BL
293	Luft- und Trocknungstechnik	2014	82.220,00 €	1	Niedersachsen	a BL
293	Luft- und Trocknungstechnik	2014	12.600,00 €	1	Berlin	a BL
293	Luft- und Trocknungstechnik	2014	203.150,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
302	Maritime Technologies	2014	107.440,00 €	1	Bremen	a BL

302	Maritime Technologies	2014	11.684,30 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
302	Maritime Technologies	2014	44.427,87 €	1	Baden-Württemberg	a BL
302	Maritime Technologies	2014	49.867,06 €	1	Berlin	a BL
302	Maritime Technologies	2014	173.856,38 €	1	Hamburg	a BL
302	Maritime Technologies	2014	331.102,04 €	1	Mecklenburg-Vorpommern	n BL
294	Maschinenbau	2014	932.240,00 €	1	Sachsen	n BL
294	Maschinenbau	2014	31.615,25 €	1	Bayern	a BL
294	Maschinenbau	2014	87.350,00 €	1	Mecklenburg-Vorpommern	n BL
294	Maschinenbau	2014	754.590,00 €	1	Hessen	a BL
294	Maschinenbau	2014	652.420,18 €	1	Baden-Württemberg	a BL
294	Maschinenbau	2014	146.450,00 €	1	Sachsen-Anhalt	n BL
294	Maschinenbau	2014	130.768,40 €	1	Bremen	a BL
294	Maschinenbau	2014	288.055,30 €	1	Niedersachsen	a BL
294	Maschinenbau	2014	16.750,00 €	1	Thüringen	n BL
294	Maschinenbau	2014	1.358.989,83 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
354	Mess-, Regelungs- und Systemtechnik	2014	387.223,27 €	1	Bremen	a BL
354	Mess-, Regelungs- und Systemtechnik	2014	1.262,19 €	1	Baden-Württemberg	a BL
354	Mess-, Regelungs- und Systemtechnik	2014	34.849,40 €	1	Sachsen	n BL
348	Messtechnik, Sensorik und Medizintechnik	2014	16.900,00 €	1	Mecklenburg-Vorpommern	n BL
348	Messtechnik, Sensorik und Medizintechnik	2014	38.750,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
348	Messtechnik, Sensorik und Medizintechnik	2014	39.362,94 €	1	Thüringen	n BL
348	Messtechnik, Sensorik und Medizintechnik	2014	19.200,00 €	1	Hessen	a BL
348	Messtechnik, Sensorik und Medizintechnik	2014	601.978,98 €	1	Sachsen	n BL
348	Messtechnik, Sensorik und Medizintechnik	2014	66.200,00 €	1	Brandenburg	n BL
348	Messtechnik, Sensorik und Medizintechnik	2014	39.000,00 €	1	Niedersachsen	a BL
348	Messtechnik, Sensorik und Medizintechnik	2014	10.609,56 €	1	Sachsen-Anhalt	n BL
296	Metalle	2014	0,00 €	1	Niedersachsen	a BL
296	Metalle	2014	21.000,00 €	1	Sachsen	n BL
296	Metalle	2014	68.500,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
296	Metalle	2014	75.400,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
296	Metalle	2014	74.450,00 €	1	Berlin	a BL
347	Mikroelektronik	2014	18.881,47 €	1	Bayern	a BL
347	Mikroelektronik	2014	7.410,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL

347	Mikroelektronik	2014	122.370,00 €	1	Schleswig-Holstein	a BL
338	Mineralische Rohstoffe	2014	121.230,00 €	1	Niedersachsen	a BL
295	Musikinstrumente	2014	161.609,77 €	1	Sachsen	n BL
329	Oberflächenbehandlung	2014	223.996,46 €	1	Sachsen	n BL
329	Oberflächenbehandlung	2014	48.000,00 €	1	Hessen	a BL
329	Oberflächenbehandlung	2014	154.590,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
329	Oberflächenbehandlung	2014	181.880,00 €	1	Bremen	a BL
329	Oberflächenbehandlung	2014	8.590,00 €	1	Niedersachsen	a BL
297	Papiertechnische Stiftung	2014	1.139.050,00 €	1	Bayern	a BL
297	Papiertechnische Stiftung	2014	1.178.292,18 €	1	Sachsen	n BL
297	Papiertechnische Stiftung	2014	104.850,00 €	1	Hessen	a BL
297	Papiertechnische Stiftung	2014	11.220,00 €	1	Thüringen	n BL
297	Papiertechnische Stiftung	2014	57.050,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
297	Papiertechnische Stiftung	2014	84.100,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
297	Papiertechnische Stiftung	2014	12.782,74 €	1	Rheinland-Pfalz	a BL
297	Papiertechnische Stiftung	2014	159.740,00 €	1	Hamburg	a BL
333	Pflanzenzüchtung	2014	120.150,00 €	1	Brandenburg	n BL
333	Pflanzenzüchtung	2014	46.860,00 €	1	Niedersachsen	a BL
333	Pflanzenzüchtung	2014	146.778,17 €	1	Bayern	a BL
333	Pflanzenzüchtung	2014	18.100,00 €	1	Hamburg	a BL
333	Pflanzenzüchtung	2014	52.120,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
333	Pflanzenzüchtung	2014	178.000,00 €	1	Berlin	a BL
298	Pigmente und Lacke	2014	125.550,00 €	1	Bremen	a BL
298	Pigmente und Lacke	2014	661.110,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
298	Pigmente und Lacke	2014	2.450,00 €	1	Bayern	a BL
298	Pigmente und Lacke	2014	66.600,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
298	Pigmente und Lacke	2014	34.830,00 €	1	Sachsen	n BL
298	Pigmente und Lacke	2014	60.500,00 €	1	Brandenburg	n BL
336	Porenbetonindustrie	2014	13.010,65 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
299	Programmiersprachen	2014	383.020,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
303	Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens	2014	1.102.730,48 €	1	Rheinland-Pfalz	a BL
303	Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens	2014	56.600,00 €	1	Niedersachsen	a BL
303	Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens	2014	85.650,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL

303	Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens	2014	196.430,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
303	Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens	2014	20.900,00 €	1	Sachsen	n BL
303	Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens	2014	73.550,00 €	1	Brandenburg	n BL
303	Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens	2014	19.250,00 €	1	Thüringen	n BL
346	Qualität	2014	547.960,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
346	Qualität	2014	60.377,27 €	1	Baden-Württemberg	a BL
346	Qualität	2014	70.000,00 €	1	Sachsen	n BL
346	Qualität	2014	29.000,96 €	1	Brandenburg	n BL
346	Qualität	2014	133.960,00 €	1	Berlin	a BL
346	Qualität	2014	122.000,00 €	1	Niedersachsen	a BL
301	Rationalisierung	2014	1.319.123,58 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
301	Rationalisierung	2014	14.750,00 €	1	Hamburg	a BL
356	Reinigungs- und Hygienetechnologie	2014	54.900,00 €	1	Sachsen	n BL
356	Reinigungs- und Hygienetechnologie	2014	118.750,00 €	1	Bayern	a BL
356	Reinigungs- und Hygienetechnologie	2014	771.330,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
257	Schiffstechnik	2014	247.010,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
257	Schiffstechnik	2014	46.650,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
304	Schweißen	2014	645.565,09 €	1	Thüringen	n BL
304	Schweißen	2014	244.030,00 €	1	Brandenburg	n BL
304	Schweißen	2014	983.370,53 €	1	Bayern	a BL
304	Schweißen	2014	521.872,40 €	1	Hessen	a BL
304	Schweißen	2014	1.955.824,42 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
304	Schweißen	2014	23.750,00 €	1	Mecklenburg-Vorpommern	n BL
304	Schweißen	2014	512.044,80 €	1	Berlin	a BL
304	Schweißen	2014	2.111.205,62 €	1	Sachsen	n BL
304	Schweißen	2014	883.360,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
304	Schweißen	2014	78.733,00 €	1	Schleswig-Holstein	a BL
304	Schweißen	2014	394.393,72 €	1	Sachsen-Anhalt	n BL
304	Schweißen	2014	131.320,00 €	1	Rheinland-Pfalz	a BL
304	Schweißen	2014	592.980,00 €	1	Bremen	a BL
304	Schweißen	2014	68.531,14 €	1	Hamburg	a BL
304	Schweißen	2014	1.263.072,05 €	1	Niedersachsen	a BL
304	Schweißen	2014	72.850,00 €	1	Saarland	a BL

266	Stahlanwendung	2014	54.780,00 €	1	Mecklenburg-Vorpommern	n BL
266	Stahlanwendung	2014	56.076,86 €	1	Sachsen	n BL
266	Stahlanwendung	2014	179.970,00 €	1	Rheinland-Pfalz	a BL
266	Stahlanwendung	2014	342.004,62 €	1	Bayern	a BL
266	Stahlanwendung	2014	176.900,00 €	1	Hamburg	a BL
266	Stahlanwendung	2014	829.656,85 €	1	Hessen	a BL
266	Stahlanwendung	2014	878.057,09 €	1	Niedersachsen	a BL
266	Stahlanwendung	2014	232.150,00 €	1	Thüringen	n BL
266	Stahlanwendung	2014	391.059,43 €	1	Berlin	a BL
266	Stahlanwendung	2014	2.368.318,22 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
266	Stahlanwendung	2014	858.610,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
266	Stahlanwendung	2014	179.120,00 €	1	Saarland	a BL
266	Stahlanwendung	2014	470.988,60 €	1	Bremen	a BL
266	Stahlanwendung	2014	243.674,35 €	1	Brandenburg	n BL
308	Stahlbau	2014	120.050,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
308	Stahlbau	2014	42.400,00 €	1	Rheinland-Pfalz	a BL
308	Stahlbau	2014	5.800,00 €	1	Niedersachsen	a BL
308	Stahlbau	2014	104.050,00 €	1	Hessen	a BL
308	Stahlbau	2014	191.727,16 €	1	Baden-Württemberg	a BL
308	Stahlbau	2014	14.889,13 €	1	Bayern	a BL
308	Stahlbau	2014	74.240,00 €	1	Berlin	a BL
309	Stahlverformung	2014	330.111,74 €	1	Hessen	a BL
309	Stahlverformung	2014	1.510,70 €	1	Bayern	a BL
309	Stahlverformung	2014	66.237,90 €	1	Sachsen	n BL
309	Stahlverformung	2014	68.000,00 €	1	Bremen	a BL
309	Stahlverformung	2014	97.950,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
309	Stahlverformung	2014	177.330,00 €	1	Niedersachsen	a BL
309	Stahlverformung	2014	154.475,09 €	1	Thüringen	n BL
309	Stahlverformung	2014	295.380,22 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
278	Technik und Glas	2014	15.340,00 €	1	Niedersachsen	a BL
278	Technik und Glas	2014	114.420,00 €	1	Bayern	a BL
311	Textil	2014	4.791.532,59 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
311	Textil	2014	61.600,00 €	1	Berlin	a BL

311	Textil	2014	252.920,00 €	1	Bayern	a BL
311	Textil	2014	3.394.210,91 €	1	Baden-Württemberg	a BL
311	Textil	2014	53.600,00 €	1	Hessen	a BL
311	Textil	2014	544.812,37 €	1	Thüringen	n BL
311	Textil	2014	1.465,17 €	1	Niedersachsen	a BL
311	Textil	2014	3.619.515,93 €	1	Sachsen	n BL
311	Textil	2014	581.050,00 €	1	Bremen	a BL
311	Textil	2014	53.520,00 €	1	Hamburg	a BL
311	Textil	2014	36.710,00 €	1	Brandenburg	n BL
311	Textil	2014	148.000,00 €	1	Rheinland-Pfalz	a BL
340	Transportbeton	2014	0,00 €	1	Berlin	a BL
340	Transportbeton	2014	0,00 €	1	Bayern	a BL
340	Transportbeton	2014	0,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
340	Transportbeton	2014	0,00 €	1	Thüringen	n BL
342	Ultrapräzisionstechnik	2014	157.191,79 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
351	Umwelttechnik	2014	128.230,00 €	1	Brandenburg	n BL
351	Umwelttechnik	2014	60.600,00 €	1	Thüringen	n BL
351	Umwelttechnik	2014	90.400,00 €	1	Berlin	a BL
351	Umwelttechnik	2014	628.814,46 €	1	Bayern	a BL
351	Umwelttechnik	2014	255.170,32 €	1	Sachsen	n BL
351	Umwelttechnik	2014	36.550,00 €	1	Niedersachsen	a BL
351	Umwelttechnik	2014	312.020,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
351	Umwelttechnik	2014	57.913,92 €	1	Bremen	a BL
351	Umwelttechnik	2014	3.105.185,18 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
351	Umwelttechnik	2014	8.260,00 €	1	Rheinland-Pfalz	a BL
345	Unternehmenskybernetik	2014	5.903,63 €	1	Brandenburg	n BL
345	Unternehmenskybernetik	2014	1.231.016,79 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
314	Verbrennungsforschung	2014	45.000,00 €	1	Niedersachsen	a BL
314	Verbrennungsforschung	2014	349.190,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
314	Verbrennungsforschung	2014	145.000,00 €	1	Hessen	a BL
315	Verbrennungskraftmaschinen	2014	239.330,71 €	1	Niedersachsen	a BL
315	Verbrennungskraftmaschinen	2014	15.000,00 €	1	Brandenburg	n BL
315	Verbrennungskraftmaschinen	2014	111.840,00 €	1	Hamburg	a BL

315	Verbrennungskraftmaschinen	2014	171.550,00 €	1 Bayern	a BL
315	Verbrennungskraftmaschinen	2014	213.227,13 €	1 Sachsen	n BL
315	Verbrennungskraftmaschinen	2014	623.910,00 €	1 Hessen	a BL
315	Verbrennungskraftmaschinen	2014	1.202.690,00 €	1 Baden-Württemberg	a BL
315	Verbrennungskraftmaschinen	2014	116.900,00 €	1 Sachsen-Anhalt	n BL
315	Verbrennungskraftmaschinen	2014	661.548,72 €	1 Nordrhein-Westfalen	a BL
315	Verbrennungskraftmaschinen	2014	111.630,00 €	1 Thüringen	n BL
315	Verbrennungskraftmaschinen	2014	33.450,00 €	1 Bremen	a BL
315	Verbrennungskraftmaschinen	2014	7.800,00 €	1 Rheinland-Pfalz	a BL
315	Verbrennungskraftmaschinen	2014	346.280,00 €	1 Berlin	a BL
316	Verfahrens-Technik	2014	21.550,00 €	1 Bremen	a BL
316	Verfahrens-Technik	2014	60.280,00 €	1 Berlin	a BL
316	Verfahrens-Technik	2014	47.960,00 €	1 Niedersachsen	a BL
316	Verfahrens-Technik	2014	102.308,95 €	1 Sachsen-Anhalt	n BL
316	Verfahrens-Technik	2014	207.830,00 €	1 Rheinland-Pfalz	a BL
316	Verfahrens-Technik	2014	213.964,39 €	1 Nordrhein-Westfalen	a BL
316	Verfahrens-Technik	2014	142.930,00 €	1 Baden-Württemberg	a BL
316	Verfahrens-Technik	2014	112.710,00 €	1 Hessen	a BL
316	Verfahrens-Technik	2014	292.694,40 €	1 Sachsen	n BL
316	Verfahrens-Technik	2014	95.650,00 €	1 Hamburg	a BL
316	Verfahrens-Technik	2014	60.500,00 €	1 Ausland	a BL
349	Verkehrsbetriebswirtschaft	2014	38.850,00 €	1 Niedersachsen	a BL
349	Verkehrsbetriebswirtschaft	2014	435.480,00 €	1 Nordrhein-Westfalen	a BL
349	Verkehrsbetriebswirtschaft	2014	220.090,22 €	1 Baden-Württemberg	a BL
305	Verpackungs-, Entsorgungs- und Umweltte	2014	10.000,00 €	1 Nordrhein-Westfalen	a BL
305	Verpackungs-, Entsorgungs- und Umweltte	2014	11.170,00 €	1 Hamburg	a BL
317	Verzinken	2014	66.700,00 €	1 Rheinland-Pfalz	a BL
317	Verzinken	2014	137.000,00 €	1 Hessen	a BL
317	Verzinken	2014	54.230,00 €	1 Nordrhein-Westfalen	a BL
317	Verzinken	2014	85.400,00 €	1 Berlin	a BL
279	VGB-Forschungsstiftung	2014	170.100,00 €	1 Baden-Württemberg	a BL
279	VGB-Forschungsstiftung	2014	14.040,00 €	1 Bayern	a BL
279	VGB-Forschungsstiftung	2014	139.713,69 €	1 Nordrhein-Westfalen	a BL

318	Wärmebehandlung und Werkstofftechnik	2014	110.000,00 €	1	Bayern	a BL
318	Wärmebehandlung und Werkstofftechnik	2014	130.734,67 €	1	Niedersachsen	a BL
318	Wärmebehandlung und Werkstofftechnik	2014	93.340,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
318	Wärmebehandlung und Werkstofftechnik	2014	84.200,00 €	1	Saarland	a BL
318	Wärmebehandlung und Werkstofftechnik	2014	1.040.079,44 €	1	Bremen	a BL
318	Wärmebehandlung und Werkstofftechnik	2014	16.620,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
11081	Werkstoffe aus nachwachsenden Rohstoffe	2014	608,54 €	1	Hessen	a BL
11081	Werkstoffe aus nachwachsenden Rohstoffe	2014	6.603,19 €	1	Sachsen	n BL
320	Werkzeuge und Werkstoffe	2014	213.170,00 €	1	Niedersachsen	a BL
320	Werkzeuge und Werkstoffe	2014	702.816,09 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
320	Werkzeuge und Werkstoffe	2014	100.500,00 €	1	Baden-Württemberg	a BL
320	Werkzeuge und Werkstoffe	2014	107.390,00 €	1	Thüringen	n BL
321	Werkzeugmaschinenfabriken	2014	157.700,00 €	1	Sachsen-Anhalt	n BL
321	Werkzeugmaschinenfabriken	2014	67.090,00 €	1	Bayern	a BL
321	Werkzeugmaschinenfabriken	2014	68.940,00 €	1	Berlin	a BL
321	Werkzeugmaschinenfabriken	2014	275.876,88 €	1	Niedersachsen	a BL
321	Werkzeugmaschinenfabriken	2014	156.680,00 €	1	Bremen	a BL
321	Werkzeugmaschinenfabriken	2014	239.560,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
321	Werkzeugmaschinenfabriken	2014	17.800,00 €	1	Hessen	a BL
321	Werkzeugmaschinenfabriken	2014	201.440,00 €	1	Rheinland-Pfalz	a BL
321	Werkzeugmaschinenfabriken	2014	98.400,00 €	1	Sachsen	n BL
6645	Wertstoffverwertung im Bauwesen	2014	0,00 €	1	Bremen	a BL
6645	Wertstoffverwertung im Bauwesen	2014	15.150,00 €	1	Niedersachsen	a BL
322	Zellstoff- und Papierindustrie	2014	491.964,40 €	1	Hessen	a BL
322	Zellstoff- und Papierindustrie	2014	70.050,18 €	1	Sachsen	n BL
322	Zellstoff- und Papierindustrie	2014	117.250,00 €	1	Bayern	a BL
322	Zellstoff- und Papierindustrie	2014	4,32 €	1	Hamburg	a BL
323	Zementwerke	2014	82.900,00 €	1	Thüringen	n BL
323	Zementwerke	2014	45.850,00 €	1	Brandenburg	n BL
323	Zementwerke	2014	72.600,00 €	1	Hessen	a BL
323	Zementwerke	2014	1.878.180,25 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL
323	Zementwerke	2014	18.324,24 €	1	Niedersachsen	a BL
324	Ziegelindustrie	2014	565.790,00 €	1	Nordrhein-Westfalen	a BL

324	Ziegelindustrie	2014	159.050,00 €	1	Thüringen	n BL
324	Ziegelindustrie	2014	54.800,00 €	1	Schleswig-Holstein	a BL
324	Ziegelindustrie	2014	30.990,00 €	1	Sachsen-Anhalt	n BL
			138.403.802,85 €			

Anlage 29

Bundesland	Anzahl bewilligte Projekte	Bewilligte/Abgerufene Mittel	Anzahl geförderte Institute
BB	49	12.576.654,00	7
BE	174	47.826.398,00	8
BY	10	3.824.720,00	1
MV	33	7.271.316,00	7
SN	617	177.036.776,00	21
ST	128	33.789.529,00	9
TH	423	138.222.234,00	9
Gesamt:	**1434**	**420.547.627,00**	**62**

Anlage 30

Landkreis-nummer	Landkreis	Anzahl bewilligte Projekte	Bewilligte/Abgerufene Mittel	Anzahl geförderte Institute
11000	Berlin	171	47.174.371,00	7
12054	Potsdam	25	7.446.047,00	1
12061	Dahme-Spreewald	3	666.889,00	1
12067	Oder-Spree	1	245.600,00	1
12069	Potsdam-Mittelmark	18	3.870.340,00	4
12072	Teltow-Fläming	5	999.805,00	1
13003	Rostock	18	4.229.252,00	2
13004	Schwerin	1	114.940,00	1
13072	Rostock	3	623.646,00	1
13074	Nordwestmecklenburg	11	2.303.478,00	3
14511	Chemnitz	193	49.323.848,00	8
14521	Erzgebirgskreis	6	826.647,00	1
14522	Mittelsachsen	68	18.571.275,00	2
14523	Vogtlandkreis	1	54.583,00	1

14612	Dresden	210	67.509.469,00	4
14628	Sächsische Schweiz - Osterzgebirge	70	20.383.886,00	2
14713	Leipzig	79	24.191.788,00	4
15001	Dessau-Roßlau	22	8.002.661,00	1
15002	Halle (Saale)	62	14.644.551,00	3
15003	Magdeburg	34	9.294.193,00	4
15082	Anhalt-Bitterfeld	10	1.848.124,00	1
16051	Erfurt	96	37.461.063,00	1
16053	Jena	105	31.869.710,00	3
16055	Weimar	31	9.390.954,00	1
16064	Unstrut-Hainich-Kreis	39	11.789.051,00	1
16066	Schmalkalden-Meiningen	42	12.521.640,00	1
16073	Saalfeld-Rudolstadt	96	31.706.062,00	1
16076	Greiz	14	3.483.754,00	1
		1434	**420.547.627,00**	**62**

Stand: 31.12.2013

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro		
01	**Schleswig-Holstein**	**196.355,00**	**56.206,05**		
01001	Flensburg, Kreisfreie Stadt	0,00	7.473,00		
01002	Kiel, Landeshauptstadt, Kreisfreie Stadt	21.500,00	7.150,00	**Stadt**	110.273,00
01003	Lübeck, Hansestadt, Kreisfreie Stadt	74.150,00	0,00	**Land**	142.288,05
01004	Neumünster, Kreisfreie Stadt	0,00	0,00		
01051	Dithmarschen, Landkreis	0,00	7.491,80		
01053	Herzogtum Lauenburg, Landkreis	24.750,00	0,00		
01054	Nordfriesland, Landkreis	0,00	6.600,00		
01055	Ostholstein, Landkreis	1.100,00	0,00		
01056	Pinneberg, Landkreis	20.900,00	0,00		
01057	Plön, Landkreis	13.750,00	0,00		
01058	Rendsburg-Eckernförde, Landkreis	0,00	0,00		
01059	Schleswig-Flensburg, Landkreis	0,00	0,00		
01060	Segeberg, Landkreis	8.250,00	27.491,25		
01061	Steinburg, Landkreis	5.280,00	0,00		
01062	Stormarn, Landkreis	26.675,00	0,00		

Stand: 31.12.2013

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro		
02	**Hamburg**	**249.800,00**	**50.600,00**	**Stadt**	300.400,00
03	**Niedersachsen**	**602.258,50**	**850.476,21**		
03101	Braunschweig, Kreisfreie Stadt	63.300,00	0,00		
03102	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	2.200,00	0,00	**Stadt**	291.850,00
03103	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	4.400,00	0,00	**Land**	1.160.884,71
03151	Gifhorn, Landkreis	13.750,00	59.400,00		
03152	Göttingen, Landkreis	13.700,00	12.100,00		
03153	Goslar, Landkreis	0,00	0,00		
03154	Helmstedt, Landkreis	32.000,00	0,00		
03155	Northeim, Landkreis	0,00	0,00		
03156	Osterode am Harz, Landkreis	0,00	0,00		
03157	Peine, Landkreis	0,00	0,00		
03158	Wolfenbüttel, Landkreis	35.750,00	0,00		
03241	Region Hannover, Landkreis	108.065,00	134.200,00		
03251	Diepholz, Landkreis	3.200,00	56.950,00		
03252	Hameln-Pyrmont, Landkreis	7.500,00	34.375,00		

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
03254	Hildesheim, Landkreis	33.556,00	6.050,00
03255	Holzminden, Landkreis	0,00	8.250,00
03256	Nienburg (Weser), Landkreis	9.000,00	15.724,11
03257	Schaumburg, Landkreis	42.537,50	65.700,00
03351	Celle, Landkreis	2.200,00	0,00
03352	Cuxhaven, Landkreis	0,00	0,00
03353	Harburg, Landkreis	2.200,00	0,00
03354	Lüchow-Dannenberg, Landkreis	3.300,00	0,00
03355	Lüneburg, Landkreis	7.875,00	8.955,15
03356	Osterholz, Landkreis	45.050,00	0,00
03357	Rotenburg (Wümme), Landkreis	2.200,00	33.500,00
03358	Heidekreis (vormals Soltau-Fallingbostel)	6.875,00	0,00

Stand: 31.12.2013

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
03359	Stade, Landkreis	9.550,00	25.334,95
03360	Uelzen, Landkreis	0,00	0,00
03361	Verden, Landkreis	0,00	6.050,00
03401	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	0,00	16.500,00
03402	Emden, Kreisfreie Stadt	0,00	0,00
03403	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	22.550,00	19.250,00
03404	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	35.700,00	114.200,00
03405	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	13.750,00	0,00
03451	Ammerland, Landkreis	0,00	18.700,00
03452	Aurich, Landkreis	0,00	16.500,00
03453	Cloppenburg, Landkreis	4.700,00	6.600,00
03454	Emsland, Landkreis	18.500,00	43.252,00
03455	Friesland, Landkreis	38.500,00	0,00
03456	Grafschaft Bentheim, Landkreis	0,00	10.625,00
03457	Leer, Landkreis	4.400,00	40.360,00
03458	Oldenburg, Landkreis	0,00	0,00

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro		
03459	Osnabrück, Landkreis	0,00	0,00		
03460	Vechta, Landkreis	15.950,00	68.200,00		
03461	Wesermarsch, Landkreis	0,00	21.450,00		
03462	Wittmund, Landkreis	0,00	8.250,00		
04	**Bremen**	**64.612,50**	**12.650,00**		
04011	Bremen, Kreisfreie Stadt	62.212,50	12.650,00	**Stadt**	77.262,50
04012	Bremerhaven, Kreisfreie Stadt	2.400,00	0,00		
05	**Nordrhein-Westfalen**	**1.130.952,50**	**989.387,50**		
05111	Düsseldorf, Kreisfreie Stadt	27.625,00	0,00		
05112	Duisburg, Kreisfreie Stadt	0,00	0,00	**Stadt**	460.640,00
05113	Essen, Kreisfreie Stadt	4.400,00	16.500,00	**Land**	1.659.700,00
05114	Krefeld, Kreisfreie Stadt	6.750,00	0,00		
05116	Mönchengladbach, Kreisfreie Stadt	22.700,00	17.000,00		
05117	Mülheim an der Ruhr, Kreisfreie Stadt	0,00	0,00		
05119	Oberhausen, Kreisfreie Stadt	12.650,00	0,00		
05120	Remscheid, Kreisfreie Stadt	13.200,00	0,00		

Stand: 31.12.2013

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
05122	Solingen, Kreisfreie Stadt	3.850,00	11.000,00
05124	Wuppertal, Kreisfreie Stadt	0,00	0,00
05154	Kleve, Kreis	17.450,00	41.250,00
05158	Mettmann, Kreis	15.400,00	40.000,00
05162	Rhein-Kreis Neuss	44.020,00	0,00
05166	Viersen, Kreis	37.900,00	0,00
05170	Wesel, Kreis	34.600,00	94.025,00
05314	Bonn, Kreisfreie Stadt	13.000,00	0,00
05315	Köln, Kreisfreie Stadt	75.462,50	13.750,00
05316	Leverkusen, Kreisfreie Stadt	3.850,00	0,00
05334	Städteregion Aachen (einschl. Stadt Aachen) Landkreis	119.350,00	5.500,00
05358	Düren, Kreis	11.000,00	0,00
05362	Rhein-Erft-Kreis	68.640,00	0,00

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
05366	Euskirchen, Kreis	4.400,00	0,00
05370	Heinsberg, Kreis	0,00	0,00
05374	Oberbergischer Kreis	45.300,00	78.450,00
05378	Rheinisch-Bergischer Kreis	12.850,00	0,00
05382	Rhein-Sieg-Kreis	81.500,00	0,00
05512	Bottrop, Kreisfreie Stadt	0,00	4.400,00
05513	Gelsenkirchen, Kreisfreie Stadt	20.000,00	0,00
05515	Münster, Kreisfreie Stadt	10.500,00	0,00
05554	Borken, Kreis	4.000,00	47.225,00
05558	Coesfeld, Kreis	18.700,00	14.850,00
05562	Recklinghausen, Kreis	21.750,00	0,00
05566	Steinfurt, Kreis	30.160,00	51.975,00
05570	Warendorf, Kreis	17.000,00	16.775,00
05711	Bielefeld, Kreisfreie Stadt	14.200,00	6.600,00
05754	Gütersloh, Kreis	32.500,00	32.400,00
05758	Herford, Kreis	8.200,00	138.575,00

Stand: 31.12.2013

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
05762	Höxter, Kreis	1.600,00	11.400,00
05766	Lippe, Kreis	28.900,00	66.625,00
05770	Minden-Lübbecke, Kreis	18.550,00	0,00
05774	Paderborn, Kreis	42.550,00	33.500,00
05911	Bochum, Kreisfreie Stadt	10.870,00	18.562,50
05913	Dortmund, Kreisfreie Stadt	28.050,00	51.150,00
05914	Hagen, Kreisfreie Stadt	6.600,00	29.170,00
05915	Hamm, Kreisfreie Stadt	18.800,00	0,00
05916	Herne, Kreisfreie Stadt	0,00	0,00
05954	Ennepe-Ruhr-Kreis	18.825,00	0,00
05958	Hochsauerlandkreis	17.200,00	24.350,00
05962	Märkischer Kreis	47.350,00	55.310,00
05966	Olpe, Kreis	5.500,00	0,00
05970	Siegen-Wittgenstein, Kreis	24.450,00	61.070,00
05974	Soest, Kreis	4.400,00	7.975,00
05978	Unna, Kreis	4.400,00	0,00

Stand: 31.12.2013

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro		
06	**Hessen**	**260.737,50**	**116.525,00**		
06411	Darmstadt, Kreisfreie Stadt	37.450,00	0,00		
06412	Frankfurt am Main, Kreisfreie Stadt	34.050,00	27.975,00	**Stadt**	155.975,00
06413	Offenbach am Main, Kreisfreie Stadt	0,00	25.000,00	**Land**	221.287,50
06414	Wiesbaden, Landeshauptstadt, Kreisfreie Stadt	8.800,00	0,00		
06431	Bergstraße, Landkreis	0,00	20.000,00		
06432	Darmstadt-Dieburg, Landkreis	0,00	0,00		
06433	Groß-Gerau, Landkreis	5.500,00	8.250,00		
06434	Hochtaunuskreis	0,00	0,00		
06435	Main-Kinzig-Kreis	22.825,00	0,00		
06436	Main-Taunus-Kreis	3.300,00	0,00		
06437	Odenwaldkreis	0,00	0,00		
06438	Offenbach, Landkreis	0,00	0,00		

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
06439	Rheingau-Taunus-Kreis	7.975,00	0,00
06440	Wetteraukreis	0,00	4.400,00
06531	Gießen, Landkreis	4.400,00	0,00
06532	Lahn-Dill-Kreis	24.887,50	2.850,00
06533	Limburg-Weilburg, Landkreis	12.500,00	0,00
06534	Marburg-Biedenkopf, Landkreis	13.500,00	0,00
06535	Vogelsbergkreis	10.000,00	0,00
06611	Kassel, Kreisfreie Stadt	22.700,00	0,00
06631	Fulda, Landkreis	14.300,00	28.050,00
06632	Hersfeld-Rotenburg, Landkreis	12.100,00	0,00
06633	Kassel, Landkreis	0,00	0,00
06634	Schwalm-Eder-Kreis	0,00	0,00
06635	Waldeck-Frankenberg, Landkreis	26.450,00	0,00
06636	Werra-Meißner-Kreis	0,00	0,00
07	**Rheinland-Pfalz**	**142.600,00**	**135.666,25**
07111	Koblenz, Kreisfreie Stadt	0,00	0,00

Stand: 31.12.2013

Anlage 31

Kenn- ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
07131	Ahrweiler, Landkreis	0,00	11.250,00
07132	Altenkirchen (Westerwald), Landkreis	7.050,00	6.600,00
07133	Bad Kreuznach, Landkreis	1.650,00	0,00
07134	Birkenfeld, Landkreis	0,00	27.000,00
07135	Cochem-Zell, Landkreis	15.400,00	0,00
07137	Mayen-Koblenz, Landkreis	0,00	0,00
07138	Neuwied, Landkreis	2.750,00	0,00
07140	Rhein-Hunsrück-Kreis	27.300,00	0,00
07141	Rhein-Lahn-Kreis	9.500,00	0,00
07143	Westerwaldkreis	7.425,00	16.981,25
07211	Trier, Kreisfreie Stadt	0,00	34.400,00
07231	Bernkastel-Wittlich, Landkreis	3.300,00	0,00
07232	Eifelkreis Bitburg-Prüm	0,00	0,00
07233	Vulkaneifel, Landkreis	0,00	0,00
07235	Trier-Saarburg, Landkreis	0,00	24.000,00
07311	Frankenthal (Pfalz), Kreisfreie Stadt	0,00	0,00

Stadt 80.860,00

Land 197.406,25

Stand: 31.12.2013

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
07312	Kaiserslautern, Kreisfreie Stadt	7.150,00	0,00
07313	Landau in der Pfalz, Kreisfreie Stadt	0,00	0,00
07314	Ludwigshafen am Rhein, Kreisfreie Stadt	9.075,00	8.835,00
07315	Mainz, Kreisfreie Stadt	6.050,00	0,00
07316	Neustadt an der Weinstraße, Kreisfreie Stadt	0,00	0,00
07317	Pirmasens, Kreisfreie Stadt	15.350,00	0,00
07318	Speyer, Kreisfreie Stadt	0,00	0,00
07319	Worms, Kreisfreie Stadt	0,00	0,00
07320	Zweibrücken, Kreisfreie Stadt	0,00	0,00
07331	Alzey-Worms, Landkreis	6.600,00	0,00
07332	Bad Dürkheim, Landkreis	0,00	0,00
07333	Donnersbergkreis	0,00	0,00
07334	Germersheim, Landkreis	0,00	0,00

Stand: 31.12.2013

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
07335	Kaiserslautern, Landkreis	0,00	0,00
07336	Kusel, Landkreis	0,00	0,00
07337	Südliche Weinstraße, Landkreis	0,00	6.600,00
07338	Rhein-Pfalz-Kreis	13.750,00	0,00
07339	Mainz-Bingen, Landkreis	0,00	0,00
07340	Südwestpfalz, Landkreis	10.250,00	0,00
08	**Baden-Württemberg**	**963.973,75**	**1.402.784,57**
08111	Stuttgart, Landeshauptstadt, Kreisfreie Stadt	25.500,00	0,00
08115	Böblingen, Landkreis	20.400,00	66.000,00
08116	Esslingen, Landkreis	81.300,00	30.400,00
08117	Göppingen, Landkreis	15.400,00	91.000,00
08118	Ludwigsburg, Landkreis	35.200,00	49.250,00
08119	Rems-Murr-Kreis	52.800,00	17.000,00
08121	Heilbronn, Kreisfreie Stadt	60.500,00	0,00
08125	Heilbronn, Landkreis	0,00	78.050,00
08126	Hohenlohekreis	0,00	0,00

Stadt	282.650,00
Land	2.010.233,32

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
08127	Schwäbisch Hall, Landkreis	0,00	0,00
08128	Main-Tauber-Kreis	5.500,00	17.000,00
08135	Heidenheim, Landkreis	50.875,00	0,00
08136	Ostalbkreis	62.300,00	0,00
08211	Baden-Baden, Kreisfreie Stadt	4.200,00	0,00
08212	Karlsruhe, Kreisfreie Stadt	170.050,00	0,00
08215	Karlsruhe, Landkreis	0,00	0,00
08216	Rastatt, Landkreis	2.000,00	10.000,00
08221	Heidelberg, Kreisfreie Stadt	5.350,00	0,00
08222	Mannheim, Universitätsstadt, Kreisfreie Stadt	0,00	0,00
08225	Neckar-Odenwald-Kreis	5.500,00	65.950,00
08226	Rhein-Neckar-Kreis	13.000,00	9.350,00
08231	Pforzheim, Kreisfreie Stadt	37.000,00	36.875,00
08235	Calw, Landkreis	0,00	25.850,00
08236	Enzkreis	0,00	0,00
08237	Freudenstadt, Landkreis	19.800,00	133.098,75

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
08311	Freiburg im Breisgau, Kreisfreie Stadt	17.050,00	0,00
08315	Breisgau-Hochschwarzwald, Landkreis	9.200,00	91.850,00
08316	Emmendingen, Landkreis	12.100,00	2.500,00
08317	Ortenaukreis	41.150,00	3.850,00
08325	Rottweil, Landkreis	22.000,00	106.900,00
08326	Schwarzwald-Baar-Kreis	4.400,00	17.000,00
08327	Tuttlingen, Landkreis	31.350,00	59.900,00
08335	Konstanz, Landkreis	28.250,00	0,00
08336	Lörrach, Landkreis	4.400,00	0,00
08337	Waldshut, Landkreis	1.500,00	35.150,00
08415	Reutlingen, Landkreis	12.100,00	160.501,02
08416	Tübingen, Landkreis	16.500,00	21.134,80
08417	Zollernalbkreis	19.200,00	88.225,00

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro		
08421	Ulm, Universitätsstadt, Kreisfreie Stadt	0,00	0,00		
08425	Alb-Donau-Kreis	13.198,75	91.600,00		
08426	Biberach, Landkreis	30.250,00	83.350,00		
08435	Bodenseekreis	0,00	11.000,00		
08436	Ravensburg, Landkreis	34.650,00	0,00		
08437	Sigmaringen, Landkreis	0,00	0,00		
09	**Bayern**	**746.578,50**	**1.110.639,12**		
09161	Ingolstadt, kreisfreie Stadt	19.250,00	0,00		
09162	München, Landeshauptstadt, kreisfreie Stadt	73.385,00	0,00	**Stadt**	728.866,00
09163	Rosenheim, kreisfreie Stadt	11.391,00	14.000,00	**Land**	1.057.401,62
09171	Altötting, Landkreis	0,00	0,00		
09172	Berchtesgadener Land, Landkreis	0,00	14.300,00		
09173	Bad Tölz-Wolfratshausen, Landkreis	5.000,00	17.000,00		
09174	Dachau, Landkreis	11.000,00	0,00		
09175	Ebersberg, Landkreis	23.600,00	0,00		
09176	Eichstätt, Landkreis	3.200,00	0,00		

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
09177	Erding, Landkreis	0,00	0,00
09178	Freising, Landkreis	0,00	0,00
09179	Fürstenfeldbruck, Landkreis	0,00	0,00
09180	Garmisch-Partenkirchen, Landkreis	0,00	42.000,00
09181	Landsberg am Lech, Landkreis	0,00	23.650,00
09182	Miesbach, Landkreis	23.650,00	0,00
09183	Mühldorf a.Inn, Landkreis	5.000,00	0,00
09184	München, Landkreis	0,00	0,00
09185	Neuburg-Schrobenhausen, Landkreis	10.450,00	0,00
09186	Pfaffenhofen a.d.Ilm, Landkreis	0,00	10.450,00
09187	Rosenheim, Landkreis	0,00	0,00
09188	Starnberg, Landkreis	18.200,00	25.300,00
09189	Traunstein, Landkreis	44.150,00	16.500,00
09190	Weilheim-Schongau, Landkreis	0,00	28.657,50
09261	Landshut, kreisfreie Stadt	0,00	29.500,00
09262	Passau, kreisfreie Stadt	0,00	0,00

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
09263	Straubing, kreisfreie Stadt	4.400,00	0,00
09271	Deggendorf, Landkreis	0,00	0,00
09272	Freyung-Grafenau, Landkreis	0,00	0,00
09273	Kelheim, Landkreis	0,00	9.350,00
09274	Landshut, Landkreis	0,00	0,00
09275	Passau, Landkreis	0,00	0,00
09276	Regen, Landkreis	0,00	64.900,00
09277	Rottal-Inn, Landkreis	0,00	0,00
09278	Straubing-Bogen, Landkreis	0,00	0,00
09279	Dingolfing-Landau, Landkreis	0,00	0,00
09361	Amberg, kreisfreie Stadt	0,00	5.500,00
09362	Regensburg, kreisfreie Stadt	16.400,00	8.250,00
09363	Weiden i.d.OPf., kreisfreie Stadt	0,00	14.450,00

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
09371	Amberg-Sulzbach, Landkreis	0,00	0,00
09372	Cham, Landkreis	25.400,00	0,00
09373	Neumarkt i.d.OPf., Landkreis	0,00	0,00
09374	Neustadt a.d.Waldnaab, Landkrei	0,00	0,00
09375	Regensburg, Landkreis	0,00	0,00
09376	Schwandorf, Landkreis	0,00	0,00
09377	Tirschenreuth, Landkreis	1.000,00	6.600,00
09461	Bamberg, kreisfreie Stadt	4.400,00	15.400,00
09462	Bayreuth, kreisfreie Stadt	42.800,00	13.750,00
09463	Coburg, kreisfreie Stadt	12.100,00	34.000,00
09464	Hof, kreisfreie Stadt	0,00	0,00
09471	Bamberg, Landkreis	0,00	0,00
09472	Bayreuth, Landkreis	0,00	0,00
09473	Coburg, Landkreis	0,00	16.660,00
09474	Forchheim, Landkreis	0,00	0,00
09475	Hof, Landkreis	0,00	0,00

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
09476	Kronach, Landkreis	18.100,00	56.700,00
09477	Kulmbach, Landkreis	0,00	39.400,00
09478	Lichtenfels, Landkreis	0,00	46.950,00
09479	Wunsiedel i.Fichtelgebirge, Landkreis	15.137,50	6.900,00
09561	Ansbach, kreisfreie Stadt	13.200,00	80.250,00
09562	Erlangen, kreisfreie Stadt	4.400,00	0,00
09563	Fürth, kreisfreie Stadt	5.500,00	75.100,00
09564	Nürnberg, kreisfreie Stadt	73.700,00	55.850,00
09565	Schwabach; kreisfreie Stadt	15.040,00	16.500,00
09571	Ansbach, Landkreis	0,00	0,00
09572	Erlangen-Höchstadt, Landkreis	0,00	0,00
09573	Fürth, Landkreis	0,00	0,00
09574	Nürnberger Land, Landkreis	13.000,00	9.900,00
09575	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim, Landkreis	0,00	5.500,00
09576	Roth, Landkreis	13.200,00	0,00
09577	Weißenburg-Gunzenhausen, Landkreis	0,00	68.062,50

Stand: 31.12.2013

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
09661	Aschaffenburg, kreisfreie Stadt	24.200,00	0,00
09662	Schweinfurt, kreisfreie Stadt	13.750,00	0,00
09663	Würzburg, kreisfreie Stadt	57.200,00	0,00
09671	Aschaffenburg, Landkreis	0,00	0,00
09672	Bad Kissingen, Landkreis	0,00	0,00
09673	Rhön-Grabfeld, Landkreis	3.200,00	27.500,00
09674	Haßberge, Landkreis	0,00	0,00
09675	Kitzingen, Landkreis	7.125,00	17.600,00
09676	Miltenberg, Landkreis	15.000,00	0,00
09677	Main-Spessart, Landkreis	0,00	35.300,00
09678	Schweinfurt, Landkreis	0,00	0,00
09679	Würzburg, Landkreis	0,00	0,00

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
09761	Augsburg, kreisfreie Stadt	29.150,00	17.000,00
09762	Kaufbeuren, kreisfreie Stadt	0,00	0,00
09763	Kempten (Allgäu), kreisfreie Stadt	0,00	0,00
09764	Memmingen, kreisfreie Stadt	0,00	0,00
09771	Aichach-Friedberg, Landkreis	0,00	24.244,80
09772	Augsburg, Landkreis	0,00	0,00
09773	Dillingen a.d.Donau, Landkreis	0,00	0,00
09774	Günzburg, Landkreis	11.000,00	17.000,00
09775	Neu-Ulm, Landkreis	3.200,00	12.014,32
09776	Lindau (Bodensee), Landkreis	10.500,00	10.450,00
09777	Ostallgäu, Landkreis	13.200,00	0,00
09778	Unterallgäu, Landkreis	22.000,00	33.000,00
09779	Donau-Ries, Landkreis	0,00	0,00
09780	Oberallgäu, Landkreis	11.000,00	45.200,00
10	**Saarland**	**72.350,00**	**127.350,00**
10041	Regionalverband Saarbrücken, Landkreis	46.050,00	68.700,00

Stand: 31.12.2013

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro		
10042	Merzig-Wadern, Landkreis	5.500,00	57.000,00	**Stadt**	0,00
10043	Neunkirchen, Landkreis	0,00	0,00	**Land**	199.700,00
10044	Saarlouis, Landkreis	4.950,00	0,00		
10045	Saarpfalz-Kreis	15.850,00	1.650,00		
10046	St. Wendel, Landkreis	0,00	0,00		
11	**Berlin**	**1.582.025,00**	**93.250,00**	**Stadt**	1.675.275,00
12	**Brandenburg**	**1.897.600,00**	**146.934,50**		
12051	Brandenburg an der Havel, Kreisfreie Stadt	138.175,00	0,00		
12052	Cottbus, Kreisfreie Stadt	24.750,00	0,00	**Stadt**	533.625,00
12053	Frankfurt (Oder), Kreisfreie Stadt	10.000,00	0,00	**Land**	1.510.909,50
12054	Potsdam, Kreisfreie Stadt	360.700,00	0,00		
12060	Barnim, Landkreis	122.650,00	6.600,00		
12061	Dahme-Spreewald, Landkreis	64.650,00	0,00		
12062	Elbe-Elster, Landkreis	81.125,00	0,00		
12063	Havelland, Landkreis	82.600,00	0,00		
12064	Märkisch-Oderland, Landkreis	93.900,00	14.450,00		

Stand: 31.12.2013

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
12065	Oberhavel, Landkreis	236.400,00	51.000,00
12066	Oberspreewald-Lausitz, Landkreis	24.700,00	0,00
12067	Oder-Spree, Landkreis	56.050,00	0,00
12068	Ostprignitz-Ruppin, Landkreis	48.200,00	0,00
12069	Potsdam-Mittelmark, Landkreis	311.600,00	32.209,50
12070	Prignitz, Landkreis	27.500,00	23.200,00
12071	Spree-Neiße, Landkreis	35.200,00	0,00
12072	Teltow-Fläming, Landkreis	162.350,00	19.475,00
12073	Uckermark, Landkreis	17.050,00	0,00

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro		
13	**Mecklenburg-Vorpommern**	**2.415.524,80**	**53.228,80**		
13003	Rostock, Kreisfreie Stadt	814.275,00	4.500,00		
13004	Schwerin, Kreisfreie Stadt	363.400,00	0,00	**Stadt**	1.182.175,00
13071	Mecklenburgische Seenplatte	146.800,00	0,00	**Land**	1.286.578,60
13072	Landkreis Rostock	110.600,00	0,00		
13073	Vorpommern-Rügen	199.925,00	0,00		
13074	Nordwestmecklenburg	423.199,80	23.250,00		
13075	Vorpommern-Greifswald	254.925,00	0,00		
13076	Ludwigslust-Parchim	102.400,00	25.478,80		
14	**Freistaat Sachsen**	**1.903.407,50**	**751.968,13**		
14511	Chemnitz, kreisfreie Stadt	162.800,00	50.293,13		
14521	Erzgebirgskreis	84.420,00	152.385,00	**Stadt**	942.998,13
14522	Landkreis Mittelsachsen	81.470,00	131.250,00	**Land**	1.712.377,50
14523	Vogtlandkreis	85.525,00	43.070,00		
14524	Landkreis Zwickau	99.775,00	105.100,00		
14612	Dresden, kreisfreie Stadt	393.340,00	33.020,00		

Stand: 31.12.2013

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro		
14625	Landkreis Bautzen	66.595,00	47.300,00		
14626	Landkreis Görlitz	62.800,00	13.000,00		
14627	Landkreis Meißen	251.487,50	112.750,00		
14628	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	212.900,00	16.500,00		
14713	Leipzig, kreisfreie Stadt	256.245,00	47.300,00		
14729	Landkreis Leipzig	2.400,00	0,00		
14730	Landkreis Nordsachsen	143.650,00	0,00		
15	**Sachsen-Anhalt**	**2.065.545,00**	**233.575,00**		
15001	Dessau-Roßlau, Kreisfreie Stadt	163.800,00	0,00		
15002	Halle (Saale), Kreisfreie Stadt	109.750,00	3.575,00	**Stadt**	833.725,00
15003	Magdeburg, Kreisfreie Stadt	428.600,00	128.000,00	**Land**	1.465.395,00
15081	Altmarkkreis Salzwedel	28.800,00	0,00		
15082	Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	267.425,00	16.500,00		
15083	Börde, Landkreis	246.600,00	17.000,00		
15084	Burgenlandkreis	92.750,00	0,00		
15085	Harz, Landkreis	144.350,00	46.000,00		

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
15086	Jerichower Land, Landkreis	179.120,00	5.500,00
15087	Mansfeld-Südharz, Landkreis	84.700,00	17.000,00
15088	Saalekreis	59.600,00	0,00
15089	Salzlandkreis	66.050,00	0,00
15090	Stendal, Landkreis	40.000,00	0,00
15091	Wittenberg, Landkreis	154.000,00	0,00

Stand: 31.12.2013

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
16	**Thüringen**	**1.725.550,00**	**238.000,00**
16051	Erfurt, kreisfreie Stadt	201.650,00	31.300,00
16052	Gera, kreisfreie Stadt	96.250,00	0,00
16053	Jena, kreisfreie Stadt	304.600,00	0,00
16054	Suhl, kreisfreie Stadt	12.650,00	0,00
16055	Weimar, kreisfreie Stadt	86.850,00	0,00
16056	Eisenach, kreisfreie Stadt	21.400,00	6.000,00
16061	Eichsfeld, Landkreis	22.500,00	0,00
16062	Nordhausen, Landkreis	45.750,00	16.500,00
16063	Wartburgkreis	60.600,00	93.450,00
16064	Unstrut-Hainich-Kreis	57.200,00	0,00
16065	Kyffhäuserkreis	0,00	0,00
16066	Schmalkalden-Meiningen, Landkreis	136.800,00	0,00
16067	Gotha, Landkreis	37.400,00	0,00
16068	Sömmerda, Landkreis	4.400,00	0,00
16069	Hildburghausen, Landkreis	22.700,00	14.850,00

Stadt	760.700,00
Land	1.202.850,00

Stand: 31.12.2013

Anlage 31

Kenn-ziffer	Kreise und kreisfreie Städte	Go -Inno go-Innovativ in Euro	Go-Inno go-Effizient in Euro
16070	Ilm-Kreis	156.700,00	0,00
16071	Weimarer Land, Landkreis	75.600,00	0,00
16072	Sonneberg, Landkreis	11.000,00	0,00
16073	Saalfeld-Rudolstadt, Landkreis	57.850,00	16.500,00
16074	Saale-Holzland-Kreis	101.350,00	59.400,00
16075	Saale-Orla-Kreis	131.450,00	0,00
16076	Greiz, Landkreis	73.700,00	0,00
16077	Altenburger Land, Landkreis	7.150,00	0,00
SUMME		**16.019.870,55**	**6.369.241,13**

Stadt	**8.417.274,63 €**
Land	**13.827.012,05 €**

Anlage 32

Fördermaßnahme: INNO-KOM
Status: Gefördert im Zeitraum 01.01.2009 bis 30.11.2015

Bundesland	Anzahl bewilligte Projekte	Bewilligte/Abgerufene Mittel	Anzahl geförderte Institute	davon in Branche (Mehrfachnennung möglich)												
				A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
BB	49	12.576.654,00	7	6	1		12				1		1	18	2	8
BE	174	47.826.398,00	8	26	1		7		1	1	1	34			8	95
BY	10	3.824.720,00	1						9							1
MV	33	7.271.316,00	7					2		2	9	7				13
SN	617	177.036.776,00	21	1	140	116	14	45		36	134	30	3		4	94
ST	128	33.789.529,00	9			1	20	2		7	32	20				46
TH	423	138.222.234,00	9	2	38	2	122	11	14	11	42	120	3		2	56
Gesamt:	**1434**	**420.547.627,00**	**62**													

A	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln & Getränkeherstellung & Tabakverarbeitung
B	Holz- und Papiergewerbe, Verlags-, Druckgewerbe
C	Herstellung von Textilien & Herstellung von Bekleidung & Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
D	Herstellung von chemischen und pharamzeutischen Erzeugnissen
E	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
F	Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
G	Metallerzeugung und ~bearbeitung & Herstellung von Metallerzeugnissen
H	Maschinenbau
I	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
J	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
K	Fahrzeugbau, Schiffs- und Bootsbau
L	Energie, Wasser, Recycling
M	branchenübergreifende Projekte, insbesondere IuK / Erbringung wissenschaftliche DL

Fördermaßnahme: INNO-KOM Status: Gefördert im Zeitraum 01.01.2009 bis 30.11.2015																	
Landkreis-nummer	Landkreis	Anzahl bewilligte Projekte	Bewilligte/Abgerufene Mittel	Anzahl geförderte Institute	davon in Branche (Mehrfachnennung möglich)												
					A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
11000	Berlin	171	47.174.371,00	7	26	1		7		1	1	1	31			8	95
12054	Potsdam	25	7.446.047,00	1										1	18	2	4
12061	Dahme-Spreewald	3	666.889,00	1		1											2
12067	Oder-Spree	1	245.600,00	1								1					
12069	Potsdam-Mittelmark	18	3.870.340,00	4	5			8					3				2
12072	Teltow-Fläming	5	999.805,00	1	1			4									
13003	Rostock	18	4.229.252,00	2							2	6	7				6
13004	Schwerin	1	114.940,00	1													1
13072	Rostock	3	623.646,00	1							2	6	7				6
13074	Nordwestmecklenburg	11	2.303.478,00	3					2			3					6
14511	Chemnitz	193	49.323.848,00	8		100			1		7	44	6				35
14521	Erzgebirgskreis	6	826.647,00	1							1	3				1	1
14522	Mittelsachsen	68	18.571.275,00	2		40		4	6			5	2				11
14523	Vogtlandkreis	1	54.583,00	1													1
14612	Dresden	210	67.509.469,00	4			56	3			28	81	16	2			24
14628	Sächsische Schweiz - Osterzgebirge	70	20.383.886,00	2			50			9						3	8
14713	Leipzig	79	24.191.788,00	4	1		10	7	38			1	6	1			15
15001	Dessau-Roßlau	22	8.002.661,00	1								16					6
15002	Halle (Saale)	62	14.644.551,00	3				1			7	16	15				23
15003	Magdeburg	34	9.294.193,00	4				16					5				13
15082	Anhalt-Bitterfeld	10	1.848.124,00	1			1	3	2								4
16051	Erfurt	96	37.461.063,00	1									88	3			5
16053	Jena	105	31.869.710,00	3			1	43	4	7	9	3	19				19
16055	Weimar	31	9.390.954,00	1				2		7		6	4			1	11
16064	Unstrut-Hainich-Kreis	39	11.789.051,00	1	2			22	1				7				7
16066	Schmalkalden-Meiningen	42	12.521.640,00	1							2	33	1				6
16073	Saalfeld-Rudolstadt	96	31.706.062,00	1		25	1	55	6				1			1	7
16076	Greiz	14	3.483.754,00	1		13											1
		1434	**420.547.627,00**	**62**													
A	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln & Getränkeherstellung & Tabakverarbeitung																
B	Holz- und Papiergewerbe, Verlags-, Druckgewerbe																
C	Herstellung von Textilien & Herstellung von Bekleidung & Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen																
D	Herstellung von chemischen und pharamzeutischen Erzeugnissen																
E	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren																
F	Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden																
G	Metallerzeugung und ~bearbeitung & Herstellung von Metallerzeugnissen																
H	Maschinenbau																
I	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen																
J	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen																
K	Fahrzeugbau, Schiffs- und Bootsbau																
L	Energie, Wasser, Recycling																
M	branchenübergreifende Projekte, insbesondere IuK / Erbringung wissenschaftliche DL																

Tabelle 33

Verteilung der GRW-Bewilligungen in der gewerblichen Wirtschaft auf Großunternehmen und KMU aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Städten und Landkreisen für die Jahre 2009 bis 2015 in €								
Bundesland/Unternehmensgröße/ Kreisfreie Städte/Landkreise	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**Gesamt**
Bayern								
Großunternehmen	18.057.908	16.208.697	22.595.315	45.339.079	27.424.422	14.153.481	0	**143.778.902**
davon in Kreisfreien Städten	496.000	0	0	0	0	1.579.819	0	**2.075.819**
davon in Landkreisen	17.561.908	16.208.697	22.595.315	45.339.079	27.424.422	12.573.662	0	**141.703.083**
KMU	43.604.593	27.261.275	15.708.910	11.981.337	17.981.423	9.023.193	14.695.427	**140.256.158**
davon in Kreisfreien Städten	1.702.141	2.053.240	691.500	60.000	560.972	0	63.697	**5.131.550**
davon in Landkreisen	41.902.452	25.208.035	15.017.410	11.921.337	17.420.451	9.023.193	14.631.730	**135.124.608**
Berlin								
Großunternehmen	2.541.195	10.289.278	17.670.360	24.544.705	36.309.175	71.504.750	0	**162.859.463**
davon in Kreisfreien Städten	2.541.195	10.289.278	17.670.360	24.544.705	36.309.175	71.504.750	0	**162.859.463**
davon in Landkreisen								
KMU	9.949.745	18.114.232	21.311.640	27.530.238	73.154.952	41.559.070	0	**191.619.877**
davon in Kreisfreien Städten	9.949.745	18.114.232	21.311.640	27.530.238	73.154.952	41.559.070	0	**191.619.877**
davon in Landkreisen								
Brandenburg								
Großunternehmen	84.530.600	84.520.725	48.168.900	57.943.000	40.051.556	150.300.143	0	**465.514.924**
davon in Kreisfreien Städten	10.502.050	12.615.750	9.663.500	79.800	4.596.800	4.786.100	0	**42.244.000**
davon in Landkreisen	74.028.550	71.904.975	38.505.400	57.863.200	35.454.756	145.514.043	0	**423.270.924**
KMU	75.329.590	146.310.975	91.164.250	63.861.075	98.268.000	75.919.316	30.011.500	**580.864.706**
davon in Kreisfreien Städten	9.915.325	20.907.525	4.777.900	5.602.800	10.662.400	19.238.316	2.200.000	**73.304.266**
davon in Landkreisen	65.414.265	125.403.450	86.386.350	58.258.275	87.605.600	56.681.000	27.811.500	**507.560.440**
Bremen								
Großunternehmen	0	1.450.000	300.000	70.000	100.000	200.000	321.187	**2.441.187**

davon in Kreisfreien Städten	0	1.450.000	300.000	70.000	100.000	200.000	321.187	**2.441.187**
davon in Landkreisen								
KMU	772.913	337.500	1.156.369	735.000	132.500	2.207.223	509.773	**5.851.278**
davon in Kreisfreien Städten	772.913	337.500	1.156.369	735.000	132.500	2.207.223	509.773	**5.851.278**
davon in Landkreisen								
Hessen								
Großunternehmen	1.056.000	1.437.500	0	510.900	0	400.000	0	**3.404.400**
davon in Kreisfreien Städten								
davon in Landkreisen	1.056.000	1.437.500	0	510.900	0	400.000	0	**3.404.400**
KMU	10.678.700	6.974.400	5.868.300	3.389.300	3.339.900	4.630.900	0	**34.881.500**
davon in Kreisfreien Städten	232.100	1.215.000	1.386.200	528.600	515.000	187.000	0	**4.063.900**
davon in Landkreisen	10.446.600	5.759.400	4.482.100	2.860.700	2.824.900	4.443.900	0	**30.817.600**
Mecklenburg-Vorpommern								
Großunternehmen	57.339.291	42.713.800	41.098.300	29.862.800	74.391.200	85.627.800	1.405.215	**332.438.406**
davon in Kreisfreien Städten	10.357.300	14.794.600	9.672.700	7.631.400	21.194.600	24.313.700	585.700	**88.550.000**
davon in Landkreisen	46.981.991	27.919.200	31.425.600	22.231.400	53.196.600	61.314.100	819.515	**243.888.406**
KMU	61.120.074	58.569.268	46.002.268	59.272.027	42.232.174	68.888.843	11.110.413	**347.195.067**
davon in Kreisfreien Städten	6.409.800	9.762.550	7.355.900	11.855.000	8.066.300	19.991.600	1.796.791	**65.237.941**
davon in Landkreisen	54.710.274	48.806.718	38.646.368	47.417.027	34.165.874	48.897.243	9.313.622	**281.957.126**
Niedersachsen								
Großunternehmen	13.408.050	5.512.000	2.000.000	2.000.000	4.827.500	6.807.500	1.172.000	**35.727.050**
davon in Kreisfreien Städten	10.000.000	2.000.000	0	2.000.000	0	0	0	**14.000.000**
davon in Landkreisen	3.408.050	3.512.000	2.000.000	0	4.827.500	6.807.500	1.172.000	**21.727.050**
KMU	90.846.997	38.544.451	14.664.600	17.413.000	25.222.575	22.950.900	1.986.400	**211.628.923**
davon in Kreisfreien Städten	3.211.403	3.714.375	1.149.500	221.500	2.227.950	3.107.200	187.500	**13.819.428**
davon in Landkreisen	87.635.594	34.830.076	13.515.100	17.191.500	22.994.625	19.843.700	1.798.900	**197.809.495**
Nordrhein-Westfalen								
Großunternehmen	8.827.000	2.124.989	471.526	2.063.606	0	1.620.900	111.986	**15.220.007**

davon in Kreisfreien Städten	5.530.000	2.124.989	200.000	821.606	0	1.620.900	111.986	**10.409.481**
davon in Landkreisen	3.297.000	0	271.526	1.242.000	0	0	0	**4.810.526**
KMU	18.433.868	38.587.023	22.902.563	18.285.450	16.209.526	19.188.411	14.917.285	**148.524.126**
davon in Kreisfreien Städten	7.891.066	16.027.615	6.987.235	7.775.067	9.147.436	9.399.613	6.997.888	**64.225.920**
davon in Landkreisen	10.542.802	22.559.408	15.915.328	10.510.383	7.062.090	9.788.798	7.919.397	**84.298.206**
Rheinland-Pfalz								
Großunternehmen	4.564.354	0	1.284.780	1.277.500	172.306	984.730	0	**8.283.670**
davon in Kreisfreien Städten	282.895	0	1.284.780	677.500	0	9.730	0	**2.254.905**
davon in Landkreisen	4.281.459	0	0	600.000	172.306	975.000	0	**6.028.765**
KMU	8.820.422	6.867.924	5.747.237	4.186.120	6.123.473	6.279.090	8.118.310	**46.142.576**
davon in Kreisfreien Städten	5.154.867	2.299.826	2.530.076	2.448.860	2.480.530	2.518.630	2.894.490	**20.327.279**
davon in Landkreisen	3.665.555	4.568.098	3.217.161	1.737.260	3.642.943	3.760.460	5.223.820	**25.815.297**
Saarland								
Großunternehmen	11.124.000	0	7.611.600	503.960	13.725.000	9.592.500	0	**42.557.060**
davon in Kreisfreien Städten								
davon in Landkreisen	11.124.000	0	7.611.600	503.960	13.725.000	9.592.500	0	**42.557.060**
KMU	3.616.037	517.425	1.537.900	3.892.250	1.294.750	2.268.563	3.110.840	**16.237.765**
davon in Kreisfreien Städten								
davon in Landkreisen	3.616.037	517.425	1.537.900	3.892.250	1.294.750	2.268.563	3.110.840	**16.237.765**
Sachsen								
Großunternehmen	47.389.950	72.121.431	105.606.059	127.606.766	109.649.799	201.891.995	28.840.400	**693.106.400**
davon in Kreisfreien Städten	11.212.800	15.070.200	9.093.100	39.328.200	24.958.179	72.949.700	1.213.000	**173.825.179**
davon in Landkreisen	36.177.150	57.051.231	96.512.959	88.278.566	84.691.620	128.942.295	27.627.400	**519.281.221**
KMU	128.547.676	154.613.529	134.171.939	86.829.686	148.844.537	102.987.223	79.638.700	**835.633.290**
davon in Kreisfreien Städten	14.439.320	48.104.329	29.095.105	19.647.814	31.543.905	27.857.700	14.662.100	**185.350.273**
davon in Landkreisen	114.108.356	106.509.200	105.076.834	67.181.872	117.300.632	75.129.523	64.976.600	**650.283.017**
Sachsen-Anhalt								
Großunternehmen	36.007.754	122.939.942	56.169.832	73.665.822	84.454.127	81.978.396	2.011.973	**457.227.846**

davon in Kreisfreien Städten	6.698.427	11.235.267	16.037.159	11.612.805	25.926.198	2.064.906	0	**73.574.762**
davon in Landkreisen	29.309.327	111.704.675	40.132.673	62.053.017	58.527.929	79.913.490	2.011.973	**383.653.084**
KMU	47.395.786	48.014.548	54.245.446	55.237.240	28.190.598	28.523.559	11.423.182	**273.030.359**
davon in Kreisfreien Städten	2.885.321	9.159.339	6.078.024	10.593.398	863.771	3.522.162	1.731.673	**34.833.688**
davon in Landkreisen	44.510.465	38.855.209	48.167.422	44.643.842	27.326.827	25.001.397	9.691.509	**238.196.671**
Schleswig-Holstein								
Großunternehmen	13.568.750	4.642.537	200.000	2.375.000	5.450.000	3.859.442	0	**30.095.729**
davon in Kreisfreien Städten	3.512.500	2.230.482	200.000	600.000	3.500.000	0	0	**10.042.982**
davon in Landkreisen	10.056.250	2.412.055	0	1.775.000	1.950.000	3.859.442	0	**20.052.747**
KMU	16.122.342	14.812.960	12.358.329	9.422.217	1.621.945	15.828.980	5.741.937	**75.908.710**
davon in Kreisfreien Städten	4.138.036	3.778.382	1.995.440	550.729	37.000	2.336.645	2.104.510	**14.940.742**
davon in Landkreisen	11.984.306	11.034.578	10.362.889	8.871.488	1.584.945	13.492.335	3.637.427	**60.967.968**
Thüringen								
Großunternehmen	43.460.865	52.598.929	120.876.233	106.705.559	60.982.135	108.208.784	9.194.130	**502.026.635**
davon in Kreisfreien Städten	9.288.223	17.094.850	36.435.979	54.153.543	22.492.170	15.996.135	66.148	**155.527.048**
davon in Landkreisen	34.172.642	35.504.079	84.440.254	52.552.016	38.489.965	92.212.649	9.127.982	**346.499.587**
KMU	100.829.790	56.777.340	61.528.582	45.035.965	11.579.407	18.710.805	32.534.691	**326.996.580**
davon in Kreisfreien Städten	10.499.971	8.128.030	9.652.654	10.996.881	653.722	4.745.625	6.321.752	**50.998.635**
davon in Landkreisen	90.329.819	48.649.310	51.875.928	34.039.084	10.925.685	13.965.180	26.212.939	**275.997.945**
Gesamt								
Großunternehmen	**341.875.717**	**416.559.828**	**424.052.905**	**474.468.697**	**457.537.220**	**737.130.421**	**43.056.891**	**2.894.681.679**
davon in Kreisfreien Städten	70.421.390	88.905.416	100.557.578	141.519.559	139.077.122	195.025.740	2.298.021	**737.804.826**
davon in Landkreisen	271.454.327	327.654.412	323.495.327	332.949.138	318.460.098	542.104.681	40.758.870	**2.156.876.853**
KMU	**616.068.533**	**616.302.850**	**488.368.333**	**407.070.905**	**474.195.760**	**418.966.076**	**213.798.458**	**3.234.770.915**
davon in Kreisfreien Städten	77.202.008	143.601.943	94.167.543	98.545.887	140.046.438	136.670.784	39.470.174	**729.704.777**
davon in Landkreisen	538.866.525	472.700.907	394.200.790	308.525.018	334.149.322	282.295.292	174.328.284	**2.505.066.138**

Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

GRW-Bewilligungen von wirtschaftsnahen Infrastrukturmaßnahmen aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Kreisfreien Städten und Landkreisen für die Jahre 2009 bis 2015 in €								
Bundesland/Kreisfreie Städte/Landkreise	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**Gesamt**
Bayern								**0**
davon in Kreisfreien Städten								**0**
davon in Landkreisen								**0**
Berlin	120.447.765	78.839.135	60.294.847	79.106.797	84.566.198	73.135.011	30.145.207	**526.534.960**
davon in Kreisfreien Städten	120.447.765	78.839.135	60.294.847	79.106.797	84.566.198	73.135.011	30.145.207	**526.534.960**
davon in Landkreisen								**0**
Brandenburg	40.933.091	9.478.984	21.962.000	20.645.948	9.606.103	20.110.579	0	**122.736.705**
davon in Kreisfreien Städten	2.463.900	3.499.880	3.248.219	5.262.295	2.628.600	954.779	0	**18.057.673**
davon in Landkreisen	38.469.191	5.979.104	18.713.781	15.383.653	6.977.503	19.155.800	0	**104.679.032**
Bremen	7.264.276	1.489.920	1.534.600	2.800.000	4.339.999	8.337.984	0	**25.766.779**
davon in Kreisfreien Städten	7.264.276	1.489.920	1.534.600	2.800.000	4.339.999	8.337.984	0	**25.766.779**
davon in Landkreisen								**0**
Hessen	2.630.650	373.708	2.660.492	1.880.750	422.088	0	0	**7.967.688**
davon in Kreisfreien Städten			300.000					**300.000**
davon in Landkreisen	2.630.650	373.708	2.360.492	1.880.750	422.088	0	0	**7.667.688**
Mecklenburg-Vorpommern	51.299.719	66.267.403	47.031.836	35.569.937	35.138.234	41.326.469	57.534.947	**334.168.545**
davon in Kreisfreien Städten	2.319.400	42.023.800	12.259.800	13.453.365	5.356.154	6.758.905	10.034.376	**92.205.800**
davon in Landkreisen	48.980.319	24.243.603	34.772.036	22.116.572	29.782.080	34.567.564	47.500.571	**241.962.745**
Niedersachsen	32.223.853	54.762.919	15.937.081	19.615.041	9.816.937	2.281.246	0	**134.637.077**
davon in Kreisfreien Städten	194.250	18.698.745	62.700	845.294	768.945	0	0	**20.569.934**
davon in Landkreisen	32.029.603	36.064.174	15.874.381	18.769.747	9.047.992	2.281.246	0	**114.067.143**
Nordrhein-Westfalen	105.905.830	18.081.688	10.831.098	19.740.207	6.684.948	35.640.568	2.660.000	**199.544.339**

davon in Kreisfreien Städten	74.550.493	14.607.376	3.196.991	10.566.935	3.084.438	35.586.568	1.917.000	**143.509.801**
davon in Landkreisen	31.355.337	3.474.312	7.634.107	9.173.272	3.600.510	54.000	743.000	**56.034.538**
Rheinland-Pfalz	3.012.987	668.369	1.297.476	0	0	0	0	**4.978.832**
davon in Kreisfreien Städten								**0**
davon in Landkreisen	3.012.987	668.369	1.297.476	0	0	0	0	**4.978.832**
Saarland	2.415.166							**2.415.166**
davon in Kreisfreien Städten								**0**
davon in Landkreisen	2.415.166	0	0	0	0	0	0	**2.415.166**
Sachsen	80.136.948	88.814.588	61.967.440	29.042.092	25.182.816	20.645.912	38.423.425	**344.213.221**
davon in Kreisfreien Städten	5.878.315	12.551.393	1.899.625	42.361	3.103.029	911.064	7.901.634	**32.287.421**
davon in Landkreisen	74.258.633	76.263.195	60.067.815	28.999.731	22.079.787	19.734.848	30.521.791	**311.925.800**
Sachsen-Anhalt	32.876.154	23.559.755	30.999.264	15.090.071	18.701.747	27.194.619	15.683.735	**164.105.345**
davon in Kreisfreien Städten	241.600	10.075.355	285.739	1.364.052	3.008.639	22.804.776	8.535.338	**46.315.499**
davon in Landkreisen	32.634.554	13.484.400	30.713.525	13.726.019	15.693.108	4.389.843	7.148.397	**117.789.846**
Schleswig-Holstein	22.175.011	17.483.089	23.302.704	14.854.043	20.190.072	2.471.808	5.835.732	**106.312.459**
davon in Kreisfreien Städten	171.975	5.545.281	5.521.250	5.618.890	6.173.824	643.300	5.740.532	**29.415.052**
davon in Landkreisen	22.003.036	11.937.808	17.781.454	9.235.153	14.016.248	1.828.508	95.200	**76.897.407**
Thüringen	97.249.756	79.403.611	51.131.053	49.553.008	61.392.187	36.645.196	736.360	**376.111.171**
davon in Kreisfreien Städten	13.192.161	10.454.798	14.518.633	7.532.643	33.861.137	551.548	736.360	**80.847.280**
davon in Landkreisen	84.057.595	68.948.813	36.612.420	42.020.365	27.531.050	36.093.648	0	**295.263.891**
Gesamt	598.571.206	439.223.169	328.949.891	287.897.894	276.041.329	267.789.392	151.019.406	**2.349.492.287**
davon in Kreisfreien Städten	226.724.135	197.785.683	103.122.404	126.592.632	146.890.963	149.683.935	65.010.447	**1.015.810.199**
davon in Landkreisen	371.847.071	241.437.486	225.827.487	161.305.262	129.150.366	118.105.457	86.008.959	**1.333.682.088**

Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

GRW-Förderung Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft von KMU 2009 - 2015 in €														
Land / Jahr	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Fördergebiet Gesamt
2009	0	1.780.000	22.589.875	0	59.200	0	300.538	854.068	0	0	5.962.300	2.917.851	1.550.000	0	36.013.832
2010	0	1.670.000	20.915.620	0	25.000	0	226.826	683.148	0	0	6.777.200	5.845.579	960.000	0	37.103.373
2011	0	1.805.000	14.185.932	0	43.100	0	190.411	483.640	0	0	3.471.667	5.493.698	0	0	25.673.447
2012	0	2.251.000	7.536.545	0	57.950	0	152.273	0	0	0	3.363.302	5.713.009	0	0	19.074.079
2013	0	2.493.000	12.136.407	0	25.350	306.698	103.639	200.000	0	0	3.576.515	3.032.441	1.900.116	0	23.774.167
2014	0	2.952.000	5.473.863	0	43.000	156.977	0	400.000	0	0	3.413.995	3.635.258	629.267	0	16.704.360
2015	0	3.460.000	3.599.363	0	0	110.810	0	163.161	0	0	2.351.001	1.024.483	1.263.000	0	11.971.816
Summe	**0**	**16.411.000**	**86.437.604**	**0**	**253.600**	**574.485**	**973.687**	**2.784.017**	**0**	**0**	**28.915.980**	**27.662.318**	**6.302.383**	**0**	**170.315.074**

Quelle: Länderangaben